

denn keine menschliche Organisation ihrem Ideal ganz entspricht, die Rechtsordnung ist wenig wie die Verwaltung, die Kirche so wenig wie das Heerwesen, denn sie alle müssen mit den Schrecken und Unvollkommenheiten der Menschen rechnen. Gleich der Gegenhof am Eingange des Artikels, den natürlich auch der Verfasser nicht ganz im Ernst auffaßt, besteht in dieser Weise gar nicht; sein verständiger Gymnasiallehrer erblieb in der lateinischen Grammatik die höchste Offenbarung, in der intimen Kenntnis der unregelmäßigen griechischen Verba ein datierliches Verdiensst, in der mangelfülligen Kenntnis der *lex Valeria* oder der *lex Ogulnia* ein „Verbrechen wider den heiligen Geist“, wenn es auch auf der anderen Seite leider Thoten genug giebt, die in einer guten Überzeugung des Homer denselben Werth seien, wie im Original. Sodann überdrückt der Verfasser das, was die Schule überhaupt leisten soll und kann, und er irrt, wenn er meint, daß noch heute die humanistische Bildung eine formalistische, auf Formenlehre und Syntax gestellte sei. Beide sind heute nur Mittel zum Zweck; die Zeit, wo die klassische Kultur auch in den Oberklassen nur Beispiel der Grammatik war, ist längst vorüber, obwohl ja mancher Lehrer noch dazu neigen mag. Läufige Lehrer bemühen sich längst ehrlich, ihre Schüler in das innere Verständniß der Schriftsteller und ihrer Zeit einzuführen und ihnen die Schönheiten der Dichter klar zu machen, und es ist eher darüber zu fragen, daß die doch grundlegende Kenntniß der Formenlehre in den Oberklassen leicht zu unsicher wird, um in jedem Falle eine rasche und sichere Überzeugung zu ermöglichen. Die Hauptanhuldigung aber ist die, daß das humanistische Gymnasium seiner ganzen Organisation nach das Deutschtum ja wenig pflege. Da in diesem Abschnitt der Artikel der „Zeit, R. R.“ nur einem ausführlichen Aufzug eines ländlichen Losalblatts von Dr. Paul Schumann in Dresden folgt, so haben wir uns unmittelbar mit diesem auseinander zu setzen; denn unverkennbar dürfen solche Behauptungen und Anschuldigungen niemals bleiben, wenn die Tache des humanistischen Gymnasiums und damit der deutschen Bildung nicht Schaden leiden soll. Es ist falsche Vornehmheit, diese allerdings herzlich überflächlichen Neuerungen einfach zu ignorieren.

Zunächst einige Grundläge, von denen wir ausgehen:

1. Die Initiation ist an den angeblich mangelhaften „nationalen“ Leistungen des humanistischen Gymnasiums im Grunde nicht schuld, wenn sie auch verbessertshängig sein mag; man muss nur nicht unmögliches von ihr verlangen.

2. Unsere heutige gymnasiale Bildung hat drei Wurzeln von gleicher Bedeutung: Alterthum, Deutschtum und Christentum, welche darf also die anderen schädigen, jede muß den anderen Raum lassen. Wer die klassische Bildung nicht in dem alten Umfange sich aneignen will, der kann ja heute, wo das Realgymnasium seine Berechtigungen so sehr erweitert hat, dieses statt des humanistischen Gymnasiums wählen; aber ein starkes Element unserer höheren Bildung muß das klassische Alterthum auch heute bleiben, wenn die Nation nicht Schaden leiden soll.

3. Die Liebe zum Vaterlande ist nicht gleichbedeutend mit einer ungefundenen Überhebung, die alles Heimische für unübertraglich, alles Fremde für unberührbar und minderwertig hält; wir dürfen deutsche Chauvinisten weder sein noch bilden.

4. Die Schule ist nicht dazu berufen, Alles zu lehren, auch nicht Alles, was zur „nationalen“ Bildung zu gehören scheint, am wenigsten dazu. Alles Schulmäßig zu lehren, sie kann in vielen Dingen nur vordringen oder antrengen und das Menschen der privaten Thätigkeit. Anderes einer reiferen Alterstufe, vor allem der Universität, zu überlassen, die sich nun allerdings nicht in Fachschulen auflösen darf, sondern den Studenten Zeit lassen muß, neben ihrem Fachstudium auch allgemein bildende Kollegien zu hören, was sie leider zu wenig thut.

Der erste Vorwurf, den Dr. Schumann dem humanistischen Gymnasium macht, beruht auf dem – rund herausgesagt – abgelehnnten Vergleich zwischen dem Lateinischen und Griechischen gewidmeten Lehramtsstundenzahl der 6 Oberklassen – 88 – mit den deutschen Stunden – 15; denn es ist doch selbstverständlich, daß eine fremde, schwierige Sprache unverhältnismäßig mehr Stunden erfordert, als die Muttersprache, und es ist ein auf den richtigen Punktstandpunkt berechnetes hohes Schlagwort, diesen Vergleich so zu formulieren: „88 Stunden für das Alterthum, 15 für das Deutschtum!“ Als ob das „Deutschtum“ nur in den sogenannten deutschen Stunden gepflegt würde, als ob nicht jede fremdsprachliche Stunde, in der übersetzt wird – und es wird in allen übersetzt –, zugleich eine deutsche Sprachstunde wäre, als ob nicht auch der Unterricht in Geschichte und Geographie zur Blüthe des Deutschtums das Seinige beitrage! Allerdings, die Geographie des Gymnasiums findet der Aufschluß ungenügend, und damit hat er Recht; sie ist wenigstens in Sachsen geradezu ein Stoffkund. Aber wenn von ihr verlangt wird, daß sie von Bodenbeschaffenheit, Landwirtschaft, Handel und Industrie mehr als die Hauptzüge lebendig soll, so ist das zu viel verlangt, und wenn man dem Gymnasialen vorwirft, er kenne die Topographie Athens und Rom's besser als die Dresdner Verhältnisse, so muß selbst der heimatliebste Dresdner Verhältnistrot zu sagen, daß Athen und Rom für die Welt doch in der That unendlich mehr bedeutet haben als das schöne Elbstromtal, und daß das, was von diesen Geistlichen zu sagen ist, in sehr füger Zeit ins Lager läuft und auch gelangt wird. Weiter bestagt Dr. Sch. dan, die deutschen Dichter und Denker von den Römera (und Griechen) an die Wand gedrückt werden. Das „herrliche, und so viel näher stehende Nibelungenlied“ müsse hinter Homer, Virgil, Ovid zurückstehen, der „weltkluge und lascive Epikuräer Horaz“ nehme Walther von der Vogelweide, Rückert, Schenckendorf u. s. f. Platz und Luft. Ebenso gebe es den berühmten deutschen Prosaisten Luther, Herder, Ranke, Freytag, Sybel, Bismarck; nein, müßten im deutschen Gymnasium vor dem unbedeutenden Cornelius Novos, dem katholischen Cäsar, dem patriotischen Phönixhelden Vitos, dem furchtigen Staatsmann und schwedischen Philanthropen Cicero zurücktreten. Man erzieht bei dem Gedanken, was der „nationalen“ Gymnasium Alles zugemutet wird, und wenn es die Zahl seiner deutschen Stunden verringt, das könnte es in den Stunden nicht lehren; außerhalb aber, zu Hause, da kann viel geschehen, wenn der Bibliothekar der Schülervorlesung oder der Lehrer die rechte Antrengung zu geben vermag. Als wenn ferner nicht die wahren der ganzen Schule in den Händen der Schüler liegende Bibelübersetzung Luther's sein größtes Projekt wäre, als wenn andererseits Dante, Soden und Bismarck nicht viel zu schwer für Schüler wären! Abschritte lassen sich gelegentlich geben, aber wo sie sollen? Zeit und Verständniß für ganze Werke herkommen! Und was die angeführten deutschen Dichter betrifft, so werden z. B. in Ober-Tertia besonders die Dichter der Befreiungskriege, in Unter-Tertia Uhland'sche Balladen, und auch sonst in den unteren Klassen dem Verständniß angemessene Dichtungen rechtlich behandelt. Selbst von dem Nibelungenliede und von Walther erhalten die Oberstufen einen durchaus anreichenden Begriff. Und dann es etwas damit besser zusammenhängendes, Bildenderes geben, also den humanistischen Unterricht gerade dieser Klasse, wo nebeneinander auch Virgil und Homer's Odyssee behandelt werden, die Schüler also Gelegenheit haben, die epische Dichtung breiter großen Kulturbücher in demselben Jahre mit einander zu vergleichen? Aber abgesehen davon: der fiktive Gehalt unseres Nibelungenliedes mag noch so tief sein – wer bezweifelt das? –, es ist, wenn man ehrlich sein will, an Kunst der Darstellung, an Anschaulichkeit und Harbenpracht mit den Homerischen Epen gar nicht zu vergleichen, und ebenso steht es als Werkstatt hinter diesen unendlich zurück. Die Urtheile des Artikels über die klassischen Autoren stimmt sind so lobhaft und zeugen von einer so eindrucksvollen Unkenntniß, daß es sich eigentlich nicht lohnt, darauf näher einzugehen. Horaz ist einer der größten Lebensphilosophen von der ersten Beobachtungsgröße. Cäsar war bekanntlich der erste Staatsmann Rom's, den es sich doch wohl lohnt, in seinen Werken kennen

zu lernen, die Unterwerfung Galliens war eines der allerwichtigsten Ereignisse auch der deutschen Geschichte, weil sie der germanischen Volksstamme Jahrhunderte Einhalt gebot. Minus ist trotz manches rhetorischen Elementes, was für die jüngste Form überhaupt, doch einer der wissenschaftlich ältesten, und der erste Cicero, über den leider Ledermann heute noch trotz der trefflichen Arbeiten gerade eines östlichen Philosophen, O. G. Schmidt in Berlin, Thommen's ungerechte und verfehlte Urteil nachzuholen für Unrecht hält, war jedenfalls ein geistvoller Mensch, der edelste Vertreter der römischen Humanität, sein großer Mannemann, aber ein wahrer Patriot, der seine Überzeugung mit dem Märtyrertode besiegt hat, was von den Helden des bürgerlichen Liberalismus in Deutschland keiner möglicher gehabt hat. Freilich, wenn in einem beliebigen Losalblatt, das doch auch Gymnasiasten in die Hände kommt, in 'o – jagen wir einmal – ungünstiger Weise über klassische Schulautoren abgeurtheilt wird, so wird der Schule ihre Arbeit nicht eben erleichtert. Darauf folgen allerdings die Herren Kritiker unseres humanistischen Gymnasiums noch herzhaft zu reagieren. Es ist der Brüderjunge, auf den Jeder noch Herzhaft loschlagen kann.

II.

Weiter erfährt nach Herrn Dr. Schumann der Gymnasialist die zu wenig von seiner Muttersprache. Nun, wir sollen Gott danken, daß wir ihm nicht durch grammatische Securierung seine Muttersprache zu verbauen brauchen; daß wir für die Erziehung der elementaren Grammatik eine fremde totale Sprache haben, die ihm zugleich etwas Neues ist und ihm deshalb nicht vereist, sondern höchst interessant gemacht wird. Dafür, daß die Entwicklung des Deutschen in ihren Hauptstufen und in der Gliederung seiner Dialekte, die aber doch nicht im Allerentferntesten die litterarische Bedeutung mancher altgriechischen Mundarten haben, ihm klar wird, bringt das Gymnasium hingänlich, daß eine eindringender Kenntniß klarheit in Streitigkeiten über richtig und unrichtig bringen würde, ist eine geradezu erstaunliche Ansicht, wenn man nur das Eine bedenkt, wie zur Schande unserer Nation noch heute eine allgemein anerkannte Orthographie trotz der sichersten historischen Grundlagen nicht besteht, weil der Deutsche viel zu querloß ist, um sich irgend einer noch so nothwendigen Reglementierung zu fügen. Das kann auch das Gymnasium dazu da sein soll, in die deutschen Mundarten praktisch einzuführen, damit es keine Schüler in den Stand setzt, einen schwäzerischen oder schwäbischen Dauer oder das Plattdeutsche zu verstehen, diese Forderung greift an Unbedecktheit. Woher aber weiß der Verfasser, daß in den Oberklassen vorzugsweise philosophische oder abstrakte Themen behandelt werden? Hat er sich einmal die Mühe genommen, einen einzigen Fächergang auch nur der ländlichen Gymnasialprogramme, wo sie angeführt werden, daraufhin durchzusehen?

„Mit der deutschen Geschichte steht es besser.“ Wir nehmen überrath und erkennen diese Anerkennung entgegen. Wie müssen zwar den Verfasser zugestehen, daß seine Klage, die deutsche Geschichte der neuesten Zeit nach 1815 werde oft zu wenig berücksichtigt, nicht unberechtigt ist; daß aber liegt nicht am Regulativ, das ihre Behandlung bis 1871 (natürlich nicht bis 1900) vorschreibt, sondern am Lehrer. Dagegen ist die Vorstellung von der idealisrenden Behandlung der alten Geschichte vertretbar, und ihre pädagogische Bedeutung wird völlig verkannt. Die Geschichte der Griechen und Römer bildet etwas Abgeschlossenes, in seiner Entwicklung vollkommen zu überlebendes; sie wird nicht von der Vorzeit Dach und Gunst verzerrt, wie gerade die deutsche, sie bietet verhältnismäßig einfahe, nicht allzu schwer verständliche Verhältnisse, sie erlaubt es, das Entstehen, Wachsen und Vergehen der Staaten und Völker an einer Anzahl von Beispielen auch dem jugendlichen Alter klar zu machen, und sie bietet für alle politischen Tugenden und Sünden zweite Erinnerungen. Und das Alles ist von Literatur ersten Ranges plastisch herausgearbeitet. Was wollen gegen diese historische Kunst die Geschichtsschreiber des Mittelalters bedeuten? Darin liegt der unerträgliche Werth der alten Geschichte, darin die Berechtigung zu eingebender Behandlung; denn ohne Ausführlichkeit giebt es kein Verständniß und keine Anbildung, also keine Kenntniß. Die tiefen Schattenseiten des Alterthums sollen dabei gar nicht verschwiegen werden; aber wir werden gut thun, uns daran zu erinnern, daß auch die christliche Zeit ihre tiefen Schäden gehabt hat und noch heute hat, anderes als das Alterthum, doch kaum geringere. Und wenn dabei die Helden und Heldenthalte der Griechen und Römer in hellem Lichte erscheinen, so steht das der Würdigung unserer deutschen Helden keinen Eintrag. Edite Menschenröhre hat überall denselben Werth, und wenn jene Helden bei Marathon und Salamis die Perser überwanden und den großen Karthagener Hannibal abwehrten, so haben sie die abendländische Gesellschaft überhaupt, also auch für unsere Kultur, gegen den Orientalismus gerade so gut getritten, wie Karl Martell, als er die Araber zurückwarf. Solche welthistorischen Vorgänge sind ebenso wichtig für die Geschichtsschreibung, wie irgendwelche deutsche Thesen. Dahin fügt die antike Geschichte in kleinen Räumen bemerkt, ist für die Jugend ein Vorzug und mindert ihre Bedeutung nicht; denn nicht in den Räumen liegt die geschichtliche Größe, sondern in dem Reichthum der Erscheinungen und in den Charakteren. Von diesem allein maßgebenden Standpunkte aus bedeutet das russische Riesenreich gegenüber dem kleinen Athen so gut wie nichts.

Was dem humanistischen Gymnasium notthut, das ist nicht eine Umwälzung, wie sie das Reformgymnasium bringt, sondern die freiere Entfaltung seiner Eigenart, die ja anderen Schülernungen das Ihrige läßt. Trotzdem sieht es sich fortwährend gezwungen, unverständige und ungerechte Angriffe abzuwehren. Aber es wird sich wehren, so lange sich der deutsche Gymnasiallehrerstand bewußt bleibt, daß er für die edelle Bildung unserer Nation streitet und damit für die Nation, und er kann sich des alten, tapferen deutschen Sprichworts getrost:

„Viel Feind, viel Br.“ Otto Naemmel.

Certificato und Sachliches.

– Über den Wiener Besuch Sr. Majestät des Königs, der sich entgegen den Wünschen auswärtiger Blätter vollkommen wohl befindet, sind bis jetzt an möggebender Stelle noch keine Dispositionen getroffen worden.

– Ihre Majestät die Königin-Bittwe, die sich in Südböhmen guter Gesundheit erfreut, geht am 7. d. M. wieder in der Villa Streichen einzutreffen.

– Der in außerordentlicher Mission nach Cera entsendete Oberstaatskammerherr Graf Einzel, ist vom Erbprinzen von Neuh. I. L. vorgezogen in Abienz empfangen worden, um ein förmliches Handschreiben zu überreichen, mittelst dessen die Thronbesteigung des Königs dem Fürsten von Neuh. I. L. bestätigt wird. In seiner Begleitung befand sich Legationssekretär Dr. Wach vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

– Der regierende Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt besuchte Donnerstag Nachmittag die Ausstellungsräume der Möbel- und Dekorationsfirma Hartmann u. Sohn, Villenstraße 25/30.

– Prinz Ulrich von Schönburg-Waldenburg besuchte das Musikverl.- und Instrumenten-Magazin von G. Gräbner und mögte dort Eintritte.

– Se. König. Hoheit der Kronprinz hat den Kunsts- und Handelskönig Helga Körner, dessen Geburtstag sich Sophienstraße 2 befindet, zu seinem Hochfesten ernannt.

– Wie aus Klängen gemeldet wird, wird der hiesige böhmische Gesandte Freiherr v. Rietzhammer, welcher seinem kürzlich verstorbenen kinderlosen Bruder in der Würde als erblicher Reichsrat folgt, aus diesem Grunde in nächster Zeit seinen Abschied einnehmen und nach München überziehen. Hier in Dresden würde man das Scheiden des Freiherrn v. Rietzhammers nur auf's Tiefste bedauern, denn der Herr Gesandte hat sich die Sympathien aller hiesigen Kreise in einem ganz leitenden Maße erworben.

– Das „Schwarze Leyb.“ heißtet: Das Reichstagsschlafloch ist der Übungsplatz für den 16. Reichstagssitzungssaal und in verschiedenen Blättern Herr Oberbürgermeister Dr. Schröder wird als „Schwarze Leyb“ genannt. Auf eine Anfrage sind mir von Herrn Oberbürgermeister Dr. Voigt mitgeteilt, daß mir von einer solchen Randschrift nichts bekannt sei.

– Dem mit 1. November in den Ruhestand getretenen ersten Oberleiter am Königlichen Lehrerseminar in Bautzen d. Dresden, Herrn Dr. Günther, ist das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens verliehen worden, welches ihm am Sonnabend vorzeitig durch Herrn Geheimrat Schmidtschick im Namen des Leibregiments der Königlichen Garde überreicht wurde. Die Nachbesitzer für den aus seinem Dienst verabschiedeten Landeslehrer sind gestern im Festsaal an eine gemeinsame Ringandacht in der Halle des Seminars statt.

– Der Land. med. Paul Gerthold aus Dresden erhielt die Lebendheitsmedaille vom Großherzog von Mecklenburg verliehen. Herr Land. med. Gerthold verriet bestmöglich diesen Sommer im Hause von Wittenmühle unter eigener Leitung eines Knausen im Rahmen vom sicheren Tode des Erzählers.

– Vorgestern ist in Rittergut Gellendorf i. B. Herr Philipp von Rauendorff, Königl. Sach. Kammerherr, Hauptmann d. R. u. im 77. Lebensjahr gestorben. Die Beerdigung findet Montag, den 3. November, Nachmittags 2 Uhr in Gellendorf statt.

– Gestern ward hier im 81. Lebensjahr Herr Geheimrat Carl Wilhelm Beetz, Oberappellationsrat a. D. Der Entschiedene, ein vierzigjähriger, hochdeineter Jurist, war u. d. auch Mitglied des Disziplinarhutes zweiter Instanz. Am 1. Oktober 1848 wurde er als Amtmann beim Königl. Geheimen Justiz- und Polizeiamt angestellt und 1850 als Hilfsrichter zum Appellationsgericht Leipzig versetzt. 1855 rückte er zum Richterbeamten beim Appellationsgericht auf und war seit 1858 Rat am Appellationsgericht, dem jetzigen Oberlandesgericht thätig. 1889 wurde ihm Titel und Rang eines Geh. Rates verliehen und mit dem Jahre 1890 trat er in den Ruhestand.

– Im Carlohaus verabschiedete sich am 30. Oktober Herr Hofrat Dr. Engelhardt, der nach 25jähriger erfolgreicher Tätigkeit auf sein Amt nach der Stellung als Oberarzt der Abteilung für Augenkrankheiten des Carlohauses entbunden worden ist, vom Direktorium, den Herren und der Schwesternschaft. Das geschäftsführende Direktorialmitglied des Albertvereins Herr Generalleutnant d. R. Müller d. Seneschal sprach dem Scheidenden für seine langjährige und uneigennützige Thätigkeit den Dank des Direktoriums aus, während der Oberarzt Herr Hofrat Dr. v. Mangoldt für die erwogene Kollegialität dankte.

– Der Abgeordnete zur Zweiten Kammer der Sächsischen Landesversammlung für den 5. Wahlkreis des platten Landes, Gutsbesitzer Schmale in Sittmar, hat sein Mandat niedergelegt.

– Am Reformationsfest soll vorige Woche noch vorhergegangenes Festgeschehen, in der Paulinerkirche in der Nähe des Augusteums in altherkömmlicher Weise und im Gegenwart zahlreicher Ehrengäste des Rektors vorgetragen an der Universität. Gestern erstattete der präsidierte Rektor Geh. Hofrat Prof. Dr. Sievers ausführlichen Bericht über sein Amtsjahr, das unter dem Sechzen der Trauer infolge des Hinschusses des Königs Albert gestanden habe, dem auch die Universität so unendlich viel zu verdanken hatte. Dann gedachte er der Niederlassung des Würde des Rektors Magnificus seitens des jetzigen Königs, dem die Universität an diesem Tage das Gelübden der Treue erneuerte. Weiter erwähnte Sievers, wie die Universität sich im letzten Jahr ruhig und geistig entwickelt und fortwährendlich der Fürsorge der Staatsregierung und der Stände, auch der verschieden privaten Zuwendungen zu erreichen gehabt habe, gebürgt dann das 50jährige Doctorjubiläum des ordentlichen Honorarprofessors Hermann Voigt und des 20. Geburtstages des Geheimrath Prof. Dr. Erich, sowie verschiedener anderer Gelehrten, an denen sich die Universität in der einen oder anderen Weise besonders beteiligte, hierauf der Veränderungen im akademischen Lehrkörper. Gestorben seien 3 Docenten (Klöppel, Schüller, Duhard), in d. ein Ruhestand getreten gleichfalls 3 Adolf Schmidt, Wend und Weddige, auf zwei Jahre nach Jerusalem berufen einer Dolman. Anfolge Begehung nach auswärts sind aus dem Lehrkörper ausgeschieden 3 Docenten von der medizinischen und 6 von der philosophischen Fakultät. Von auswärts an die Universität Leipzig reisen berufen worden je ein Theolog. und Mediziner und 2 Mitglieder der philosophischen Fakultät. Zu außerordentlichen Professoren ernannt seien 9 Privatdozenten der Universität, und zwar in der theologischen Fakultät 1 in der juristischen 3, in der medizinischen 1, in der philosophischen 4. Nachdoktoranden von Privatdozenten hätten 11 stattgefunden und zwar in der juristischen Fakultät 1, in der medizinischen 2, in der philosophischen 8. Die Bibliothekar an der Universitätsbibliothek, Barone und Abendroth seien als Oberbibliothekare, Geh. Rath Prof. Friedberg zum Vorsteher der Königl. Präfektionsmission ernannt, Allesfor Blaue dem Universitätsrichter als Hilfsrichter beigegeben. Dr. C. G. Bürk zum Doktor promoviert habe diesmal auch die theologische Fakultät einen Herrn (den Pastor Hermann d. Trieren). Von Studenten seien 7 gestorben (2 davon durch eigene Hand), 2 hätten das Consilium abgelegt, 1 sei wegen geweinen Verbrechens relegirt worden. Die Zahl der immatrikulirten Studenten habe am 30. Oktober d. J. 3571 betragen (am 30. Oktober d. J. 3570, im letzten Sommersemester 3608); in diese Zahlen seien die Hörer und Höreinnen nicht eingerechnet. Die meisten immatrikulirten Studenten zählen die juristische Fakultät (1162) und die philosophische (1090). Die Preisabgaben der theologischen und medizinischen Fakultät blieben ungelöst, für Wohlfahrt der juristischen erhielt ein Preis in 6 Hälften. Rite zum Doktor promoviert habe diesmal auch die theologische Fakultät einen Herrn (den Pastor Hermann d. Trieren). Von Studenten seien 7 gestorben (2 davon durch eigene Hand), 2 hätten das Consilium abgelegt, 1 sei wegen geweinen Verbrechens relegirt worden. Die Zahl der immatrikulirten Studenten habe am 30. Oktober d. J. 3571 betragen (am 30. Oktober d. J. 3570, im letzten Sommersemester 3608); in diese Zahlen seien die Hörer und Höreinnen nicht eingerechnet. Die meisten immatrikulirten Studenten zählen die juristische Fakultät (1162) und die philosophische (1090).

Die Preisabgaben der theologischen und medizinischen Fakultät blieben ungelöst, für Wohlfahrt der juristischen erhielt ein Preis in 6 Hälften. Rite zum Doktor promoviert habe diesmal auch die theologische Fakultät einen Herrn (den Pastor Hermann d. Trieren). Von Studenten seien 7 gestorben (2 davon durch eigene Hand), 2 hätten das Consilium abgelegt, 1 sei wegen geweinen Verbrechens relegirt worden. Die Zahl der immatrikulirten Studenten habe am 30. Oktober d. J. 3571 betragen (am 30. Oktober d. J. 3570, im letzten Sommersemester 3608); in diese Zahlen seien die Hörer und Höreinnen nicht eingerechnet. Die meisten immatrikulirten Studenten zählen die juristische Fakultät (1162) und die philosophische (1090).

Die Preisabgaben der theologischen und medizinischen Fakultät blieben ungel

halten, erforschen, daß die Naturisten sich mehr denn je fest zusammenhielten unter dem Schutze Derter, die das Geopier halten, die mit Gewalt und Kraft die Wehrkraft des Unterlandes seien. Unter Wohlwille der deutschen Kaiserin, ganz besonders der treuen und starken Stütze König Georgs, ist es der Kaiser, dem wir es danken, daß wir uns auch in den Seiten des Bürgerlichen und wirtschaftlichen Ringens wohl und glücklich fühlen. Mit dem Dank hierfür brachte Herr Kommerzienrat Hollenbusch das erste Hoch aus auf Kaiser Wilhelm und König Georg. Unter dem Glanze verschiedener politischer und künstlerischer Vorfälle, die sich während seiner fünfzehnjährigen Tätigkeit als Vorstandsmittel der Riesource abgespielt, mit warmem Gedanken des Fürsten Bischof, mit humoristischen Spots auf die gegenwärtig dominierenden Kurzverhältnisse und deren Anwendung auf die gesellschaftlichen Vergnügungen begrüßte Herr Hofmusikalienhändler Blößner die Gäste, während Herr Geh. Regierungsrath Steglich einen längeren Trinkspruch zu Ehren des Vorstandes in ein Hoch auf dieselben gipfelte. Herr Handelskammer-Syndicus Paul Schulze widmete unter herzlicher stürmischer Zustimmung sein Glas dem Verdienste des Vorstehenden Herrn Kommerzienrath Hollenbusch. Er führte u. a. aus, daß nachdem die erste Feuerwehrliche Gesellschaft Dresdens, die Riesource, seit Jahren die Wahl als Reiter und Führer der Geschäfte auf Kommerzienrat Hollenbusch gelenkt habe, sei dieser nun auch als amtlicher Vertreter der Dresdner Handelskammer, nach der Berliner die größte und angesehenste Deutschlands, von der Regierung berufen worden. Diese hohe Ehre für ihn sei auch eine Erhöhung der Riesource und der Dresdner Kaufmannschaft. Zwischen anderen Trinkwünschen und dem Gedanken der Damen reichte sich eine Anzahl der reizendsten und feierlichsten Vorträge der als Gäste anwesenden Künstler ein. Von besonderer zündendem Erfolg wurden einige Reinhold Beder'sche Lieder von Herrn Kammerjänger Gießen gesungen und vom Komponisten begleitet: "Herbstsonne", "Frühlingswogen" und das Frauenloblied aus Beder's romantischer Oper "Frauenlob". Von Herrn Gießen in geistvollem, künstlerisch sehr abgetöntem Vortrag dargeboten, sprachen diese tief und echt empfundene Lieder so allgemein an, daß man stürmisch nach einer Zugabe verlangte, die in einem allerliebsten Volksliede, "Frau Richtigall" (von Rein. Beder bearbeitet), gewährt wurde. Freude und humoristische Recitationen der Herren Höfchenspieler Waldeck und G. Starke, einige von Herrn Hans Neumann brillant gespielte Violinoli (Walther's Kreislied usw.), Duett aus "Delilah", von Herrn Brückner und Hofopernsänger Biebler vorgetragen, sowie mehrere von Herrn Sand. vor. soch. Leo Lena verfasste und gesprochene Gentrebildchen und andere Intermezzos bildeten den weiteren Inhalt des künstlerischen Programms. Während des Desserts des von Herrn Gandler vorzestellten Mahles wurde noch eine allerliebste Ueberroschung durch den als Guest anwesenden Herrn Direktor Rotter bereitet, der das virtuose Instrumental-Quartett des Centraltheaters "Bindobona" auftreten ließ. Mit diesen zündenden Vorträgen schlossen die humoristischen Darbietungen ab. Die gesellige Gesellschaft blieb indeß, wie üblich, noch lange in ungezwungener Geselligkeit vereint.

— In dem Atrium des thüringischen Universitätsstadt Jena ist am Nachmittage des 30. Oktober die Leiche des Herrn Kommerzienrats Kellner verbrannt worden. Trotzdem jeder Klammernschmuck von den Angehörigen dankend abgelehnt worden war, war der Sang von Vorbeeskören und Palmengedanken vollständig verdeckt, als er vom Bahnhof zur Friedhofskapelle überführt wurde. Mit den nächsten Angehörigen und Amtordnungen der Justiz, welche Kellner leitete, und den Vertretern des Wahlkreises und der Stadt Blaues und anderen Freunden und Bekannten waren seine politischen Freunde, der Vorsitzende und Geschäftsführer des nationalliberalen Landesvereins und 6 Landtagsabgeordnete (Ebret, Gondart, Heitzig, Müller, Uhlisch, Dr. Vogel), zur Trauerfeier erschienen. Diese wurde eingeleitet durch einen Knabenchor mit dem Gesange: „Wenn ich einmal soll scheiden“. Herr Dionysus Dr. Aufsatz sprach dann Worte des Trostes zu den Hinterbliebenen, wobei er die persönlichen Neigungen des Entschlafenen und die Verdiente derselben um seine Familie und Heimat ergieisend schilderte. Zum Freilei der öffentlichen Thätigkeit Kellner's nahmen 5 Redner das Wort. Zunächst trat Herr Abg. Gondart an die Bühne, um dem treuen Kollegen im Auftrage des Präsidiums der zweiten Kammer der sächsischen Ständeversammlung einen ehrenden Nachruf zu widmen und einen Vorbeeskranz niederzulegen. Als Vertreter der nationalliberalen Gesamtpartei und des sächsischen Landesvereins sprach Herr Justizrat Dr. Genzel. Auf diesen Redner folgte als Vertreter der nationalliberalen Landtagssktion Herr Stadtrath Dr. Vogel-Dresden, welcher den Entschlafenen gleichfalls hoch ehrte. Für den 3. Reichstagwahlkreis sprach dann Herr Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Blaues. Herr Kaufmann Walther Pöppig sprach im Namen des nationalliberalen Wahlvereins Blaues. Den Schluss der ersten Feier bildete die Einlegung der Leiche durch den Geistlichen unter Gesang: „Es ist bestimmt in Gottes Rath“. Unter diesen Klängen wurden die sterblichen Lebetriebe Kellner's den Leidtragenden entrückt. Was aber von ihm im Thaten und Wollen zurückbleibt, wird nicht vergeben, sondern im Gedächtniß seiner Freunde, vor Allem seiner Partei, treu bewahrt bleiben. — Requiescat in pace!“

— Der konservative Verein zu Dresden veranstaltet am Freitag Abends 8 Uhr im Weißen Saale der "Drei Raben", Marienstraße, eine Mitgliederversammlung. Herr Schriftsteller Paul Debu aus Friedenau bei Berlin hält einen Vortrag über das zeitgemäße Thema „Land- und Seewege nach dem näheren und ferneren Orient“ und behandelt insbesondere die bestehenden Wege nach dem näheren Orient, die Bagdadbahn, die sibirische Bahn und die Konkurrenz des Seeweges. Ruhig gedehnt der Vortragende auf die Abneigung gegen Eisenbahnen, wie sie den Chinesen innenwohnt, und auf die Rückwirkungen eines chinesischen Eisenbahnnetzes auf die Weltwirtschaft zu sprechen.

— Herr Geh. Hofrat Dr. Nadel aus Leipzig wird nächsten Sonnabend in der Gehe-Stiftung über „Die Verfehlungen der großen Städte“ sprechen. Der Vortrag findet im Maxbau statt und kostet 50 Pf.

— In der am 5. November vor dem vereinigten zweiten und dritten Strafgericht des Reichsgerichtes stattfindenden Verhandlung gegen den Handlungstreitenden Edo Becker aus Wolfenbüttel lautet die Anklage auf Verbrechen im Sinne des § 1 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse vom 3. Juli 1893. Dieser Paragraph lautet: „Wer vorsätzlich Schriften, Zeichnungen oder andere Gegenstände, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, in den Besitz oder zur Kenntnis eines Anderen gelangen läßt, wird, wenn er weiß, daß dadurch die Sicherheit des Deutschen Reiches gefährdet wird, mit Siedlung nicht unter 2 Jahren bestraft, neben welchem auf Geldstrafe bis zu 15 000 Mark erkannt werden kann. Sind widerrende Umstände vorhanden, so tritt Gefangenshaft nicht unter 6 Monaten ein, neben welcher auf Geldstrafe bis zu 10 000 Mark erkannt werden kann.“ Der am 6. November unter Anklage stehende 34jährige Schachtmälzer Leo Beck aus Ranton Böllis (Schweiz) ist des vollendeten Verbrechens des Verrats militärischer Geheimnisse beschuldigt und wird wohl aus diesem Grunde die Verhandlung unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfinden. Die Mitangeklagten, der 34jährige Kontrolleur Anton Bai aus Mortara (Italien) und der 37jährige Erdarbeiter Joseph Brozoli aus Mariano (Italien), sind des Verbrechens des Verrats des Vertrags militärischer Geheimnisse beschuldigt, gegen die 27jährige Anna Mori aus Senonico (Italien) ist Anklage

— Das Central-Komitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz hielt am 20. Oktober d. J. wieder eine Sitzung ab. Hierbei wurde über die Fürsorge für die in die Heimat zurückgekehrten kranken und evolutionsbedürftigen Karentkämpfer deutscher Nationalität seitens des Central-Komitees Würthbteilung gemacht, wonach den eingetroffenen Kranke theils Aufnahme in das Krankenhaus vom Roten Kreuz in Hamburg, theils ambulante Pflege oder Aufnahme in Asylanstalten gewährt ist, und wonach dem deutschen Konsul in Pretoria die auf seinen Antrag noch zurückgelassenen Materialien zur Krankenpflege — bzw. Seite — für obdachlose Deutsche zur Verfügung gestellt sind. Ferner werden für die Mannschaften der Belagerungsbrigade in Edina und die Belebung der in den chinesischen Grenzstädten befindlichen deutschen Fliegende Schiffe Lebens- und Genußmittel aus dem Utrinakonde als Weihnachtsgeschenke gespendet werden, allerdings zum letzten Mal. Weiter berichtet der Vorsitzende über den Verlauf der im Mai in Petersburg stattgefundenen VII. internationalen Konferenz des Roten Kreuzes, wo die deutschen An-

lige, namentlich auch betreffend die Begehung internationaler
Ostseetautwärtsfahrten im Kreise, zur Annahme gelangt sind.
— Mitte September darf der Deutsche Ostmarkverein
ein auf das vergangene Jahr zurückblicken. Auf allen Gebieten
ist die Arbeit rücksichts vorwärts geschritten und in allen Theilen des
Deutschen Reiches nimmt das Verhältniß für die Betreibungen
des Vereins zum Schutz des Deutschtums gegen polnische Un-
mischung zu. Dies hat sich auch besonders darin gezeigt, daß der
Verein im letzten Jahr einen Zusatz von Mitgliedern erfahren
hat, wie nie zuvor. Am 7. September 1901 wurden 21 146 Mit-
glieder und am 11. September 1902 waren 25 847 gezählt. Zur
Zeit hat der Verein 258 Ortsgruppen, 33 Sammelstellen und
1894 Einzelmitglieder. Die Berliner Geschäftsstelle hatte 1901
5687 Eingänge und 23 923 Ausgänge und bis zum 11. September
d. J. belief sich die Zahl der Eingänge auf 5682 und die der
Ausgänge auf 28 985. Die Thätigkeit des Vereins in Bezug auf
die Ansiedelung deutscher Aerzte und Apotheker, Rechtsanwälte,
Handwerker und Gastwirthe wurde energisch und erfolgreich fort-
geführt, dagegen ging die Arbeit der Heberführung von Waisenkindern
nur langsam vorwärts, da die Stadtverwaltungen im Reich sich
nur schwer entschließen, ihre Waisen bei Deutschen im Osten unter-
zubringen. Die Zahl der vom Ostmarkverein begründeten und
unterstützten deutschen Volksschulkreisen in den bedrohten Ge-
bieten beträgt 348 mit 81 800 Bänden. Eine Lotterie zur
Stärkung einer den Namen des Altreichsländlers tragenden
Stiftung ergab einen Ueberschuß von 11 495 Mark. Im Jahre
1904 soll eine ähnliche Lotterie veranstaltet werden.

— Am 25. Oktober hielt die Tressdner Ortsgruppe des Sächs.-Thüring. Bezirksvereins des Vereins Deutscher Chemiker unter dem Vorsitz des Herrn Oberbergaths Heinze die erste Monatssitzung am 19.10. ab. Herr Dr. Koehler, ordentl. Professor für Elektrochemie und physikalische Chemie an der Technischen Hochschule, sprach über die Einwirkung der Halogene, insbesondere des Jods auf die Alkalien. In den letzten Jahrzehnten hat die sog. physikalische Chemie welche bisher die theoretische oder allgemeine Chemie dieser lehrte wesentliche Fortschritte gemacht. Ihre bedeutende Förderung hat diese neuere Entwicklung der Chemie durch van't Hoff, Arrhenius, Ostwald und Kernit erfahren. Die von diesen Forschern jumal für die Beobachtung der Erscheinungen in den Lösungen geschaffenen theoretischen Grundlagen dürfen zur Zeit als so wohlbegründet gelten, daß sie zum Ausgangspunkt der Betrachtung aller chemischen Vorgänge mit Erfolg dienen können und zur weiteren Erforschung der Besonderheiten jedes einzelnen chemischen Vorgangs eine wertvolle Leuchte abgeben. Ein Vorgang, welcher, solange es eine wissenschaftliche Chemie giebt, das Interesse der Chemiker in Anspruch nimmt, ist derjenige, welcher zwischen den Halogenen: Chlor, Brom oder Jod einerseits und Alkalien andererseits sich abspielt und der z. B. bei der Einwirkung von Chlor auf Alkalien zu den bleichenden Verbindungen wie dem Chloralkal und zu den chlorierten Alkalialkalien führt und bei Brom und Jod analoge Verbindungen erzeugt. Trotz sehr vieler auf die Klärung der Einzelheiten dieser Vorgänge aufgewandten Arbeit kann das Ziel doch bisher nur als unvollkommen erreicht eracht werden. Der Vortragende zeigte, wie der erwähnte Vorgang im Sinne der neueren Bewandtnisslehre zu deuten und theoretisch zu behandeln ist.

— Unzähllich der Gustav Adolf-Kollekte, die am Reformationsfeste in allen evangelischen Kirchen Sachsen's zum Besten des Gustav Adolf-Vereins gesammelt worden ist, dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß der Tressdner Hauptverein in den 70 Jahren des Bestehens des Vereins die hohe Summe von 1757105 Mark aufgebracht hat. Noch eine volle Million Mark mehr hat jedoch der Leipziger Hauptverein beigesteuert, denn er hat die Summe von 2624864 M. in dem gleichen Zeitraume abgeliefert.

— Burenhilfe. Wie des Deutschen Herz mit den Buren empfindet, das hat der begeisterte Empfang der Helden in Berlin bewiesen. Besser aber als alle Worte, und seien sie noch so warm und herzlich, sind doch die Thaten der Liebe und Barmherzigkeit. Ueberallhin werden gegenwärtig wieder die Bitten für die nothleibenden Buren verlaufen. An manchem Orte haben sie freudliche Erhörung gefunden. So wurden in Güterloh in drei Tagen 1880 Mark zusammengetragen. In einer Stadt des Erzgebirges opferte man über 600 Mark. In einer Fabrik derlausitz beschlossen die Arbeiter, wöchentlich je 10 Pf. vom Verdienst zu geben. Schön und rühmendwerth ist auch der Ostermann in der Parochie Göda bei Bautzen. In dieser Dorfgemeinde waren die Konfirmandenkinder die Kollestanten. Diese sammelten durch einen Umgang von Haus zu Haus die Summe von 900 Mark für die Barentinder und Frauen. Vielleicht findet auch diese Art zu sammeln anderwärts Nachahmung. Jedenfalls thut Hilfe dringend noth. Es ist viel gethan worden von unserem Volke, aber es könnte auch noch viel geschehen, ohne daß wir dadurch ärmer würden.

— Am Donnerstag Abend fand im Trianon eine zahlreich auch von Frauen beteiligte sozialdemokratische Volksversammlung mit der Tagesordnung: „Die volksverwüstende Thätsigkeit der Konservativen und Antisemiten“ statt. In welcher der Reichstagsabgeordnete Herr Dr. Graudauer keine Kandidaturrede hielt. Seine Ausführungen waren aber nicht scharf, wie man aus der Tagesordnung hätte schließen können, die Rede machte vielmehr den Eindruck, als wolle er den Wahlkampf mit die nächste Reichstagswahl auf mägigeren Bahnen beginnen. Er kritisierte die einzelnen Parteien und namentlich das angeblich bereits nach der 1898er Reichstagswahl und nach seiner Meinung unter Weitwirkung des Herrn Oberbürgermeisters Beutler zu Stande gekommene Bündnis zwischen der konservativen, nationalliberalen und Reformpartei, wosich der 5. Reichstagswahlkreis — Dresden-Alstadt — der Reformpartei und der 4. Reichstagswahlkreis — Dresden-Neustadt — der konservativen Partei überlassen werden sollte. Hierbei beschäftigte er sich längere Zeit mit einer auf eine diesbezügliche Anfrage gegebenen Antwort des Kompromisskandidaten des 5. Reichstagswahlkreises Herrn Rechtsanwalt Dr. Hösel, nämlich: er bleibe Reformer, auch wenn er von Konservativen und Nationalliberalen gewählt werden sollte, das Programm der Reformpartei sei bekannt und das müsse genügen, um seinen Standpunkt zu beurtheilen. Hieran fügte Dr. Graudauer kritische Bemerkungen über die Uneinigkeit innerhalb der Fraktion der Reformpartei, die namentlich jetzt bei der Abstimmung über die Getreidezölle im Reichstage scharf zum Ausdruck gekommen sei. Schließlich kritisierte er noch die Bierbeinfürbwerke, die Bierzölle und die südlichen Verzehrungsabgaben bez. die Position des biesigen Rathes an den Bundesrat bezüglich Beibehaltung derselben. Zu das Referat

— Herr Superintendent Meyer in Zwiesel hat Berufung gegen das Urtheil des Schöffengerichts München erhoben, welches den Redakteur des ultramontanen "Münchner Neuen Tagessblattes" von der Anklage der Beleidigung freigesprochen hatte.

— Der Militärverein „Königl. Sächsische Husaren“ feiert am 13. d. M. im „Tivoli“ sein 9. Stiftungsfest.
— Die heutige Nummer dieses Blattes enthält 3 Sonderbeilagen, und zwar: für die Gesamtauslage einen Prospekt über Selbstunterricht in fremden Sprachen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung, Berlin; einen ergl. für die Postauslage vom Hamburger Engross-Vagner & Adolf Sternberg, Dresden-N., Bildstoffscheide; ferner für die Stadttauslage eine Preisliste in Brennmaterialien von R. Seliger, Dresden-N., Kohlenbahnhof.

TransSocidights

Deutsches Reich. Das Zustande kommen des Zollarifß soll nach einem Berliner Volksblatt in den maßgebenden Kreisen der Centrumspartei nunmehr für gesichert angesehen werden. Jedemalß unterliegt es keinem Zweifel, daß die Abstimmung in den Reichstagssitzungen zu einer Verständigung zwischen den Regierungen und der Reichstagsmehrheit befähigt wird. So schreibt ein parlamentarischer Berichterstatter: „In den Reihen der Kompromismehrheit des Reichstages ist eine große Bewegung im Gange, und die Neigung, daß das Schiff des Zollarifß an den dräuenden Klippen ungehindert vorübergeführt werde und in den Hafen einlaufe, im Wochen begriffen. Wie man in der Wandelhalle des Reichstages erzählt, haben vertänliche Beiproklamationen zwischen Vertretern der verbündeten Regierungen und Führern der größten Partei des Reichstages, des Centrums, in den letzten Tagen stattgefunden. Es sollen diese Konferenzen auch bestimmte Vorschläge zu Grunde gelegen haben. Inwieweit und ob überhaupt eine Verständigung bereits erzielt worden ist, darf sich deshalb authentisch immer feststellen lassen, weil nur

beiden Seiten Stillschweigen beobachtet wird. In weiten Kreisen des Reichstages, sowohl auf der Rechten als auch auf der Linken, wird dagegen die Auffassung vertreten, daß der Welt bereits vollzogen sei. Ja, es werden sogar die Behauptungen des Friedensschlusses näher bezeichnet, das Centrum soll dabei auf die Bindung der Bündelpartei hin verzichtet haben und sich mit bestimmten geäußerten Erklärungen der verbündeten Regierungen begnügen wollen. Dagegen solle in Bezug auf die Getreidegölle an den Standpunkt der verbündeten Regierungen eine Annäherung verucht werden. Es wird aber auch noch in Betracht kommen, wie sich das Centrum endgültig zu den Industriesößen zu stellen gedenkt." Das Berliner Centrumblatt, die "Germania" schreibt in einem Artikel, der die Überschrift "Verständigung?" trägt, daß Gerüchte über Verständigungsvorschläge einer thailändischen Unterlage nicht entbehren mögen, über das "wir thun nicht mit" des Bündlerblattes (der "Dtsch. Tagesstg.") würde die Reichstagsmehrheit ebenso wie über die Wangenheim'schen Anträge einstimmig zur Tagesordnung übergehen. Nur solle man nicht den konkreten Mittheilungen über Verständigungsvorschläge bereits Glauben schenken. Es liegt doch auf der Hand, daß über solche Vourparlers von den beteiligten Parteien soweit thunlich Stillschweigen beobachtet wird und doch auch die eingeweihten Kreise im Parlamente und in der Presse Schweigen bewahren. Wer nur der Sache dienen will, wird im Interesse der Sache auch ebenso zu schweigen als zu reden wissen. Auch die "Dtsch. Tagesstg." schreibt, es sei richtig, daß man im Centrum und vielleicht auswärts große Neigung zeige, den Rückzug anzutreten. "Man stellt das zwar in Abrede und hat vielleicht insofern recht, als vorläufig von einem Rückzuge und einer Verständigung noch nicht die Rede sein kann. Ernstlich wird man jedoch die Bereitschaft zum Rückzuge nicht bestreiten können."

Der Kaiser hatte sich, wie kurz erwähnt, am Donnerabend bei dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Artho. v. Richthofen, zum Diner angezeigt. Außer den im kaiserlichen Gefolge erschienenen Flügeladjutanten Hornetten - Kapitän v. Gramme und Major Graf v. Schmettow nahmen an dem Diner Theil: der Reichstagsleiter Graf v. Bülow, die deutschen Botschafter in St. Petersburg und Washington, Graf v. Alvensleben und v. Holleben, die Gesandten in Bern und Weimar, v. Bülow und Prinz Philipp, Unterstaatssekretär Dr. v. Mühlberg und Director v. Körner vom Auswärtigen Amt, Generalkonsul Frhr. v. Speck von Sternburg aus Konstantinopel, Legationsrat Frhr. v. Edardstein aus London, Legationssekretär Prinz v. Bleich, Konsul Pelizeüs aus Kairo, Vicekonsul Dr. v. Jacobs aus Sofia, Oberleutnant Tambert und Attaché Frhr. v. Richthofen.

Aus Anlaß des 200jährigen Gedächtnistages des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) hat der Kaiser an den Großherzog nachstehendes Handtschreiben gerichtet: „Ew. Königl. Hoheit zu diesem Jubeltage Meine wörthigen Glückwünsche auszusprechen, ist Mir Personenbedürfniß. Das Regiment hat in dem verdänglichvollen Jahre 1806 und — mit Theilen — in dem unvergesslichen Befreiungskriege Meines Volkes treu zu Meinem erhabenen Herrn Uergroßvater, des Königs Friederich Wilhem III. Majestät gestanden und zuletzt, in dem großen Kriege von 1870/71, Arm an Arm mit Meinen tapferen heimischen Regimentern mit beforderter Dingebung fechtend, unverweilichen Ruhm errungen. Wäre, wenn das Vaterland seine Söhne wiederum zum Streite rufen sollte, es auch Eurer Königlichen Hoheit ihm Regiment becidien sein, seinen Nahmen abermals den Siegeslorbeer zu erläumisen.“ Der Großherzog hat dorauf in einem Handtschreiben, wie folgt, geantwortet: „Eurer Kaiserlichen und Königlichen Majestät danke ich tief gerührt für das so außerordentlich gütige Schreiben vom 28. d. M. aus Anlaß des zweihundertjährigen Gedächtnistages meines Regiments. Ich habe es mir nicht versagen können, die so überaus gnädige Kabinettsordre bei der heutigen Parade, an der außer dem hiezen Bataillon dreitausend Veteranen angetreten waren, zu verlesen, im Anschluß an eine Ansprache und ein begeistert aufgenommenes Hurrah auf Eure Kaiserliche und Königliche Majestät. Allerhöchstidelben wollen versichert sein, daß das Regiment es sich stets zur höchsten Aufgabe regnen wird, in demselben Geiste fortzuarbeiten, wie bisher, damit, wenn Eure Kaiserliche und Königliche Majestät zu den Jähnen rufen sollten, es, der früheren Vorbeeren eingedenk, unterzogt mit der alten Treue und Tapferkeit seine

Großherzog Ernst Ludwig von Hessen soll sich demnächst mit Prinzessin Xenia von Montenegro, einer Tochter des regierenden Fürsten Nikolaus I. von Montenegro, verloben. Die Braut, eine anmuthende Erscheinung, wurde am 22. April 1881 zu Cetinje geboren und steht gegenwärtig im 21. Lebensjahr. Von ihren fünf Schwestern sind vier verheirathet, und zwar die älteste an den Großfürsten Peter Nikolajewitsch von Russland, eine zweite an den Fürsten Georg Monomachow, Herzog von Leuchtenberg, eine weitere an den König Victor Emanuel von Italien und die vierte Schwester an den Prinzen Franz Joseph von Battenberg; eine jüngere Schwester der Braut, geboren 1887, ist noch unverheirathet. Von den drei Brüdern der Braut ist der älteste, Erbprinz Danilo Alexander, mit Prinzessin Zutta von Mecklenburg-Strelitz vermählt, während die beiden anderen Brüder, die Prinzen Mirko und Petar, noch unverheirathet sind. Der Großherzog von Hessen steht gegenwärtig im 34. Lebensjahr und war zum ersten Male vermählt mit Prinzessin Victoria von Sachsen-Coburg und Gotha, welcher Ehe eine Tochter, die jetzt siebenjährige Prinzessin Elisabeth, entstlossen ist. Die Ehe war unglücklich und wurde laut Urtheil des großherzoglichen Oberandestgerichts in Darmstadt vom 21. Dezember vorigen Jahres getrennt. Die vier Schwestern des Großherzogs sind sämtlich verheirathet, und zwar die älteste an den Prinzen Ludwig von Battenberg, die nächstjüngste an den Großfürsten Sergius von Russland, die dritte an den Prinzen Heinrich von Preußen und die jüngste an den Kaiser Nikolaus II. von Russland. Durch diese neue Liaison würden zunächst die großherzoglich hessische Familie, dann das preußische Königshaus und das russische Kaiserhaus mit dem Fürsten von Montenegro und dem König von

Italien in verwandtschaftliche Beziehungen treten.
Der Kronprinz von Dänemark hat sich bei der Tochter des Kaisers des Husarenregimentes in Kassel in Worten der höchsten Anerkennung über die bei seinem Berliner Besuch empfangene Eindrücke ausgesprochen. Er könne nur betonen, daß er von seinem Besuch beim Kaiserpaare die angenehmsten und allererfreulichsten Eindrücke gewonnen habe; der Aufenthalt in Berlin habe ihm große Freude bereitet, es sei Alles so schön gewesen. Der Kaiser habe ihn so zuvorkommend, so gastfreundschaftlich und herzlich empfangen, daß der Besuch für ihn eine unvergessliche Erinnerung bleiben werde. Am Weiteren sprach der zukünftige König von Dänemark in Worten größten Lobes und unverhohler, rücksichtloser Anerkennung, ja förmlicher Bewunderung an dem Deutschen Kaiser, auf den nicht nur die deutsche Armee, sondern ganz Deutschland stolz sein müsse, der ein Fürscher des Friedens und der Fürsorge für sein Volk, sowie nicht minder ein Förderer der Pflege guter Beziehungen und Bestrebungen zwischen den europäischen Staaten sei. Der Kronprinz bemerkte schließlich, daß mit einem Hauptzweck seines Besuches in Deutschland der Besuch in Kassel gewesen sei, um die „lieben Regimentskameraden“ begrüßen und sein Regiment bestmöglich zu können, von denen der Kaiser ihm gegenüber wiederholte in Worten größter Anerkennung gesprochen und mehr als einmal von der großen hümreichen Tapferkeit und Tüchtigkeit des Regiments und den im seither erhaltenen Auszeichnungen erzählt habe. Nachdem der Redner noch versichert hatte, daß der Besuch in Kassel ihm ebenfalls große Freude bereitet habe, daß er, so oft es seine Verhältnisse gestatteten, den Besuch bei seinem Regiment in Kassel wiederholen werde, brachte er zum Schluß seiner Ansprache ein leises Hurrah auf Kaiser Wilhelm II. aus, welches fürmächtigen Beifall fand. Die Regimentskapelle stimmte darauf die deutsche

Herrn Philipps Eulenburg wird auf den Wiener Botschafterposten, den er seit acht Jahren bekleidet hat, nicht mehr zurückkehren. Er ist leidend und hosst, in der ländlichen Ruhe märkischen Gutes Liebenberg, wo er so oft den Kaiser Wilhelm als Guest bei sich hat. Erholung und Kräftigung zu finden. In diplomatischen Kreisen Romas hält man es für sicher, dass Graf Karl Wedel der Nachfolger des Fürsten Eulenburg beim Wiener Botschafterposten sein wird. Graf Wedel, der Botschafter in Rom ist, war in den achtziger Jahren Militärratsch in Wien. Er wurde dann Kommandeur des 2. Gardes-Regiments, arbeitete hierauf eine Zeitlang im Berliner Präsidialen Amt und ging dann als Gesandter nach St. Pauli. Von dort kam er als Militär-Gouverneur nach Berlin. Seit dem Jahre 1899 bekleidet er den Botschafterposten in Rom. Graf Wedel, der im 61. Lebensjahr steht, ist mit der verwitweten Gräfin Stephanie Blaten, geborenen Gräfin Hamilton, verheirathet. — Die Wiener "K. K. Ur" scheint zum Rücksicht

Gutenberg's: „Durch Gutenberg steht noch nicht doch in Jahren, es ist ein königlich unangenehmer und letzten hat eine glänzende diplomatische Laufbahn einen so frühen Abschluß gefunden, wie die jetzige; er verläßt sie als frischer Mann, der schon seit überzehn Jahren den Amtsgeschäften sich enthalten mußte. Sein Monarch, dessen bevorzugter Vertrauensmann er ist, hat sich schwer entschlossen, ihm den wiederholten Abschied zu bewilligen. Doch nicht bloss die Gnade seines Monarchen begleitete ihn in den Ausland; er nimmt auch die lebhaften Sympathien mit, die er sich als Diplomat und als Mensch aus dem Wiener Poltern erworben und verdient hat, als Diplomat unter ungemein schwierigen politischen Verhältnissen, als Mensch durch die Weise einer edlen, den feinsten geistigen Reizungen angewandten Gelehrtheit, durch die er dem Hochschulpalais in der Wettnerstraße einen wahrhaften, aber eigentlich intensiven Glanz zu verleihen wußte. Auf dem Wiener Poltern erfolgte vor zwei Jahren seine Erhebung in den Fürstentum, die nicht bloss auch ein persönlicher Gnadenbeweis seines Monarchen, nicht bloss auch ein Augenblick in die vom ältesten mit dekorativer Wichtigkeit ausgestattete gesellschaftliche Stellung des Berliner Vertreters bei dem Habsburgischen Kaiserhofe, sondern gewiß nicht minder ein außerordentliches Zeichen der Anerkennung war, mit welcher er für seine erfolgreiche Amtsführung belohnt werden sollte.“

Im Alter von 34 Jahren ist, wie gemeldet, der frühere Alterspräsident des Reichstages Dr. Josef Vingens, päpstlicher Geheimrätsler, Advokat und Rechtsanwalt o. D., in Rom gestorben. Er war seit 1871 Mitglied des Reichstages für den Siegkreis und gehörte dem Centrum an. Am September 1901 legte er wegen Altersschwäche sein Mandat nieder. Er war schon 1852 bis 1855 Mitglied des Preußischen Abgeordnetenhaus und Mitbegründer der Centrumspartei. Vingens trat momentan eifrig für die strenge Durchführung der Sonntagsabstimmung ein.

In Leipzig ist als Kandidat zur Reichstagswahl am 2. November durch den Tod des bisherigen Mandatsinhabers, des Stadtverordneten Kaufmanns in Berlin, notwendig geworden, ist von den konservativen Partei und dem Bund der Landwirte der Geschäftsführer Oscar Röhrich in Wilhelmshöhe, Kreis Goldberg-Dresden, aufgestellt worden. Der Reichstagswahlwohl findet Donnerstag den 11. Dezember d. J. statt.

Von dem bekannten Berliner Geschichtsprofessor Hans Delbrück erscheint demnächst eine Sammlung historischer und politischer Aufsätze unter dem Titel „Erinnerungen, Aufsätze und Reden“ (Verlag von Georg Stille, Berlin).

Zu der vom Großen Posadowsky am Mittwoche November einberufenen Kartellkonferenz sind alle Vorstehenden der Kartelle, Syndikate und Preiskontrollen eingeladen worden.

Leider bevorstehende Reformen auf dem Turm schreibt die „Sole“ (S.): „Die Erkenntnis, daß es mit der Entwicklung des deutschen Reichsvertrags in der besseren Welt nicht weiter gehen könne, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn. Ein deutscher Richter hat im „Wiener Sport“ die zum Nutzen der Landesvertragschaft führenden traurigen Verhältnisse auf dem deutschen Turm einer scharfen Kritik unterzogen. Dieser deutsche Richter muß ein sehr einflussreicher Mann sein, denn es ist ihm gelungen, mit seinen Ausführungen in den höchsten, ja sogar in den allerhöchsten Kreisen Einfluß zu machen. Vor etwa acht Tagen kann gemeldet werden, daß der Deutsche Kaiser sich zu einem Eingreifen entschlossen und den Oberlandstallmeister Grafen Lehndorff zu einem eingehenden Bericht befohlen habe. Der deutsche Richter führt in seinem Artikel an, daß in Deutschland nur noch sehr wenig wirklich vornehme Leute sich einen Heimathaben: „Fürstliche Tischlereien, Darmstädter, Viehherrn, Kommissionäre, Betriebsaufseher, Kellner und sonstige Gewerbetreibende betreiben jetzt zusammen mit etwas Adel, ein paar Finanziers und vielen Parvenus königlichen Stil, und ich hörte fürstlich, wie einige solcher Gentlemen einen kleinen Prinzen in Operngäerten entgegenzusezten: „Rein, wir haben wir keinesthier uns doch alleens auf der Operngärtner Eisenbahn stellen zu lassen, da kann man ja keine Weiber jahrlang nicht mehr mit veraufladen.“ Der Ausdruck kam vom Herzen, aber es liegt ein tiefer Sinn darin. Und wohl erstaunlich ist es, wenn es einen nahen Verwandten dieses Prinzen vorgesehen hat, einen Teil seiner Werke in ihrem Lande (Oesterreich) mit den im Durchschnitt nobleren Beisern demnächst loszuwerden. Sehr gewundert sind wir alle, was unser Oberlandstallmeister nunmehr beim Kaiser erreichen wird. Wenn ich eins erforde, so ist es auch die Abschaffung der Räuberpolizei, die sich Totalitarismus nennt. Dafür giebt es andere Einrichtungen, die besser sind und dem eigentlichen Volle nichts schaden.“

Das Wort vom „Ausland“ soll doch gefallen sein. So vertheidigt in der „Sole“ Hartung'sche „S.« eine angeblich unbefürwortete Seite“ und schreibt: „Das Eine aber ist Thatliche, daß das Wort vom Ausland außer in jenem mährischen Dichter noch an anderer Stelle dem Runde des jüdischen Landwirtschaftsministers entchlösse ist, und zwar mit nicht minuziervortheiliger Bezeichnung auf den Mittellandkanal. Wenn sich Seine Excellenz dieses zweiten Kanalwortes noch weniger deutlich erinnern sollte, als der Bemerkung in den mährischen Waldern, so dürfte das wohl mehr der damals herrschenden Nachtluststimmung, als einer ungenauen Berichterstattung zuzuschreiben sein.“ Mit der Politik bemerkte hierzu mit Recht die „S.« Röhrich, „daß diese Anledungen aber wirklich nichts zu thun.“ Der 24. Mitglieder zahlende Bostverein für Schleswig-Holstein hat in seiner letzten Jahresberichtssitzung eine Erklärung angenommen, daß es Pflicht des Bostvereins ist, die Annahme des Regals Cecil Rhodes', das für deutsche Studirende ausgelegt ist und dessen Vertheilung dem Kaiser zusteht, abzulehnen. Österreich. Mit dem Sieg des Christlich-Sozialen Aufl. in der Stichwahl im Badener Bezirk haben die Christlich-Sozialen alle 21 Mandate der Landgemeinden-Aufl. des niederösterreichischen Landtags erobert.

Gräfin Constanze, welche in Wien und in Rom wiederholt unter dem Inkognito einer Gräfin Bobrova in Gasthäusern absteht, ist bedeckt worden, daß sie weder Mitglied des Kaiserhauses, noch eine königlich belgische Prinzessin sei, daher auch keine Befugniss habe, infogno zu reisen.

Araafreit. In einer Verhandlung der Kohlengrubenbehörde des Bezirks von Bas de Calais und der Abgeordneten der Abgeordneten, die 8 Stunden dauerte, zeigten die Grubenbesitzer insichtlich der meisten Fragen eine entgegenkommende Haltung, erklärten jedoch, daß der Verkaufspreis der Kohle eine Erhöhung der Löhne nicht gestatte. Die Arbeiter sprachen die Hoffnung aus, daß ein Schiedsgericht die Fragen lösen werde.

England. Die Londoner Blätter berichten aus Nizza: Halbamtlich verlautet, Chamberlain habe den Wunsch ausgedrückt, Lourenço Marques zu besuchen, und es sei ihm die Versicherung gegeben worden, daß er auf portugiesischem Gebiet freiwillig kommen sei.

Das „Amtsblatt“ veröffentlicht eine große Reihe von Auszeichnungen und Verdiorungen aus Anlaß des jüdisch-afrikanischen Krieges. U. A. erhielt Weltkriegs-Ort Große Kreuz des Bathordens, die Generalmajore French und Jan Hamilton wurden zu Generalleutnants befördert.

Schiff Burger ist heute aus Kapstadt in Southampton eingetroffen und nach London weiter gereist.

Dänemark. Der Kronprinz traf gestern Vormittag 10 Uhr wieder in Kobenhavn ein und wurde von mehreren Mitgliedern des Königlichen Hauses, dem Ministerpräsidenten und dem Geschäftsträger der deutschen Gesandtschaft empfangen.

Bulgarien. In Begleitung des Königs von Rumänien auf seiner Reise nach Russland werden sich die Minister Sturdza und Bratianu befinden.

Türkei. Der türkische Gelände Grufti schaffte in der letzten Audienz die Ausmerksamkeit des Sultans auf die jüngsten Vorfälle bei der Flotte wegen der albanischen Gewaltthaten in Alterbuk. Der Sultan erklärte, er habe Mahnmale angeordnet, um die Lage zu bessern. Er wünschte, daß seine Untertanen ohne Unterschied der Religion und Rasse in gleichem Maße die Wohlthaten der Gerechtigkeit und der Sicherheit genießen.

Amerika. Nach einem Telegramm aus Willemstad sollen die venezolanischen Aufständischen die Streitkräfte auf die jüngsten Vorfälle bei der Flotte wegen der albanischen Gewaltthaten in Alterbuk. Der Sultan erklärte, er habe Mahnmale angeordnet, um die Lage zu bessern. Er wünschte, daß seine Untertanen ohne Unterschied der Religion und Rasse in gleichem Maße die Wohlthaten der Gerechtigkeit und der Sicherheit genießen.

Nach einem Telegramm aus Port au Prince (Haiti) ist das Dekret betr. die Schließung der Häfen von St. Marc, Gonâves und Port au Prince aufgehoben worden.

Alben. Die koreanische Regierung hat beim Hofe in Peking eine Gesandtschaft errichtet. Der Gelände wurde zuletzt Rose vom Kaiser von China empfangen. Die Kaiserin-

Witwe war dabei nicht zugegen. Die Koreaner hatten europäische Uniformen angetragen, um damit zu demonstrieren, daß sie nicht mehr Untertanen des Kaisers von China seien.

Anmut und Wissenschaft.

* Im Königl. Hoftheater erlebte gestern Abend Otto Ernst's längstes Bühnenwerk, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“ vor ausverkauftem Hause ihre Erstaufführung. Der Erfolg des Abends wurde ohne Frage von vorzüglichem Kostüm und Kostümierung des Dichters auf das Mindeste beeindruckt; aus Kostümierung noch dem ersten Klappe, der am unmittelbarsten wirkt, während im zweiten und dritten Aufzug das Publikum, ermüdet von den endlosen Sängen und den blödigen Wiederholungen des Dialogs, ein wenig absieht. Den Klappe jedoch hat mit reichem Applaus auf die Scène rief. Den kurzen zweiten und den noch längeren fünften Akt rettete nur Fred. Polz mit einer furgan, aber wunderbar klug und innig gespielten Liebescene, der einzigartigen des ganzen Stücks, die das Interesse an der Handlung des zweiten und auch ihrem Schlus zu einem lauten Erfolg verhalf, der sich wieder in zahlreichen Herdenapplaus dokumentierte. Die Kosten der Unterhaltung trugen in dem Stück deshalb nicht die Schulmeister, sondern die Freude von der Logespreche: der Klappe spielt zum großen Heldenwert, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“, eines Revolutionsalters, wie man es sich idealistischer gar nicht denken kann. Abgesehen von einigen Komplimenten, die der Autor im Vorberge der anständigen Freude macht, sie darf für die fünf Uhr nur einen Vertreter stellen! – heißt es Otto Ernst für reizvoll genug, fast unausgesetzt das Müller-jonguirige Revolverjournalist in leicht torquisierter unwohler, leicht uninteressanter amüsabler Weise festzuhalten, daß es seinem ganzen Kreis beim Publikum gefällt, um den Erfolg weitestens östlich durchhalten zu können. So macht das Stück, das auch sonst noch Unmögliches einer unmöglichen Welt huldert, selbst in Einzelheiten der Charakteristik und Motivierung auf die geringen höheren künstlerischen Ansprüche genügt und überdies technisch – auf drei Akte endloser Willkürschilderung folgen zwei beinahe därfige Aufzüge angetragene Gedanken – recht wenig gegliedert ist. Alles in Allem faucht einen erstaunlichen Eindruck, worüber selbst der lauteste äußere Erfolg nicht im Zweiteil lachen könnte. – Die Aufführung hat ihr Bestes, um den Dichter zu retten, mehr starten als lieben Wirkungen zu verschaffen. In dem Hintergrund des Interesses stellten sich geistig drei vorzüllige Belebungen, die der Herr Müller, Krobböse und Stahl: der erste bestückt durch den genialen Schwung, der zweite durch Schärfe des Charakteristus und der dritte durch eine gewisse vornehme Reserve in Sprache und Haltung. Auch im übrigen wurde während des ganzen Abends recht gut und scheinbar mit großer Lust und Liebe gespielt, jedoch möglicher nicht nur das Stück, sondern auch die Darstellung und eingehender gewürdig werden soll.

+ Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Opernhaus Sonntag: „Die Glöckchen von Corneille“. Montag: „Unke“. Dienstag: „Der Freischütz“. Mittwoch: „Tosca“. Donnerstag: „Die Rosenkönigin“. Samstag: „Hamlet“ und „Gretel“. Sonnabend: „Don Juan“. Sonntag: „Der Prophète“. – Schauspielhaus. Sonntag: „Die Gerechtigkeit“. Montag: „Rosenmüller und Hünke“. Dienstag: „Die Gerechtigkeit“. Mittwoch: „Dona Anna“. Donnerstag: „Für die Sonnenabend-Abonnenten des 1. November: „Torquato Tasso“. Freitag: „Die Gerechtigkeit“. Sonnabend: „Der Störenfried“. Sonntag: „Die Gerechtigkeit“.

+ Im Königlichen Hoftheaterhaus gelangt heute (halb 8 Uhr) die Operette „Die Glöckchen von Corneille“, im Königlichen Schauspielhaus (7 Uhr) die Otto Ernst'sche Komödie „Die Gerechtigkeit“ zur Aufführung.

+ Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Nachdem Frau Wittich wieder vollständig hergestellt ist, wird sie Dienstag den 4. November am ersten Male wieder in der Partie der Agathe in Weber's „Freischütz“ auftreten. Sonnabend den 8. November wird die Künstlerin die Anna Anna in Rossini's „Don Juan“ singen.

+ Das Reitzenh.-Theater gibt Nachmittag Reinhard's „Berghünder“. Abends „Alt Heidelberg“.

+ Concert-Mitschließungen der Königl. Hof-Musikfesthalle von F. Ries (Kaufhaus). Montag, den 3. November, Abend 1. Bewegter Kammermusik: Abend 2 unter Mitwirkung von Frau Else Stenz-Gipper (Blanken) im Museumsbau statt. – Frau Paula M. G. Meissner gibt Dienstag, den 4. November, im Museumsbau einen ehemaligen Lieder-Akten. – Herr Gunther Föckel am 5. November in seinem Concert-Mitwoch, den 6. November, im Vereinshaus: „Wie ist mein Geselle?“ Schubert: „Wie ist die Ruh?“, „Das Weinen“, „Lieder und Weinen“, „Gruppe aus dem Tannos“, „Auf den Brüder“. – Der Karneval: „Der Karneval“ im Schauspielhaus. – Der arme Peter, „Wehmutter“, „Klubniederer Oboe“. – Die beiden Grenadieren: „Wagner: Der Engel“, „Stiefe Fuß“, „Im Treibhaus“. – Schmetterling: „Zefir“. Die Belebung übernimmt Herr Walther Bachmann. – Das Concert-Geschenk Konzert (Klarinet) und Schubert: „Arie gewiss“ (Violin). – Frau Billi Ledermann gibt am 11. November einen Lieder-Akten im Vereinshaus. – Im 2. Bildarmonischen Concert Dienstag den 13. November, werden der vorzüllige Violoncellist Theodor Bernick, Königl. Akademie, Kammermusiker und Waldemar Süsse (Klarinet) als Solist mitspielen. – Bei Louis Hittermann sieht Dienstag, den 20. November, im Museumsbau einen Lieder-Akten. – Bei Maria Spies gibt im Raum mit Jacques Weinstein (Violin) am 22. d. M. im Vereinshaus ein Concert. – Der Ritter S. Blatt veranstaltet Mittwoch, den 26. November, im Museumsbau einen Klavier-Akten. – Herr Herzberg veranstaltet Sonnabend, den 27. d. M., im Museumsbau einen Klavier-Akten.

+ Als Nachfeier des 100. Geburtstages von Nicolaus Lenau veranstaltet Herr Hofschauspieler Paul Wiede am 18. November im Museumsbau einen Venues-Akten. Das Ereignis kommt der Pensionierung der Gesellschaft deutscher Bühnenkünstler zu Gute.

+ In dem Patronatvereins-Concert am 12. November des Königl. Konzervatoriums im Museumsbau werden außer der Dionisiafamilie Alexander Jacob die Sängerinnen Fri. Uhlmann und Rosenthal aus der Akademie des Kgl. Professor Eugen mitspielen.

+ Der Dresden-Lieder-gegangverein hält nächsten Mittwoch einen Vortrags-Akten im Gewerbehaus ab.

+ Der Männergesangsverein „Biedergruß“ wird unter der Leitung von Herrn Kammertreiter Kurt Höbel Freitag, den 14. November, im Museumsbau einen Volkstheaterabend veranstalten.

+ Die erste gefeierte Künstlerin Anna Haberland ist siebenstark. Sie liegt an einem schweren Herzleiden dahin, ihr Zustand ist hoffnungslos, und was diese Tragödie noch erträgt, ist die Thatsache, daß die Schauspielerin mit dem herzähnlichen Namen sich in bitterster materieller Bedrängnis befindet. – Vielleicht nimmt sich unsere Bühnenwelt des Schicksals der Künstlerin an, vielleicht erinnern sich auch unsere Direktoren, daß Anna Haberland einen Einakter „Die gräßige Frau ist nicht zu Hause“ verfaßt hat, der seinerzeit lediglich Erfolg erzielte.

+ Das Berliner Gastspiel von Mrs. Sarah Bernhardt. Röpke allzeitige Anerkennung fand Sarah Bernhardt als Camerlame, während ihr Hamlet, den sie am Mittwoch Abend im Königl. Schauspielhaus spielte, fast einstimmig mehr oder weniger energisch abgelehnt wird. Selbst Eugen Zabel, einer der überzeugendsten Vertreter der Bernhardt, muß in der „Nat. S.« zugestehen, daß es sich an diesem Abend nur um ein Kunststück handeln tonne, das vielen schon wegen einer Ausdehnung auf volle vier Stunden gegen den Geschmack und das Publikum schließlich an die Grenze seiner Aufnahmefähigkeit brachte. Dabei stand viel Böses und Unmögliches neben einzelnen leichten Momenten, an denen man die große Künstlichkeit erkannte. Das die Aufführung der Bernhardt manches Interessante enthalten habe, findet sowieso Schauspielerin in letzter anziehenden Annahme der Leistung im „Al. Jour“. Es schreibt: „Es gab an diesem Hamlet wohl eine ganze Anzahl ersterster Momenten, aber jede Szene pochte doch und interessierte außerordentlich. zunächst sieht ihre jünglingshafte Fröhlichkeit gut aus in dem schwierigen Text, und ihr Kopf spricht entweder dafür, daß der Hamlet die Tragödie zum Kindertum 80 Jahre alt sein muß. Wie sie geht und sich bewegt, das würde auch einem Manne gut ansehen, und nur das alten häuslichen Klappern mit den Augen und hin und wieder ein fettes Lächeln erinnern daran, daß in dem Prinzen eigentlich eine Prinzessin steht. Möglicherweise kann sie sich nicht überwinden, daß sie sich nicht allzu bedeutam in den Vorbergen dringen und nicht allzu geistig sein möchte, zeigt sie würdig Weise und manchen glücklichen Einfall, um den viele unserer Bühnenkünstler sie beneiden könnten. Den ganzen ersten Akt spielte sie vorzüglich, einfach und

frank und mit klarer Innigkeit.“ Weriger gut kann die „Göttliche“ in der Kritik weg, die sie der Korrespondent der „S.« schreibt. „Sarah Bernhardt sagt mir ihrem Hamlet zeigen wollte, was sie kann, so hat sie ihre Künste ausgetragen, die sie kann, zu wollen, ebenso wie sie nicht ausgetragen, und ein Laster auszutragen, das sie nicht ausgetragen möchte, und ein Laster und wenigstens mit ganz anderen Mitteln unternehmen müssen. Das sie dabei eines der größten Werke der Meisterwerke vollbracht hat, möglicherweise ist sie nicht so sehr, als daß sie in den entsprechenden Rollen ausgetragen hätte.“

Der Abend war eine kaum verbüßte Riedergasse, die nur durch den gewohntesten Geschmack bestellt war, trotz dieses Bernhardi, die es unterwarf, ein Geschmack und eine Gnade, die es nicht ausgetragen, und ein Laster und wenigstens mit ganz anderen Mitteln unternehmen müssen.

Das sie dabei eines der größten Werke der Meisterwerke vollbracht hat, möglicherweise ist sie nicht so sehr, als daß sie in den entsprechenden Rollen ausgetragen hätte.“

Die Kosten der Unterhaltung trugen in dem Stück deshalb nicht die Schulmeister, sondern die Freude von der Logespreche: der Klappe spielt zum großen Heldenwert, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“, eines Revolutionsalters, wie man es sich idealistischer gar nicht denken kann. Abgesehen von einigen Komplimenten, die der Autor im Vorberge der anständigen Freude macht, sie darf für die fünf Uhr nur einen Vertreter stellen! – heißt es Otto Ernst für reizvoll genug, fast unausgesetzt das Müller-jonguirige Revolverjournalist in leicht torquisierter unwohler, leicht uninteressanter amüsabler Weise festzuhalten, daß es seinem ganzen Kreis beim Publikum gefällt, um den Erfolg weitestens östlich durchhalten zu können.

So macht das Stück, das auch sonst noch Unmögliches einer unmöglichen Welt huldert, selbst in Einzelheiten der Charakteristik und Motivierung auf die geringen höheren künstlerischen Ansprüche genügt und überdies technisch – auf drei Akte endloser Willkürschilderung folgen zwei beinahe därfige Aufzüge angetragene Gedanken – recht wenig gegliedert ist. Alles in Allem faucht einen erstaunlichen Eindruck, worüber selbst der lauteste äußere Erfolg nicht im Zweiteil lachen könnte. Die Aufführung hat ihr Bestes, um den Dichter zu retten, mehr starten als lieben Wirkungen zu verschaffen.

In der Bühne leben zu müssen. Wie an den vorhergehenden Abenden ging Frau Sarah Bernhardt daraus aus, daß ihre Künste nach Stärke und Temperament zurück zu machen. Sonnenuntergang war dabei eines der größten Werke der Meisterwerke vollbracht hat, möglicherweise ist sie nicht so sehr, als daß sie in den entsprechenden Rollen ausgetragen hätte.“

Die Kosten der Unterhaltung trugen in dem Stück deshalb nicht die Schulmeister, sondern die Freude von der Logespreche: der Klappe spielt zum großen Heldenwert, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“, eines Revolutionsalters, wie man es sich idealistischer gar nicht denken kann. Abgesehen von einigen Komplimenten, die der Autor im Vorberge der anständigen Freude macht, sie darf für die fünf Uhr nur einen Vertreter stellen! – heißt es Otto Ernst für reizvoll genug, fast unausgesetzt das Müller-jonguirige Revolverjournalist in leicht torquisierter unwohler, leicht uninteressanter amüsabler Weise festzuhalten, daß es seinem ganzen Kreis beim Publikum gefällt, um den Erfolg weitestens östlich durchhalten zu können.

Die Kosten der Unterhaltung trugen in dem Stück deshalb nicht die Schulmeister, sondern die Freude von der Logespreche: der Klappe spielt zum großen Heldenwert, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“, eines Revolutionsalters, wie man es sich idealistischer gar nicht denken kann. Abgesehen von einigen Komplimenten, die der Autor im Vorberge der anständigen Freude macht, sie darf für die fünf Uhr nur einen Vertreter stellen! – heißt es Otto Ernst für reizvoll genug, fast unausgesetzt das Müller-jonguirige Revolverjournalist in leicht torquisierter unwohler, leicht uninteressanter amüsabler Weise festzuhalten, daß es seinem ganzen Kreis beim Publikum gefällt, um den Erfolg weitestens östlich durchhalten zu können.

Die Kosten der Unterhaltung trugen in dem Stück deshalb nicht die Schulmeister, sondern die Freude von der Logespreche: der Klappe spielt zum großen Heldenwert, eine fantastische Komödie, „Die Gerechtigkeit“, eines Revolutionsalters, wie man es sich idealistischer gar nicht denken kann. Abgesehen von einigen Komplimenten, die der Autor im Vorberge der anständigen Freude macht, sie darf für die fünf Uhr nur einen Vertreter stellen! – heißt es Otto Ernst für reizvoll genug, fast unausgesetzt das Müller-jonguirige Revolverjournalist in leicht torquisierter unwohler, leicht uninteressanter amüsabler Weise festzuhalten, daß es seinem gan

Wiege Altar Grab.

Gedacht: Pastor Rehberg's T., Geyer; Paul Röder's S., geb. Böckel; Krahnemann's S., Rengerdorf; Mich. Müller's S., Schönenborn; Warmer Dros. Böcher's S., Lichtenhain; Arthur Sonnberg's S., Leipzg.
 Verlobt: Clara Stein, Olbers w. Frau. Thümler, Verlobter S., Heinrich; Maria Hofmann, Goed w. Albert Spiegel.
 Gestorben: Otto Buschmann w. Tochter, Weißwasser jun., Blauen i. V.; Leo Hippold w. Arthur Hirschmann, Blauen; Pauline Höfleinbauer, Professor w. Leon Steiner, Dresden; Marga, 16, Leipzig w. Walther Schreyer, Blauen i. V.
 Gestorben: K. A. Gödert, Gutsbesitzer, 68 J.; Dr. W. Große, Notarbeiter im Staatsdienst, 77 J.; W. Schmidt, Goldarbeiter S., 18 J.; R. J. Schmidt, Schlosser S., 1 W.; R. S. G. Gödert, Portier S., 22 J.; K. J. Beier, Schmiede S., 10 J.; O. A. Reichelt, Schlosser S., 1 W.; C. H. Böckel, Schmiede S., 2 (todtig); R. S. A. Schmid, Monteur S., 2 W.; K. Gödert, Tischler S., 4 W.; C. A. verm. Schlosser geb. Neumann, Kinderin, 62 J.; K. A. Döring, geb. Wulff, Röderin, 61 J.; K. A. Bierle, Aufwart, 75 J.; K. C. Hüger, geb. Helm, Schlosser S., 32 J.; K. A. Kutschke, Goldarbeiter S., 32 J.; C. C. Voos, geb. Tödner, Gürtelgärtner S., 22 J.; K. B. Burkhardt, Almosen-Campagner, 70 J.; K. A. S. Verm. Herling, geb. Storch, Arb. Wiss., 78 J.; K. A. Storch, geb. Hanck, 49 J.; K. A. Storch, 82 J.; C. A. Schmid, geb. Dederl, Klosterarbeiter, Scher., 22 J.; K. A. Schmid, geb. Weidling, geb. Möller, geb. Schmid, Scher., 77 J.; K. B. Kubelka, Privat, 73 J.; K. A. Dohn, Bankier, 64 J.; C. F. Goldschmidt, 14 J.; C. C. A. Stocapowitz, Schlosser S., 18 J.; C. A. Schulz, pen., Weichenw., 79 J.; K. A. Kühn, geb. Boppisch, Postamt Scher., 42 J.; K. A. Gelbel, Schmied, 60 J.; K. A. Hanold, geb. Goldi, Allersteinten-Campagnerin, 77 J.; K. A. Heinrich, Bleicher, 65 J.; K. A. verm. v. Erdmannsdörfer, geb. Hauffe, Privat, 68 J.; K. A. Grönig, Meister, 34 J.; K. A. Schade, geb. Künniger, Invaliden-Scher., 62 J.; K. A. Dutrie, geb. Franke, Privat, Scher., 58 J.; K. A. verm. Holz, geb. Wuttich, geb. Heide, Deimiusburg, 67 J.; K. A. Jacob, Arb. S., 4 M.; K. A. Ultmann, Dienstmutter, 15 J.; C. O. Knoblauch, Gefangenemoulli, 5 J.; K. A. Schmid, Meister, 62 J.; K. A. Verm. Lehmann, geb. Strackebach, Kindmutter, 64 J.; K. A. verm. Rüttmann, geb. Antons, Privat, 74 J.; C. A. R. Breiter, Meister, 50 J.; K. A. S. Davini, geb. Schulze, Kaufm. Scher., 66 J.; K. A. Dörschner, Schulz, S., 32 J.; K. A. R. Wöhlisch, Stellmacher, 60 J.; K. A. Metz, Handarb., 23 J.; K. A. Reinhard, Schmiede, 51 J.; C. A. Hille, Fabrikarbeiter, S., 2 M.; K. A. S. verm. Hause, geb. Woll, Handarbeiter, 67 J.; K. A. Beune, Dienstmutter, 67 J.; K. A. Schneider, geb. Holländer, Privat, Scher., 49 J.; K. A. Werner, Oberpostmeister, 44 J.; K. A. M. John, Straßenmeister, 81 J.; K. A. Regal, pen., Wärter, 66 J.; K. A. Kest, portier, geb. Bräunig, geb. Weiß, Bahnhof, Scher., 78 J.; K. A. Kübler, Tischler S., 32 J.; K. A. Gödert, Tödner, 52 J.; K. A. Grundig, Handarb., 64 J.; K. A. Kirschert, Schmiedemeister S., (todtig); K. A. Wirsig, Schlosser S., 10 J.; K. A. Troßbach, geb. Weinel, Böttcher, Scher., 30 J.; K. A. Döderl, geb. Bräutigam, Oberpostfass, Scher., 28 J.; K. A. Gadem, Kaufm., 25 J. — Jährling in Dresden — Bureauvorstand Karl Kubel, Emil Zannenwitz, 68 J., Leipzig; Anna Bertha verm. Gräfe, geb. Krenkel, 52 J., Leipzig; Kurhausdirektor Oskar Schneidler, 50 J., Bad Kissingen; Ober-Post-Amt Günther Wiegand, Leipzig.

Zug in der protestantischen Kirche zu Röthenheim vollzogen. Beisetzung beruhet sich auf diejenige Zeit und Stunde.

Leontine Haupt geb. Klemm.

Röthenheim, am 28. Oktober 1902.

Nach Gottes unerreichlichem Rathschluß verschied bezeugt. Vorm. 1/21 Uhr nach kurzem, schwerem Krankenlager, meine einzige geliebte vertraute gute Frau, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin.

Anna Lange geb. Kutschke.

Wer unter luitiges Familieneben gefauft, wird anderen Schmerz erneifen! Dies allen Bekannten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Dresden, Altmünzstr. 14, den 1. November 1902.

Richard Lange,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 2 Uhr von der Barentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, daß unser guter Sohn, Vater und Großvater, der

Postschaffner a. D.

August Fasold

nach langem Krankenlager heute Mittag 1/41 Uhr sanft entschlafen ist. Um stille Beerdigung bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 3 Uhr vom Stadtkrankenhaus, Friedrichstadt, aus auf dem inneren Friedrichstädtischen Friedhof statt.

Nachdem es Gott gefallen hat, unseren allverehrten, unvergesslichen Chef Herrn

Edmund Weiss

von seinem schweren Leben zu erlösen, bringt es uns, ihm für alle die Güte und Liebe, die wir je von ihm genießen durften, aufrichtigen Herzschlag ein.

„Habe Dank!“

In die Ewigkeit nachzurufen.

In seiner unermüdlichen Schaffensfreudigkeit, seiner steten Willenskraft und hohen Intelligenz, vereint mit den ehrlichen Charaktereigenschaften, was er uns immer ein leuchtendes Beispiel. Seine vaterliche Fürsorge um und liebt ihn unsere unauslöschliche Dankbarkeit.

Dresden, am 1. November 1902.

**Das trauernde Gesamtpersonal
der Firma Edmund Weiss.**

Für die zahlreichen Beweise freundlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unseres theueren Entschlafenen, des

Herrn Staatsrath Stange,

sagen hierdurch ihren wärmsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 1. November 1902.

Statt jeder besonderen Danksagung!

Nachdem wir unseren theueren Entschlafenen

Herrn Inspektor Julius Robert Geidel

zur letzten Ruhe gebracht haben, drängt es uns, allen Denen, welche uns bei dem unerzielbaren Verluste ihre Theilnahme durch Trosteworte und überaus reichen Blumenstrauß bekundeten, unser

allerinnigsten Dank

auszubrechen. Gau insbesondere Dank seinen Herren Vorgesetzten, sowie seinen lieben Herren Kameraden für die Beileitung zur letzten Ruhestätte, ebenfalls herzlichen Dank Herrn Pastor Richter für die ergreifende, Allen tiefe zu Herzen gehende Trauerrede.

Die tieftrauernde Gattin

nebst Angehörigen.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme und den reichen Blumenstrauß beim Helmgange meines lieben Mannes, des Herrn

Friedrich August Kegel,

sage ich Allen hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Dresden-Strelitz, am 27. Oktober 1902.

Auguste Kegel geb. Langer.

Heute morgen 3/8 Uhr verschied sonst an den Folgen einer schweren Operation mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn und Schwager, Herr

Carl Rudolph Benno Kuntze,

Lientnant a. D.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-Blauen, Galenstraße 41. II.,

den 31. Oktober 1902.

Marie Kuntze geb. Morbitzer.

Heute früh 8 Uhr verschied unser lieber Gott und Vater, der Pfarrsekretär

Bernhard Pohle,

was nur hierdurch tief betrübt anzzeigt

Minna Pohle geb. Walde

weibt Kinder.

Dresden, am 31. Oktober 1902.

Die Beerdigung unserer theueren Entschlafenen findet Montag Nachmittag 3 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhof von der Halle aus statt.

Gestern Abend 1/8 Uhr verschied im Alter von 51 Jahren nach jahrelangem Leiden ruhig und sanft unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Oskar Karl Hartl,

privatleitender Kunst- und Handelsgärtner.

Dies zeigt nur auf diesem Wege an

Die tieftrauernde Mutter

Minna verw. Hartl,

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden, 31. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Montag den 3. November, Nachm. 1/8 Uhr von der Barentationshalle des Johanniskirchhofes (Tolkewitz) aus statt.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Helmgange meines lieben Mannes

Wilhelm Petermann

sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Helene verw. Petermann.

Am Freitag früh 6 Uhr entstieß sonst in Gott unvergessener Chef Herr

Herr Richard Gruner,

Sofamotivführer a. D.

Dies zeigt im tiefen Schmerze an

die Kinder.

Thora und Berlin, Beranckow.

Die Beerdigung findet Montag den 3. Novbr. Nachmittag 3 Uhr in Thora und vom Einnehmerhaus aus statt.

Spezialist für

Perrücken,

Toupets, Scheitel

fertigt der Naturkreis

Eduard Springer, Adelmannstr. 3, Stadtkaffee.

Zur Steuereinschätzung unentbehrlich!

„Wie führt ich mich richtig ein?“

„Wie reklamiere ich mit Erfolg?“

Erklärt an praktisch durchgeführten Beispielen

von

Stadtrath Dr. Lehmann

Vorstand

der Stadtsteuerkammer A

und B in Dresden.

4. Auflage, Preis 50 Pf.

Verlag von

Alexander Köhler

Dresden.

Weihgasse Nr. 5.

Zu beziehen d. alle Buchh.

W. Weidner, Weidnerstr. 12.

Frack- und Gehrock-
Verleih-Magazin
von C. Sauer Nachf.
Margarethenstr. 7, I.

Normalwäsche,
farbige Garnituren.
Hermann & Froitzheim,
Brüderstraße 16.

Kapitalstättige
Maschinenfabrik
mit
Eisengießerei
sucht
Spezialitäten
für
Juliand u. Export
aufzunehmen.
Zubehörteile erd. unter G. 12840
in die Exp. d. Blattes.

Gute Erfindungen,
wenig auch noch von Patentbüro
ausgefunden. Gebrauchsartikel,
taut Deutsche Patent-Assoziation
Gesellschaft m. b. o.
Berlin W. 9. Kühnestr. 25, I.

A. Hoffmann,
Kolberg (Pommern).
Fabrik v. v. Delicatesse,
Wid. u. Gefügelhandlung.
Man verlangt Preisliste.

Blumen-
seidenpapier.
24 Bogen 20 Pf., 400 Bogen
M. 3.25, offiziell
Hesse. Schreibst. 12 Pf.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Steuerdeklarationen!
Gesuche, Gedichte
Verträge, Räufe, Testamente,
Zeitung, Tafelblatt, Briefe u.
Rath und Auskunft!
Langjährig erfahrener!
Schneller, Schnell, 14.1.
Franz. Unt. Wasserhausstr. 11.

Ehr. Sojat,
Sibler-Lederer,
Schloßstr. 30
Unterricht für
alle Art. Schlag- u. Streichithmen
Großes Lager von Sibler-
Saiten und Siblermusikalien.

Vollkommen leichtfertig, erfolgreich.
Privat-Tanz-

Unterricht für einzelne Personen,
Dame u. Herren jeden Alters,
jedzeit alle Rundtanze in
3 Stunden unter Garantie.
2. Rentlich. Circusstr. 6,
vorm. L. Rentlich. 1878 gegr.
Rentsch jun. Institut f.

Tanz
und feinen geselllich. Umgang
beginnen unter Garantie
Bürgerliche Kurse,
sowie Sonder-Kurse
1 Sonntags- und Abend-Kursell
mit Sonntags 2. November.
Mehrweise auskunfts erfolglicher
und vollkommenste Ausbildung.
vom 2. Rentlich & Sohn
gegründet 1878. Anmeldungen
Circusstr. 6 bis Abends 9 U. er-
betont. Mitte Monats
Contre-Kurse gegründet. Monats-

Gesangslehrerin
Schülerin von Frau Prof. Dr.
Klein nimmt auch einige Stunden
an. (Selbe ist auch gute Be-
gleiterin). Prof. Off. u. P. L.
2.15 Uhr ds. Bl. erbetet.

Vorzugl. leicht, gewissenhaft
Einzel - Tanzstunden
jedzeit geg. mögl. Honor. auch
Bioblate ungenügt, da Lehrstall
im Saale kein öffentl. Platz
Alle Rundtanze u. Satz in 3 Std.
Sibler u. Rheinländer in 1 Std
Anmeldungen, sowie Lehrstall
Waternstrasse 1, nächst Annenstr.
Hugo Henker und Frau.

Anstalts- und Privat-
Detektiv-Institut
Für Joh. Machacek,
Dresden, Marienstr. 18,
ertheilt Auskünfte jeder Art,
übernimmt geheime Beobachtung
von Angestellten, Ehemannen etc.
Ausforschung von Beweisen zu
Reagen z. streng diskret und
gewissenhaft.

Achtung!

Jeden Sonnabend 8 Uhr und
Sonnt. 3 Uhr Kurzus 18.5. f.
Walser und Rheinländer,
Von 5 M. b. 3. vollst. Ausb.
Institut Feldgasse 2, part.
Erststunden jedzeit

TANZ-

Lehr-Institut Feldgasse 2.
(Eigener grosser Saal.)
Sonnt. 4 Uhr Beginn des
Sonntagstanzes, Dienstag 8 U.
des Wochenendes. Vorwärts 10
Uhr. Privatstunden jederzeit,
selbst, die Personen zu empfehlen.
J. Büchsenhans.

Weinen Bus
lebt in 4-8 Wochen in bestem
Erfolg. S. Freisleben,
Amalienstr. 20. 2. Prof. gratis.

Auskunft in Sachsen,
garantiert richtig.
Käufe, Testamente,
Eingaben an alle Behörden,
Anwohnerbriefe, Gesuche,
Gedichte, Tochte, Zeit-
streuung verschwiegen in
Fleischer's Expedition,

Waldprüferstr. 28. 2.
Offen. Vom. 9-12. Nachm. 4-7.
Praxis seit 1861!

Rath, Hilfe
in allen geschäftl. priv. u. diskr.
Angliegend. Antragung von
gerichtl. und außerordentlichen

Accorden,
Neuanlage u. Revision von Ge-
schäftsberichten, Verhinderung von
Rügen u. Konturen, Anfertig. v.
allen schriftlichen Arbeiten, auch
Gedichten, Aenderungsentwurf,
Anwaltswürde. Auskünfte und
derekt geh. Beobachtung in allen
Gebäuden, Nebenr. all. Sprach.
Wolfs Rechts, Allgem.
Vermittel. u. Detektiv-Bur.
nur Weberg. 22. - Tel. 4570.

Schriftliche Arbeiten
werden billig, schnell
und direkt auf der
Remington - Schreib-
maschine angefertigt.

Glogowski & Co.
Aitmarkt 6. L.

Grosses Concert
der Garderobe unter
Leitung des 1. Militär-Wuhr-
Dirig. Herrn O. Stod.

Gesangs- u. humorist.
Vorträge des Dresdner
Rheingold.

Gaben-Verlosung und
Ball.

Einführung hierfür sind bei
den Komraden Lehmann,
Freibergerstr. 6. 2. Gartrampt.
Lüderweg 14. 4. Klub. Min-
nestrat 14. 1. v. Schroeter,
Restaurator. Bettweberstr. 47. und
Töppich, Restaurat. Bettweber-
strasse 37, zu entnehmen.

Ehemaligen Komraden des
Preußischen Heeres ist der
Einzug bei Vorlegung der
Militärpapiere gern gestattet
und erwünscht.

Der Gesamtvorstand.

English
wird gelehrt Johann Georgen-
Allee Nr. 9. 4.

Wer erhält Unterricht
für Trompete?

Angebote mit Honoraufgabe u.
T. U. 346 (Exp. d. Bl. erb.

Auskünfte ab. Vermögen,
Fam.-Verhältn., Lebensweise,
Herbeschaff. v. Beweism., Rechtsberat.,
allerorts! Incasso d. Forder. (s. 1889)
Prof. Prof. gratis. Detektiv-Bureau
"Routine", Dresden, Hauptstr. 18.

Berlitz-School
Pragerstr. 44.

Allein autorisiert zur
Anwendung d. Berlitz-
Methode. Engl., Frz.,
Ital., Span., Russ. etc. für
Erwachsene von Lehrern
der betr. Nation.

Deutsch f. Ausländer.
Nach der Berlitz-
Methode lernt man
v. d. ersten Stunde
an frei sprechen.

Prospekte und Empfehl.
hervorrag. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

Monats-Veranstaltung
im Hotel "Pretoria".

Junge Damen können das
Räume und Zuschauen
immer wieder gründlich er-
lernen. E. Bütter, Galeriestr. 9.

Violin - Unterricht!
Blasinstrumente z.
Konv. gebild. Lehrer.
kleine Plauensche Gasse 2.

Klavierunterricht.
Konv. gebild. Lehrerin Methode
Rappoldi erb. Unterr. an Schüler
jeder Stufe. Tiefstr. 10, 1.

Technik Trellin Mettern-
burg. Ingenieur-, Techni-
k. Meisterklasse. Maschinenbau u.
Elektrotechnik. Gelehrter Hoch-
und Tiefbau. Tischlerei. - Täg-
licher Eintritt.

Strömt herbei, ihr Börsenhoheiten,
nach

Gothof Radix.
Gente seines Tänzen.

Privat-
Besprechungen

Gesellschaft
für Literatur
und Kunst
zu Dresden.

Mittwoch d. 5. November
Abends 7½ Uhr
im Saale des Museumsbaus,
Vernissagestr. 20:

I. großes Concert
(Stabu.-Abend)

mit Ball.

Tafelarten bei unserem Schaf-
meister, Herrn Hoffmeister Sie-
bert, Baustraße 2, bis Dienstag

Abend zu entnehmen.

Rgl. Sächs. Verein

Rath, Hilfe
in allen geschäftl. priv. u. diskr.
Angliegend. Antragung von
gerichtl. und außerordentlichen

Accorden,

Neuanlage u. Revision von Ge-
schäftsberichten, Verhinderung von
Rügen u. Konturen, Anfertig. v.
allen schriftlichen Arbeiten, auch
Gedichten, Aenderungsentwurf,
Anwaltswürde. Auskünfte und
derekt geh. Beobachtung in allen
Gebäuden, Nebenr. all. Sprach.
Wolfs Rechts, Allgem.

Vermittel. u. Detektiv-Bur.

nur Weberg. 22. - Tel. 4570.

Schriftliche Arbeiten

werden billig, schnell
und direkt auf der
Remington - Schreib-
maschine angefertigt.

Glogowski & Co.
Aitmarkt 6. L.

Grosses Concert
der Garderobe unter
Leitung des 1. Militär-Wuhr-
Dirig. Herrn O. Stod.

Gesangs- u. humorist.
Vorträge des Dresdner
Rheingold.

Gaben-Verlosung und
Ball.

Einführung hierfür sind bei
den Komraden Lehmann,
Freibergerstr. 6. 2. Gartrampt.
Lüderweg 14. 4. Klub. Min-
nestrat 14. 1. v. Schroeter,
Restaurator. Bettweberstr. 47. und
Töppich, Restaurat. Bettweber-
strasse 37, zu entnehmen.

Ehemaligen Komraden des

Preußischen Heeres ist der

Einzug bei Vorlegung der

Militärpapiere gern gestattet
und erwünscht.

Der Gesamtvorstand.

Militär-Verein

ehem. III. Reit.-Reg.
Dresden u. Umgegend

Morgen Montag, den 3. d. M.
von Abends 8 Uhr an, im Tivoli

Familien-Abend,
teilnehmend in

großem humorist. Koncert

von Herrn

E. Winter-Tymian's

berühmter Ravelle.

Gaben-Verlosung
und Ball.

Einführung hierfür sind nur vorher
bei sämtlichen Vorstandssitzungen
oder bei den nächsten Herren
zu entnehmen: in Altstadt:
Wolf, Cigarrengieß. (Vohlgang),
Schlösschen, Böckeler, Cigarrengieß.
(Rauchsalon), Palmar. 13. 1.

Zonnabend den 8. Novbr.

Abends 10 Uhr im großen Saale der

"Drei Raben", Marienstr.

Mitgliederversammlung
und Festnacht.

Auskündigung der Gewinner in
den Wettkämpfen

am 31. August.

Alle Mitglieder laden freund-
lich ein.

Der Vorstand.

Erzgebirger.

Nächster Dienstag, den

2. November, Abends 8 Uhr

im Saale des Tivoli

Festnacht.

Vorträge, verschiedene

andere Veranstaltungen und

Festnacht.

Eintrittskarten für Mit-
glieder u. deren Angehörige sind
vorher bei nachstehenden Herren
zu entnehmen: in Altstadt:
Wolf, Cigarrengieß. (Vohlgang),
Schlösschen, Böckeler, Cigarrengieß.
(Rauchsalon), Palmar. 13. 1.

Abends 10 Uhr im großen Saale der

"Drei Raben", Marienstr.

Monatsversammlung

im Hotel "Pretoria".

Abends 10 Uhr

in der Halle über

"Festnacht" durch die Tätigkeit

des Vorstandes.

Der Vorstand.

Erzgebirger.

Nächster Dienstag, den

2. November, Abends 8 Uhr

im Saale des Tivoli

Festnacht.

Vorträge, verschiedene

andere Veranstaltungen und

Festnacht.

Eintrittskarten für Mit-
glieder u. deren Angehörige sind
vorher bei nachstehenden Herren
zu entnehmen: in Altstadt:
Wolf, Cigarrengieß. (Vohlgang),
Schlösschen, Böckeler, Cigarrengieß.
(Rauchsalon), Palmar. 13. 1.

Abends 10 Uhr im großen Saale der

"Drei Raben", Marienstr.

Evangelischer Bund.

Luther-Abend

Montag den 3. Nov. 8 Uhr.
"Drei Männer" Morienthal,
Wieder-Gaal, Begehung
Hannoverring; Lied. Dr. War-
muth: "Die Kraft des Gottes-
gerüsts". Recitationen, Gelangs-
vorrede, Gäste willkommen. Ein-
tritt frei. Der Vorstand.

Patronat-Verein

beim
Königl. Conservatorium.

Montag den 3. November

Abends 1/2 Uhr

Schauspiel- Aufführung.

Beitritt zum Patronat-Verein
gegen einen jährlichen Beitrag
von mindestens 10 Mtl. oder einen
einmaligen Beitrag von 150 Mtl.
Anmeldungen beim Direktorium
des Königl. Conservatoriums,
Landschaftstr. 11. II. und beim
Vorstand des Vereins, Herrn
Grafen Blumenthal v. Schäfft.
Victoriastraße 25.

Schuhmacher-Innung.

Montag den 3. Nov. Abends
1/2 Uhr Vortrag von Herrn
Ziegler aus Leipzig
über:

**Der Südwand unseres
Handwerks u. die Mittel
zur Erhaltung derselben.**

Alle Kollegen, deren
Frauen und unsere Ge-
hilfen sind zu diesem zeitige-
mäßen, doch wichtigem Vortrag
freundlich einzutreten.

Heinrich Kumpel,
Obermeister.



Männer-
Turn-
Verein
Z. Dresden

(Dresdner Turnan).

Dienstag den 18. November
nach dem Turnen

Hauptversammlung

im Restaurant Rolle's Ansel.

Stadtverein für innere Mission zu Dresden.

Montag den 2. Novbr.
1902 Abends 1/2 Uhr

Vereinsaussaal,
Sinzendorffstraße 17:

II. Volksthüm.

Komponistenabend

**Joseph
Rheinberger.**

Mitwirkende:

Herr Director Aden (Vortrag),
Herr Guido Strieger (Gehang),
Herr Janina Stockmann
(Violine),

Herr Henrich (Cello),

Herr Job. Röckicht (Orgel).

Gintervorlesungen zu 75, 50
u. 30 Pf. nur Gintervorlesung 17. Pf.

Sonntags 11-1 Uhr und an
den Abendstagen.

**Böhlhätig-
keits-
Ehrentifte
Gut
Russ!**

Dienstag den 4. Nov. 1902

Abends 8 Uhr

Familien-Abend

im Saale der Centralhalle.

Humoristisches Konzert

von Oscar Jungschnabel's

berühmten humoristischen

Gängern.

Rid. Concert groß. Voll.

Eintrittskarten für Kinder und deren

Angestellte in d. Dresdner Zeitung "Dresdner Nach-

richten-Blätter" u. in d. Mar-

tin'sche Zeitung, Schiefer-

straße 21, Kontor.



Dresden

1902

102

Militär-Verein 3.

Dresden

Gewerbehause.

Heute Sonntag
Zwei Concerte
 vom Königlichen Musikkapelle des 33 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause-Kapelle.
 Eintritt 3 und 7 Uhr. Anfang 1½ und 4½ Uhr.
 Eintritt 50 Pf.

Königliches Belvedere.

Heute Sonntag
2 gr. Militär-Concerte
 von der Kapelle des Königl. Schi. 12. Inf.-Reg. Nr. 177.
 Leitung: H. Röpenack.
 Anfang 4 u. 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
 Billets sind im Vorverkauf 5 Stück 1,50 Mk. an der Kasse zu entnehmen.



Zoologischer Garten.

Heute Sonntag den 2. November 1902 von Nachm. 4 bis 8 Uhr Abends
Grosses Concert
 von der Kapelle des R. S. I. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100.
 Direktion: Kgl. Musikdir. O. Herrmann.
 Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.
 Viele Neuheiten im Thierbestande eingetroffen.
 Die Direktion.

Weltendschlösschen.

Strassenbahn Postplatz-Blauen.
 Heute Sonntag
Grosses Militär-Concert
 von dem Trompetercorps des Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regiments, Direction: Stadtkommandeur u. Kgl. Militärmusikdir. H. Stock.
 Anfang 4 Uhr. Gewähltes Programm. Eintritt 25 Pf.
 Eintrittskarten 5 Stück 1 Mark sind am Bühne zu entnehmen.
 Nach dem Concert **feiner Ball.** Hochachtungsvoll Max Tögel, Besitzer.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag den 2. November

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. II. Grenad.-Regt. Nr. 101
 Direktion: L. Schröder, Militär-Musikdirektor.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Familienkarten 5 Stück 1 Mark an der Kasse, sowie in den bekannten Verkaufsstellen Billets à Preise 20 Pf.

Von 7 Uhr ab: **Grosser Ball.**

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Morgen Montag von Abends 7 Uhr an

Grosse Militär-Ballmusik.

Königshof Strehlen.

Heute sowie jeden Sonntag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Reg. 108.
 Leitung: Dr. Georg.

Direktion: A. Helbig.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Billets haben Gültigkeit.

Von 7 Uhr an **grosser Ball.**

Hochachtungsvoll G. Starke.

Victoria-Salon.

Heute 2 große Vorstellungen,
 1 Uhr keine Preise, 1½ Uhr gewöhnliche Preise.

Zweites Gastspiel
Dr. Fritz Friesmann
 in seiner Solocene
 „Eine Vertheidigung.“

The great Fields
 und die neuen, großen Attraktionen.
 Im Tunnel „Piccolo Vesuvio“.

Bergkeller.

Heute Sonntag, den 2. Novbr. er.
Grosses Militär-Concert
 von der Kapelle des Königl. Sächs. I. Feld-Artill.-Regt. Nr. 12.
 Direktion: W. Baum.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pf. Familienkarten 5 Stück 1 Mk.

Nach dem Concert **grosser Ball.**
 Hochachtungsvoll G. Tröhler.

Central-Theater.

Neues November-Programm.

2 Vorstellungen 2

Nachm. 1½ Uhr halbe Preise.
 Abende 1½ Uhr gewöhnliche Preise.

In beiden Vorstellungen:

„Serenissimus“, ein Zwischenstück in 3 Abschlußungen.

Mlle. Liane de Vries, französische Sängerin.

Ernst Perzina's 7 Akrobaten-Affen.

3 Barowskys, komische Akrobaten.

Stanley und Wilson, American Comedian and Dramatik Vocalists.

Willy Hagedorn, Vaudeville.

The 4 Moras, Red-Vantomime.

Moritz Heyden, Humorist.

Sisters Miramare, akrobatische Tänzerinnen und Sängerinnen.

Akros, Lustakt auf der Bühne.

Alice Schöning, Soubrette.

Messter's Kosmograph mit neuesten Bilderr-Serien.

Freitag den 7. Nov., Abends 7 Uhr (Vereinshaus) Novitäten-Concert: Emil Krohn, Kammermusik-Abend

des Leipzig Gewandhaus Quartetts und Leontine de Anna (Gesang), Emil Krohn (Klavier), Carl Pretzsch (Begleitung)

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei Ries (0-1, 3-6).

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag den 17. November Abends 7 Uhr, Musenhaus:

II. Streichquartett-Abend:

Henri Petri (I. Violine), Theodor Bauer (II. Violine), Alfred Spitzer (Viola), Georg Wille (Violoncello).

Programm: Beethoven: Streichquartette: G-dur op. 18 Nr. 2; F-dur op. 50 Nr. 1; B-dur op. 18 Nr. 6.

Karten à 3 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag den 20. Nov. Abends 7 Uhr, Musenhaus:

Lieder-Abend: Luise Ottermann.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend den 22. November Abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Concert:

Maria Spies und Jacques Weintraub (Gesang) (Violine).

Karten à 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Heute Abend 7 Uhr

Familien-Abend.

z. d. drei Schw. u. Astr. z. gr. R.

I.O.O.F. Humanitas L. Nr. 4 v. S.

Die Beerdigung unseres gel. Br.

Ober

Edmund Weiss

findet Sonntag den 2. November Nachmittags 1½ Uhr Johannis-

Griedel, Tolkewitz, statt.

Orchester

Drei Kaiserhof

Löbtau.

Montag den 3. November 1902

Gross. Trankler-Abonnement-Concert

der gesammten Gewerbehause-Kapelle.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Billets sind im Vorverkauf 5 Stück 1,50 Mk. im Drei Kaiserhof und im Cigarrengeßicht von Wolf, Dresden, Voltzlag.

Nach dem Concert **Ball.**

Orchesterverein „Philharmonie“.

I. Aufführungs-Abend

Dienstag den 4. November 1902 im Saale des Vereinshauses (Sindelfingerstraße). Solistische Mitwirkung: Herr Michael Svedrosky, Königl. Kammermusikus.

Anfang 8½ Uhr. — Leitung: C. Bornshein.

Eintrittskarten zu entnehmen in den Königl. Hof-Musikalienhandlungen von J. Ries (Kaufhaus) und Ad. Brauer (F. Plötner), Kaufstraße, in der Zeit von 9-1, 3-6 Uhr.

Königl. Conservatorium.

Mittwoch den 12. November Abends 1½ Uhr im Musenhaus, Bernauesche Straße.

Concert mit Chor und Orchester

für die Zwecke des Patronatvereins (Sindelfingen-Gewährung) unter gütiger Mitwirkung der Pianistin Schulmeile Alexadrine Jacoby.

Eintrittskarten: 3, 2, 1 Mk. (Stehplätze) und 50 Pf. (Sitzplätze) sind in den Anstalten Vandenhauerstraße 11, 2, Weiberstraße 22 v. Baugasse 22, 1, und Haydnstraße Nr. 9, 1, zu haben.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag den 18. November Abends 1½ Uhr, Musenhaus „Zum Besten der deutschen Bühnengenossenschaft“.

Vorlesung von

Paul Wiecke

„Lenau-Abend“.

(Zur Nachfeier des 100jähr. Geburtstages des Dichters am 13. August 1902.)

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus), von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Palast-Restaurant.

Heute 2 grosse Concerete,

Direction Herr Kapellmeister Wentscher und das schwedische Damen-Sextett

„Die Nachtigall'n“

in ihren hervorragenden Gesangleistungen.

Erstmalig in Dresden!

Beginn 4 und 8 Uhr.

Eintritt frei. Reis. Blätter 30 und 50 Pf.

Vorm. von 11 Uhr an: Grosses Frei-Concert.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Großes, neues Programm. Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Nachmittags gelten Vorzugskarten. C. Jul. Fischer.

Besitzer: Hermann Seidels in Dresden. — Verleger und Drucker: Siegels & Reichert in Dresden. Marienstraße 30. Eine Gedenkblatt für das Erreichen der Anzeigen an den vorausgezogenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geben.

Das heutige Blatt enthält 48 Seiten.

Hierzu 3 Sonderbeilagen und zwar: für die Schriftsteller und einen Prospekt über Selbstunterricht und fremde Sprachen von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung, Berlin; einen Vergleich für die Postauslage vom Hamberger Engros-Lager Adolf Sternberg, Dresden-Altstadt, Bilddruckerei; ferner für die Stadttafage eine Preisliste in Brennmaterialien von W. Seeger, Dresden-U., Kohlenbahnhof.

geschriften zu haben. Die Poste erfreuen sich, wie in früheren Jahren, eines regen Abschlags, in diesem Jahr um so mehr, als mit dieser Lotterie die vom Staate genehmigten fünf Serien ihren Abschluß finden. Dieziehung beginnt bereits am 29. November d. J. Den Vertrieb der Poste hat wiederum die bekannte Firma Alexander Hessel, Königl. Sächs. Lotterielollektion, Dresden-N., Weissegasse 1, übernommen.

— **Vossow**. Im 1. Abonnementconcert von Friedrich Welm's, das am Donnerstag im Hotel "Weißer Adler" stattgefunden, hatte sich der Veranstalter der Rüttwirkung ganz vorzüglicher Kräfte versichert, so daß der Erfolg ein fühlbarer und schöner war. Fr. Wissgaard, Opernsängerin aus Kopenhagen, und Herr Von Seiffert, Concertsänger in Dresden, sangen Opern-Arien und Lieder von Hoffmann, Brahms usw. Hl. Lewy, eine junge Amerikanerin und sehr talentvolle Violinistin, trug u. A. Bruch's G-moll-Concert vor. Frau Welm's-Welle declamirte mit großem Erfolge, und Herr Organist Clemens Braun begleitete sämtliche Soli in gewohnter fühlbarer Weise.
— **Königswartha**. Das diesjährige 15. Stiftungskonf.

der blesigen Blindenanstalt soll Montag, den 17. November, durch einen Aktus und einer Aufführung des Rangbach'schen Märchenpiels: "Dornröschen" feierlich begangen werden.

—In der Fabrik Ultenbach bei Wurzen feierte gestern der böhmische Möttiger sein Abschied.

— Altenhain bei Trebien. Am Donnerstag früh schriftlich der 37jährige privatleitende Oberstschweizer Bauer, hier, in einem Anfalle geistiger Störung mittels eines großen Küchen-

- Schleiden 1 November. Gestern früh in der 2. Stunde

— Schwettau, 1. November. Gestern früh in der 7. Stunde ist das unweit der alten Poststraße stehende Siegertsche Anwesen durch Feuer zerstört worden. Der Besitzer des Gutes ist bei den Bergungsarbeiten in den Flammen umgekommen und wurde als verbrannter Leiche gefunden.

— In Limbach, Sachsen, hat sich ein Zweigverein des Landesvereins vom Rother Grenzschild. Der Name ist

Landesvereins vom Rothen Kreuz gebildet. Der Vorstand besteht aus den Vertretern Landtagsabgeordneten William Pittenger als Vorsitzenden, Fabrikant C. Adolph Lehmann als Stellvertreter, Sparkassenkassirer Burckhardt als Schatzmeister und Pastor Aßermann als Schriftführer. Der Zweigverein zählt bereits gegen 50 Mitglieder.

— Meerane, 1. Nov. Am Donnerstag Nachmittag hielten

die Streikenden Weber drei große überaus starkbeleuchtete Verhängnisse ab, die deutlich erkennen ließen, daß die Stimmung unter den Angeständigen erregter ist, als zu Beginn der Arbeitszeitstellung. Die Arbeiter sind seit entschlossen, an ihren Vorausforderungen festzuhalten. Indessen sind sie bereit, die beiden Punkte: Freigabe des 1. Mai und Aufhebung des Zweistuhlsystems fallen zu lassen. In allen Versammlungen wurden schließlich noch ziemlich lebhaften Debatten einstimmig Resolutionen angenommen dabringend, daß sich die Streikenden mit dem Vorzehen des Centralomitees einverstanden erklären und die Arbeiterschaft weiterhin rest zusammenhalten will und der Ausstand unbedingt fortgesetzt werden soll. Abgabt

Wie im Gedächtnis mühelosig g-
etragen zu werden scheint, ist die
Frage, welche Werte
Ressourcen

Kauf, bei den Habilitanten außerdem noch vorstellig zu werden, den Brauen eine zweistündige Mittagsspaße und die Freigabe der Sonnabend-Nachmittage zu gewähren. Allgemein sprach man sich dagegen aus, daß die einzelnen Arbeiterschäfte nochmals bei den Habilitanten vorstellig werden sollen, da die Nachschlagsmöglichkeit dieser Verhandlungen nicht zu beweisen sei. Die Vereinigungen Webereibesitzer daben eine neue Erklärung erlassen, daß sie den Rahmen aufgesetzten Komp., der zugleich ein Kompl. um ihre eigene Interessen sei, gemeinsam durchhalten wollen, denn sie seien tatsächlich nicht in der Lage, ihre Wünsche jetzt noch weiter zu erfüllen, wenn sie nicht von der außwärtigen Konkurrenz vernichtet werden sollen. Die Forderungen der Arbeiter seien unerhöht und ließen keinerlei Zugangsverhandlungen zu. Zum Schluß ordneten die Habilitanten alle Klärenden auf, sich nicht noch mehr einzeln auf die leeren Versprechungen ihrer Agitatoren zu verlassen, sondern ordnungsgemäß zur gewohnten Arbeit zurückzukehren, ehe es zu spät sei und ehe die Weigerer in den folgenden Tagen die Mitteln greifen mügten, welche den Webereibesitzern erneut aufgezwungen würden.

— Militärgericht. Das Kriegsgericht der 22. Division verhandelte gegen den 22 Jahre alten Soldaten Paul Adolf Gräfe von der 4. Eskadron des 18. (Königs-) Husaren-Regiments in Großenhain wegen schweren Diebstahls. Der Angeklagte hat während Oktober auf der Wannröderstraße einem Kameraden aus offenem Schranken, den er mittels falschen Schlüssels öffnete, mehrere Dienstleistungsstücke entwendet. Das Gericht erkennt auf 4 Konate Gefängnis und Versehung in die 2. Klasse des Soldatenantheus.

— Landgericht. Der 57 Jahre alte, mehrfach vorbeschuldigte

beitschreue Böttcher Johanna Otto Seidel beteiligte am 25 Sept. in Aberg, betrat dabei auch einen Verkaufsladen und stahl ein Paar Schuhpantoffeln. Das Gericht erkennt auf 3 Monate Gefängnis, Jahr Ehrverlust und Ueberweisung an die Landespolizeidepartementalpolizeiaufsicht ist zulässig. — In einem heiligen Geschäft als Kartellhefer angestellt, unterschlug der Arbeiter Hermann Spielvogel einen Betrag von 107 Mark und fälschte, damit diese Verbrechen nicht an's Tageslicht kommen sollten, 2 angeblich von Post herrührende Quittungen. Da Spielvogel schon ganz pfändlich vorbestraft ist, werden ihm nunmehr 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust adjudiziert. Um zu den Quittungen zu gelangen, hat Sp. die Poststelle mit einem Nachschlüssel öffnet. — Bei einem heiligen Rohproduktenshändler in Stellung, unterschlug der Geschäftsführer Karl Otto Wilhelm Trenzschicht als 150 Mark vereinnahmter Kundengelder und betrog unter falscher Angabe über seine Erwerbsverhältnisse mehrere Geisteile um baare Darlehen in Höhe von 5 bis 10 Mark. Das Urteil lautet auf 8 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. Der Tischler Max Ulrich aus Cottbus war im Sommer d. J. einem Grundstück der Wohnbausstraße mit einer Fensteratatur beschäftigt, benutzte jedoch die Gelegenheit, um einige darüberliegende Wertsachen, darunter einen Diamantring im Werthe von 200 Mark, zu stehlen. Bei der Festnahme des Diebes standen die Wertobjekte noch vor. Der Angeklagte hat sich aber unbescholten gehalten. Er erhält deshalb nur 2 Monate

Wochen Gefängnis. — Ein roffzüglicher Dieb und Brandstifter der Schlosserichtung Jakobus Monfred Schmidt von hier ist wegen Diebstahls und Betrugs mit 1 Jahr Gefängnis bestraft und wurde nach verdreifachter Strafe in einer Befreiungsstelle untergebracht. Von dort entwischte er, begab sich am 19. September nach dem Gehöft des Gemeindeworinands Weise in Elsendorf und stiehle, um sich für von dem Gemeindeworlände gesetzte Zwangsmögeregeln zu rächen, eine Scheune in Bracken, die dabei angerichtete Schaden ist mit mindestens 7000 Mtl. anzunehmen. Am nächsten Tage, Nachmittags 3 Uhr, ging eine im Frieder-Haus in Radebeul gehörige Scheune in Flammen. Schmidt vertrieb sich hier vom Weiteren als Brandstifter, er noch vor Bekanntwerden des Brandes Strohensäulen aus aufmerksam machen. In diesem Halle wurde ein Strohbrand von 3200 Mtl. angerichtet. Nach der Urtheil der Brandurgen befragt, giebt der Jurische an, daß er sich dabei Gelegenheit zum Stehlen habe verschaffen wollen. In der That hat auch Schmidt bei dem in Zschierendorf angelegten Stande 300 Mtl. Goldstollen, ist dann nach der Schweiß geflüchtet und dort festgenommen worden. Unter all diesen Umständen kann der Jurische auf mildes Urtheil nicht rechnen; er erhält 3 Jahre Gefängnis.

— Offene Stellen für Militärarmanierer (Anhänger des Christentumskirchen). Bei der Kommandanturmeisterkasse Radebeul 1. Januar

chenmeier, 900 M., freie Dienstleistung und die Gewinnung an den
Brengräben; — beim Stadtrath zu Siegen 1. Januar 1910 - Geschäft.
W., Söchtingholt 900 M.; — beim Stadtrath zu Wiesau i. Oberschlesien
Meinhard Schümann, 1000 M. Anfangsgehalt, 90 M. Belebungsgeld,
nebst 1500 M.; — bei der Ober-Baudirektion Dresden 1. Dezember
Karl Kondratiwitsch, je 775 M.; — beim Stadtrath zu Dresden 1. De-
zember Auslandspfleger im Staatsbaudienstes Reichsverband, 800 M. Ge-
halt, außerdem freie Wohnung, Belebung u.; — beim Amtsgericht
am 1. Dezember Kondratiwitsch, 2 M. möglich; — beim Stadtrath zu
Leipzig sofort Straßenmauerbauer, 900 M. Anfangsgehalt, vier Dienst-
zeiten; — bei der Amtsschaffmannschaft Döthen 1. Januar Kuffischer bei
Bezirksamt Sächsische, 700 M., freie Wohnung, Gewinnung, Freunds-
chaft, 900 M. jahrelang; — beim Amtsgericht Dresden sofort Dienst-
er, 1200 M., 60 M. Belebungsgeld, Höchstgehalt 1500 M.

Übersicht über den Generationswechsel.

Um liebsten umsetzen verschobener W.

Aberem: „eigentlich habe sie den Schuhmann mit hervorgebracht und nicht der Schuhmann sie, der Sozial kommt ihr gerade recht. Sie braucht solches Material, damit der Vatrogod sie nennen kann einen Baugrund des Strafgerichts“ sollte. Sie gebe an den Reichstag, ihr Name sei ein unbekannter, die Kunden lasse alle Zeitungen zur Verfügung; wir hätten einen Fall Berlin, Köln, München, Dresden gebaut und nun hätten wir auch einen Fall Weimar.“ Weimar, den 30. Oktober 1902. Der Gemeindewortheand Groß Reichenstadt. Der Oberbürgermeister. Prof. Geheimer Regierungsrat.

Der noch immer in Dortmund in seiner Villa wohnende frühere Aufsichtsrat der Kaiserlichen Treibstoffabteilung Otto, möchte in der ganzen Zeit noch großen Aufwand. Der Konkurrenzwalter vermutete deshalb, Otto müsse noch im Besitz gehabter Mittel sein. Zum Zwecke der Auseinandersetzung des Otto einen Beispiels mügte dieser den Oberbürgermeister leisten. Wie es denkt, ist dabei nicht viel herausgekommen. Die örtlichen Gläubiger werden demnächst ein halbes Prozent ihrer Forderungen erzielen.

In Hildenheim wurde der vor einigen Monaten bei der Herausgabe falscher Goldstücke in Gold gesammelte Chemiker Dr. v. Wedelstädt wegen Münzversprechens zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, seine Tochter zu 2 Jahren Justizhaus verurteilt.

Einen originellen Vorwurf machte, wie die "Strafbücher Post" aus Bonn mitteilte, in einer Versammlung, die sich mit einer der Verbesserungen der Bonner Eisenbahnhälfte befaßte, Professor Dr. Frank von der Universität. Er meinte nämlich, falls die Bonner Wünsche nicht erfüllt würden, wäre man sich zu einer Art Vorsort entschließen und nur noch dritter Klasse fahren. Das ergäbe von Bonn auf's Jahr etwa einen Aufwand von 200 000 Mark, ein Beweisstück, gegen das die Eisenbahndirektion sich nicht verteidigen werde. In Preußen ist man in der gleichen Lage, einen solchen Vorsort auch noch bis in die vierte Klasse hinein durchführen zu können, wo es sich an kalten Winterabenden recht behaglich um den geheizten Ofen herum sitzen läßt.

Die Musketiere Wassanowski und Busch, die Anfangs Mai vom 61. Infanterie-Regiment in Thorn unter Minnahme von Gewehren desertiert, wurden vom Obergouvernement in Berlin wegen Fahnenflucht und schweren Dienstabschaffens zu 2 Jahren 1 Monat, bzw. 3 Jahren 6 Monaten Justizhaus verurteilt.

Die Rettungsstation Terpshof der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphierte am 31. Oktober: Von dem hier getrandeten deutschem Dampfer "Stadt Memel", mit Fracht von Stettin nach Memel bestimmt, 15 Personen durch die Rettungsmauer der Station gerettet.

Der Arm von Anna Haverland. Die Mitteilung von der bedauernswerten Lage, in der sich die noch vor einem Jahrzehnt getreute Bühnenkünstlerin Anna Haverland befindet, weckt die Erinnerung an die Thalia, doch die Künstlerin, die eine echte Diva war, besitzt gewissemöglich einen historischen Wert. Ihr rechter Arm ist an einem der bedeutungsvovalen Denkmäler Deutschlands verwirkt worden. Professor Johannes Schilling in Dresden benutzte den Arm der Künstlerin zum Modell für den Arm der Germania an dem Nationaldenkmal auf dem Niederwald. Sicherlich kennt Jeder, wenn nicht aus eigener Erfahrung, ja doch aus den zahllosen illustrativen Wiedergaben die große, gewaltige Gestalt der Germania auf dem Niederwald, welche in der Hand des rechten Armes die deutsche Kaiserkrone trägt, während sich der linke Arm auf das Reichschild stützt. Als nun Schilling lange und verzögert nach einem Modell für den Arm, der die Kaiserkrone tragen sollte, gesucht, manche Damen und manches Verlustmodell vor dem Meister bereits vergebens die Arme entblößt, Schilling aber immer wieder und wieder "Lücken" gefunden hatte und seinem Arme den Preis vollendet Schönheit zu erhalten vermochte, kam der Bildhauer eines Tages in das Königl. Schauspielhaus zu Dresden, an welchem die Haverland als Thusaëla auf Engagement galt. Professor Schilling blieb auf die Bühne, in demselben Augenblick erhob Haverland-Thusaëla ihren Arm in dramatischer Bewegung, und Schilling hatte sein Modell. Raum war der Vorhang gefallen, so stürzte der Meister hinter die Coulissen und theilte der Künstlerin sein Anliegen mit, ihren Arm modellieren zu wollen, und die Bestimmung, die diesem Modell zugesetzt war. Del. Haverland willigte gern ein, dem Künstler für dieien zweck zu "stehen", und so trug die gewaltige Germania-Figur auf dem Niederwald, die weit über allen Rheinstrom allen Rheinhätern sichtbar ist, den Arm einer deutschen Bühnenkünstlerin. Über diese eine "Verdeutschung" des Haverland-Arms hatte noch eine zweite zur Folge. Adolph Gottschall fühlte sich durch jenen Vorahnung veranlaßt, den so historisch gewordenen Arm der Bühnenkünstlerin in einem Gedicht zu feiern, das in dem jüngst eingerissenen Leyter-Blatt "Deutsches Dichterleben" erschien ist. (Voss. Ztg.)

Neben den Briefverkehr auf der Düsseldorfer Ausstellung schreibt die "Kön. Polizei": Während der Ausstellungzeit, vom 1. Mai bis 30. Oktober, sind im Ganzen 5 566 045 gewöhnliche und eingeschriebene Briefsendungen aufgeliefert worden. Die Tagessammlung beträgt also an Briefsendungen 174 Stück, wovonunter sich täglich 20 bis 30 Postkarten befinden haben. Der Briefordner weist der 19. Oktober (Sonntag vor Ausstellungsschluss) auf mit 61 346 Postkarten. In dieser Briefsammlung ist ein Vergleich mit der Gewerbe-Ausstellung in Berlin 1896 interessant. Nach einem Aufsatz im "Archiv für Post und Telegraphie" wurden auf der Ausstellung in Berlin 2 179 722 gewöhnliche, eingeschriebene, Eile- und Mehrpostsendungen aufgelistet. Das Volumen auf der Berliner Ausstellung ist vom 1. April ab, also einen Monat länger, betrieben worden. In dieser Abhandlung wird bemerkt, es seien an einzelnen Tagen weit über 30 000 Postkarten aufgelistet worden, die Höchstzahl sei am 13. September mit annähernd 35 000 Stück erreicht worden. Hierauf ist die Höchstzahl der Berliner Ausstellung um mehr als 3000 Stück täglich in Düsseldorf übertroffen worden, wo außerdem die Hochzahl mehr als das Dreifache von Berlin erreicht hat.

Vom pfälzischen Durt ist wird aus Neustadt an der Haardt berichtet: Dort wurde vor einigen Tagen der von der neu gegründeten Winzergenossenschaft eingerichtete Winzerfest öffentlich eröffnet. Die Weinprobe fand solchen Anlang, daß nicht weniger als zwei Tücher getrunken wurden. Das will selbst in der Weinstadt Neustadt etwas heißen, schreibt dazu der "Pf. Kur". Aber leider ist die Zahl der trinkenden Männer nicht angegeben, ein Tücher ist jedoch so viel wie 1500 Liter.

Zu Genthofen stürzten beim Bau der Infanteriescharte Abends drei Männer ein, während 100 Arbeiter daran beschäftigt waren. Bisher wurden 15 Totale und 38 Schwerverletzte festgestellt; 18 werden noch vermisst.

Ein etwas weniger trösterlichfalls hat sich während des Feingottsdienstes in der St. Pauluskirche zu London ereignet. Der König sowie die Königin von England preisen für gewöhnlich kein Geld der sich zu tragen, da sie nur in den allerfeierlichsten Tagen in die Loge kommen, persönlich etwas auszugeben. Bei dem Gottesdienst war das aber der Fall, denn, dem Gebrauch entsprechend, ging nach der Predigt der Opfersteller herum. Der König und die Königin waren jedoch nicht in der Lage, auch nur einen Penny aus eigenen Mitteln beizutragen, und so gab sich König Edward veranlaßt dem Bischof von London die Sache unterzubringen. Dieser war offensbar der Überzeugung, daß der Geldmangel bei dem Königspaar nur zeitweilig sei, denn er schlug vor, der König möge dann später "etwas schicken". Diesem Vorschlag stimmte der König bei, und so ging denn für dieses Mal der Opfersteller an dem Königspaares vorüber.

Reicher Kinderregen. "Daily Express" berichtet aus Neapel: Der italienischen Regierung ist vor kurzem eine Petition mit mehr als 3000 Unterstrichen unterbreitet worden, in der für eine arbeitsunfähig gewordene Frau Magdalena Gravetti eine Pension von 1800 Lire erbeten wird. Diese Frau hat in einer 18jährigen Ehe nicht weniger als 12 Kinder das Leben gegeben, und zwar 30 Knaben und 3 Mädchen. Innerhalb 9 Jahren gab sie einmal Dillinge und später sogar dreimal Dillinge. Magdalena Gravetti ist nun mehr 87 Jahre alt. Da die Hundstage schon vorbei sind, erscheint die Meldung des englischen Blattes recht sonderbar.

In Viorino hat vor drei Wochen in aller Stille die Vermählung des Großfürsten Paul Alexandrowitsch, eines Bruders des verstorbenen Zaren Alexander III., mit der Prinzessin Sophie Wittelsbach stattgefunden. Der Großfürst kannte die Dame schon seit langer Zeit. Im Sommer hat er die Trennung ihrer Ehe mit Hilfe des Oberprokurator des Bobjedomoscow durchgelegt, weshalb der Großfürst allerdings verzweigt, die Dame nicht zu heiraten. Bald darauf verließ er in aller Stille Russland, worauf das Gerücht entstand, er sei gestorben. Das ist nun nicht richtig, doch wird er nicht mehr nach Russland zurückkehren, da der Fortschreibung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Sonst heute an werde ich meine Sprechstunden wie folgt abhalten:
In meiner Wohnung 10-11, 143-4 Uhr.
im Waldorf-Sanatorium Blaueschiff zwischen 12 u. 1 Uhr.
im Institut für elektro-magnetische Therapie, Pragerstr. 42, I.
4-5 Uhr.

Pragerstr. 42, II. Dr. Hans Haenel,
Herrnbarzt.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mr.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

2 goldene Medaillen a. d. Pariser Weltausstellung.

180 Zweigschulen.

The Berlitz School of Languages

Dresden, Pragerstr. 44, I.

Alle modernen Sprachen werden vermittelst der

Berlitz - Methode

in kürzester Zeit gelehrt. Hervorragend tüchtige Lehrer der betreffenden Nationalität. Einzel- u. Klassenunterricht. Besondere Damenklassen. Anmeldungen jederzeit. Unterricht von 8 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends.

Alles Nähere durch Direktor Dr. Pakscher.

Gegen Schuster ist der Schuhmacher "Norman" zusammen, der Gesellschaftsrechts mehrfach als "geradezu idealer Schuhmacher" bezeichnet wird. Seinem Schuhmacher Norman - Witte (Dose 10 Wig.), bei diesem Schuhmacher Norman - Böttcher (9 Wig.) zum Dienst mitteilt. Nichtsdestotrotz! In allen Kosten. Wer fragt seinen Angt.

Empfehl jetzt sehr billig
prachtvolle Neuerungen

in

Gardinen und Stores

Eduard Doss

aus Auerbach i. V.

Nur Waisenhausstr. 26.

Sächsische Gussstahlfabrik

Döhlen b. Dresden.

Die neuen Dividendenbogen zu unseren Altien

Rt. 1-2500, lautend über je R. 600, und

Rt. 2501-3125, lautend über je R. 1200,

wurden von jetzt ab gegen Rückgabe der alten Talons bei

dem Bankhaus Mende & Täubrich, Dresden,
und der Dresdner Bank, Dresden und Berlin,

in Empfang genommen werden. Den Talons sind
zwei arithmetisch geordnete Nummern-Verzeichnisse
beizufügen.

Döhlen, den 30. Oktober 1902.

Der Vorstand der Sächsischen Gussstahlfabrik.

Nägel. Adler.

Ein neuer Weg zum Sparen
mit die Selbstbereitung von
Cognac, Rum, Liqueuren etc.

Original-Reichel-Essenzen "Rückers".

Keine Imitationen!

Natürliche Destillate und Extrakte!

Über 200 Sorten zur schnellen und leichten Herstellung eines jeden Speises.

Nur in Originalflaschen mit Gebrauchsbeschreibung für ca. 2½ Liter 40, 50, 60, 75 fl. r. Je nach Sorte.

Ein 1 Flasche Jamaica-Rum-Basis (Echt Original) für 75 fl. 1 Liter Weingeist 96% (Spirit, Vin) und 1 Liter Wasser vermischt gibt über 2 Liter frischen Aroma und Geschmack des Jamaica-Rum, vorzugsweise geeignet zur Tee- und Getränkebereitung.

Echte Jamaica-Rum-Basis 3 Kronen R. 1.25 für ca. 2½ Liter.

Mehr als doppelte und dreifache Ersparnis!

Wiederholts drückt mit der "Goldenen Medaille" und dem "höchsten Preise" auf.

Zu haben in Dresden bei Alfred Weißer, Wilhelmstraße 36; August Weißer, Friederichstr. 10; Max Cruciger, Bettinerstr. 13; Georg Hänsel, Strelitzerstr. 2; Arthur Geller, Am See 21; Hugo Küttner, Görlitzerstr. 26; C. G. Sieverbeck, Frankenstr. 9; Wolfshof Adolf Krebschmer, Lindenstraße 58; Rudolf Lentzsch, Amalienstr. 1; Max Löderer, Schloßstr. 25; Arthur Philipp, Friederichstr. 24; Carl Reichelt, Sachsenstr. 41; Spaltecks & Bisch, Billenstr. 9; Schmidts & Grätsch, Domstr. 1; Georg Leisnig, Striezelmarkt 24; Rudolf Löderich, Dörrstr. 24 und Klosterstr. 18; in Dr. Blasewitz bei Emil Freudenreich, Schillerstr. 27; in Dr. Löderich bei Wilhelm Grätsch, Wilsdrufferstr. 23; Emil Lindner, Wilsdrufferstr. 42 und Böhlauerstr. 24; in Loschwitz bei Max Önsel, Grunerplatz 9; in Dr. Pieschens bei Gustav Dreher, Gelbgasse 110; in Dr. Pieschens bei Richard Herrlich, Hallesche 46; in Potschappel bei Richard Schäbel, Engros-Niederlage bei Gustav Höglund, Wintergartenstr. 71.

Otto Reichel, Essenzenfabrik, Berlin SO. 33.

Niederlagen in fast allen Orten Deutschlands.

Gießen Sie sich nicht durch Nachahmungen täuschen!

Jeder fordert kostenfrei:

"Die Destillation im Haushalte".

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung 5. Klasse vom 3. bis 24 November 1902.

Hauptgewinne:

Im günstigsten Halle Eine Million Mark.

1 Prämie à 400.000 Mark,
1 Gewinn à 600.000 "
1 " à 200.000 "
1 " à 100.000 "
1 " à 50.000 "
1 " à 40.000 " usw.

im Ganzen 36.000 Gewinne und 1 Prämie.

Loose 1/10 1/5 1/2 1/1 sind zu haben bei:

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft,

Abtheilung: Kollektion Sächs. Landes-Lotterie,
Dresden, Marienstraße, Ecke der Galeriestraße.

Prämienempfehlung nach oben

250 125 50 25 Wert

Franz Dreschke,

Kollektor,
Dresden, Marienstraße 42.

Künstliche Zähne, 1 Mk.

Garantie für gutes Wasser, Kunstvolle Blumen, Schmerzlöse

Gehaltung.

Max Flach, Marienstraße 30, II.

Geöffnet. 8-7. Sonntags 10-1.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sie die Sultansmutter zu dieser Zeit keine Tochter nicht erhielt hat. Großherzog Paul wollte gewisszeitig in Paris, tritt aber dort nicht offiziell auf. Er ist überall zu sehen, wo sich die elegante Mode unterhält. Großherzog Paul ist 42, seine Gattin 30 Jahre alt.

"Auf der Gräbe „Mladost“ bei Dabben sind gestern Nachmittag vier Personen infolge Schengenblutbaths des Förderordens in das Schloss geflüchtet. Zwei sind tot, der dritte wurde schwer verletzt, während der vierte mit dem Schreiten davonran.

Mehr vorstellige Namen haben die Frauen im Raum des Sultans von Sulu, wie aus dem Briefe eines aus den Philippinen weilenden englischen Offiziers berichtet. Wir finden unter ihnen: "Dame der Süße", "Dame des Lebens", "Tanzende Schönheit", "Königsmutter", "Dame in der Blüte", "Wand auf den Hohen", "Gesang der Nachtigall", "Hüterin des Weitwinkels". Recht kann selbst ein Sultan von Sulu nicht verlangen.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 41 u. 42.

Sport-Nachrichten.

Rennen in Wien. 30. Oktober. I. Verkaufsstunden: 2000 Kr. 1600 Meter. "Gouni" 100 L. "Zöpftn" 2. "Matchberg" 8. Tot.: 184 : 210. Platz: 193 281 96 : 50. II. Heute-Schickan. 3000 Kr. 1000 Meter. "Siegeln" 1. "Bermuda" 2. "Thibet" 3. Tot.: 49 : 10. Platz: 144 428 : 50. — III. Tofio-Rennen. 3000 Kr. 2000 Meter. "Gommix Kribbel" 1. "Strohhoop" 2. "Javorino" 3. Tot.: 59 : 10. Platz: 149 187 297 : 50. — IV. Sweepstakes. 5000 Kr. 2400 Meter. "Macdonald" 1. "Ranquin-Domino" 2. "Auber" 3. Tot.: 22 : 10. Platz: 12 54 : 50. — V. Heute-Schickan. Handicap-Swiss-Meisterschaften. 3000 Kr. 1000 Meter. "Taloch" 1. "Gelato" 2. "Gitti" 3. Tot.: 48 : 10. Platz: 87 92 132 : 50. — VI. Rennen der Schweizer. 3000 Kr. 1000 Meter. "Galante" 1. "Salpig" 2. "Selba" 3. Tot.: 167 : 10. Platz: 162 182 23 : 50. — VII. Steeple-Chase. 5000 Kr. 4000 Meter. "Schiltz" 1. "Total" 2. "Mr. John" 3. Tot.: 29 : 10. Platz: 218 106 : 50. — VIII. Schluss-Rennen. 2000 Kr. 1600 Meter. "Schneebär" 1. "Schopps" 2. "Durban" 3. Tot.: 30 : 10. Platz: 88 81 : 50.

Rennen in Mailand. 31. Oktober. Preis der Meisten. "Galouine" 1. "Nekine" 2. "Mailnes" 3. Tot.: 36 : 10. Platz: 15. 25 70 : 10. — Preis Colombeles. "Goliclirue" 1. "Barus" 2. "Dori" 3. Tot.: 118 : 10. Platz: 34. 35 72 : 10. — Preis des Bureau. "Die du Gantau" 1. "Gourou" 2. "Monter" 3. Tot.: 107 : 10. Platz: 40. 53. 25 : 10. — Preis des Jovental. "Salmac" 1. "Rodrigue" 1. "Bacca" 2. Tot.: 47 : 10. Platz: 19. 15. 24 : 10. — Preis Sagittaire. "Antine" 1. "Pont d'Arcle" 2. "Aigrepol" 3. Tot.: 90 : 10. Platz: 26. 24 : 10. — Preis de Souquerette. "Role Rose" 1. "Gointaine" 2. "Recaldia" 3. (Role. Role und Gointaine ließen ein tödes Rennen.) Tot.: 10. 25 : 10. Platz: 28 : 10. 25 : 10.

Rennen in Newmarket. 31. Oktober. "Houghton"-Stakes. "Saja" 1. "Run Rover" 2. "Goungaud" 3. Wetten: 7 : 4. 100 : 8. 6 : 1. — "Selling" Wettier Ali Aged Stakes. "La Uruquena" 1. "Jone" 2. "Jubal" 3. Wetten: 100 : 12. 100 : 15. 6 : 4. — "Greve"-Handicap. "Unimure" 1. "Goumert" 2. "Monteau" 3. Wetten: 11 : 4. 6 : 1. 6 : 1. — "Minalo"-Plate. "Beams" 1. "Breakaway" 2. "Babell" 3. Wetten: 8 : 1. 6 : 4 auf. 7 : 1. — Old Cambridge-Handicap. "Alengon" 1. "Mount Austin" 2. "Young Neville" 3. Wetten: 7 : 2. 9 : 2. 100 : 6. — Criterion-Rurier-Handicap. "Worham" 1. "Silva" 2. "Ring" 3. Wetten: 4 : 1. 8 : 1. 100 : 8.

Bücher-Neuerungen.

Der Verlag von Albert Langen, München, plant die Herausgabe von "Bildern von großen Adeligen" (früher "Scribz") hier, Schiebogasse 12, unter den bei Beginn des Termines bekannt zu gewendenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung meistbietend verachtet werden.

Herr im vorjährigen Jahre erschienenen ersten Theil von F. Palz: Ein Kanonaden von 1500 Jahren (Kreisig, Rich. Worte, 1,50 M.) ist jedoch ein zweiter Band gefolgt, in welchem die weiteren Lebens- und Wertereihen in historischer Weise verarbeitet werden. Die Darstellung besteht durch die Schlichtheit in Ausbau und Rede, Innigkeit des Tonos, Wahrheit und edler Humor unvergleichbar. — "Erinnerungen aus einem Leben von Otto Weddigen" (Hoch. Akadem. Schriften 2 M.). Herr Otto Weddigen schreibt im vorliegenden Buche in fernstiller Weise die Entwicklung des höheren Unternehmens des letzten Decenniums. Das munstige Ausmaß und Ausmaß eines besetzten Dichters, das Leben und Krebs einer raffinös gezeichneten Seele entfaltet sich in diesen Bildern, die unerkannte Schöpfungen werken auf das deutsche Kunstmuseum der letzten Jahrzehnte.

Der heutigen Nummer d. W. liegt ein Prospekt betreffend die Original-Unterrichtsbücher zur Erlernung der englischen, französischen, russischen, spanischen und deutschen Sprache nach der Methode Lounslaut-Langenbeck bei, worauf alle diejenigen aufmerksam gemacht werden, welche sich die Kenntnis dieser Sprachen sicher, bequem und ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW. 16, Dallische Straße 17, liefert auf Wunsch Probeblätter der einen oder anderen Sprache kostenlos zur Ansicht. Bei Benutzung der obigen Prospekte begeleiteten Beilesekarten bitten wir den Titel dieses Blattes anzugeben.

„Kaffeepulpa und verdaunungsregelnd“ zugleich wirkt nur „Bills“ Nährsalz-Cacao, weil nur dieser Ohr-Nährholze enthält. Staub M. 2,80. Überall läufig. Haupt-Niederlage: Max Wagner, Berlin 13. C. Götzner, Amalienstr. 10.

— Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankh. 9.—3.

— Schwarze und farbige, solide Seidenstoffe, erstaunliche Fabrikate, glatt und damaßiert, in den neuesten Geweben und künstlerischen Teisteln, von 1,50 M. bis 12 M. Weiße Stoffe in Brauntönen in größter Auswahl am Wohl. Seidenhaus Pfeisch, Wallstraße 9.

— Der Spieler ist gesündigt, weil Herr Bonderini wegen Heilfeste abgängt hat. Solche und obalhe Anklagerungen ließ man alle Tage zum Neugier des Publikums, der Direction und der Künstler selbst. Und doch liege sich jeder Heilfeste und damit der Heilfestsdigfkeit einer Abiologie leicht begegnen, wenn Sänger und Schauspieler sich an den ständigen Gedank an den 6 echten Sodenener Mineral-Wasserlinien gewöhnen wollten. Diese liegen aus den Nieren und darm einen zuerst wohlhabenden Einfluss aus. Die Sodathal ist nur 6 M. und ist in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen zu haben.

3 gute Eigenschaften
der Grossmann-Familien-Nähmaschine
weint um viel Geld spart:
Dauerhaft!
Überaus leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:
Grossmannstrasse 26 • Waisenstrasse 5,
Ritterstrasse 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925,

Wiener Garten

Heute Sonntag: Concert-Saal
11-1 Uhr (Eintritt frei) und von 4-11 Uhr (Eintritt 20 Pf.)
Concert der Original Wiener Schrammeln „Ullwiener“
Direktion: W. Steiner.
Humoristisches Programm.
In der Gebirgs-Schänke von 11-1 und 4-11 Uhr
Frei-Concert des jüdischen Oberländer-Trios Schnabel.
Gäste aus Törl.
Von 12 bis 3 Uhr Diners von 1 Mf. an.
Reichhaltige Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Edle Biere. — feine Weine.
M. Canzler.

Dresdner Kristall-Palast,

45 Schützenstraße 45.
Heute Sonntag den 2. u. morgen Montag den 3. Nov.
beide Tage:

Grossartige öffentliche Parade-Ballmusik.

Heute von 4 bis 6 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr:

Grossartige humoristische Festpolonaise.

Ausstattung kostentfrei.

Morgen Montag den 3. November
von 10 bis 10 Uhr

Freier Tanz.

10 Uhr großartiger vom polnischen

Einzug des Prinzen Carneval, sowie mit aller Pracht und Eleganz ausgestattete Faschings-Polonaise

ausgeführt von sämtlichen anwesenden Herren und Damen, welche auf's Elegante dazu kostentfrei ausgestattet werden.

Schluss 12 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Es lädt dazu ein

Hochachtungsvoll J. B. Ernst Tettenborn.

Volkstheater Dresden-Löbtau,

Musenhalle.

Montag den 3. November 1902

Eröffnungs-Vorstellung:

Hasemann's Töchter. Volkstheater in 4 Alten v. 2 Unterg. Dienstag den 4. November:

Die Anne-Liese. Schauspiel in 5 Alten v. Hermann Hirsch.

Mittwoch den 5. November:

Die Weise aus Lowood. Schauspiel in 4 Alten von

G. Birch-Wenner.

Vorstellungen täglich.

Anfang 8 Uhr.

Ein geneigtes Interesse erbittert hochachtend.

Emil Conrad, Direktor.

„Meierei“ Lößnitzgrund.

Sonntag den 2. November

Bayrische Kirchweih

von 4 Uhr an

Echt bayrisches Fiedler-Concert.

Original!

Spezielle Kirmes-Speisen! f. Kirmes-Ruh!

Biere, bayrische Verzierung vom Fach.

Fidelio vom Anfang bis zum Schluss!

Bei zahlreichem Besuch lädt ergeben ein O. Gaumitz.

Petzoldt's Restaurant,

Görlitzerstraße 14, Ecke Wintergartenstr.

Heute und morgen

Grosse Kirmesfeier,

verbunden mit musikalischer Unterhaltung. Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen und lobt ergeben ein Emil Petzoldt und Frau.

Carl Saupe's Etablissement Stadt Amsterdam, Laubegast.

Kirmes-Sonntag, den 2. November a. c.

Feine Ballmusik,

Kirmes-Montag, den 3. November a. c.

Grosses humoristisches Concert,

ausgeführt von den weit und breit bestens bekannten

Brauer's Rossweiner Sängern.

Eintritt 50 Pf. Anfang 7 Uhr.

Der Verkaufsstand ab 40 Pf. sind beim Unterzeichneten zu haben.

Nach dem Concert Ballmusik.

Selbstgebackener Kuchen, ausgewählte Speisenkarte.

Um gutigen Zuspruch dient Hochachtungsvoll Carl Saupe, früher in Löbtau.

Austern

nachweislich täglich frisch eingetroffen von den Bänken der I. Aktiengesellschaft für künstliche Austernzucht

— Bergen op Zoom, in Qualität und Geschmack die

Natives-Austern erreichen. —

Größter Umsatz und zehnjähriges Renommée am Platze hier.

Die Austern werden tafelfertig auf Eis pünktlich zugestellt.

Versandt-Preis:

12 Stück Pa. Pa.-Austern M. 2.10.

Billigste Bezugsquelle für die Herren Wiederverkäufer.

Spesenfrei nach allen Theilen der Stadt ab 2 Dutzend.

Müller's Austern-Salon

Zum „Neuen Palais de Saxe“,

Neumarkt 3. Telephon Nr. 3903.

Feines Abend-Restaurant.

f. Weine. — Bürgerl. Pilsner.

P. T. Familien nach Theater-Abend besonders empfohlen.

Heute Menu à M. 1.50.

1. Grüne Erbsensuppe.
2. Seezunge, gebacken.
3. Hambg. Kalbskeule mit Pilzen.
4. Junge Ente mit Comptot.
5. Reis à la Trautmannsdorf.

RIEGNERS HOTEL BRESLAU.

Altrenommiertes Haus ersten Ranges

Familien-Hotel.

Bevorzugt von den Vertretern der ersten Häuser.

MODERNER COMFORT.

Sämtliche Einrichtungen für den Geschäftsbetrieb.

Durchaus umgestaltet.

Vornehmer Speisesaal. Table d'hôte.

Erlaubiges Restaurant und Weinstuben.

Drahtseilbahn Loschwitz-Weisser Hirsch.

Wegen Vornahme von Reparaturarbeiten wird der Bahnbetrieb eingestellt.

Donnerstag den 6. November a. c.

Die Wiedereröffnung wird bekannt gegeben.

Die Direktion.

Lippe.



Bon Montag den 3. Nov. an trifft ein großer Transport

Schweden und Dänen

ein, worunter mehrere Paare und schöne Einspannen sind. Auch stehen noch mehrere Holsteiner Wagenpferde unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,
Dresden-Neust., Goethestraße 30. Tel. II. 2197.

Panorama International.

Markt 20, I. (5 Räume). Nur die Woche:

Neu! Siam! Neu!

Chontabum, Tanchar und Bad-Ram.

a. Abth. hier noch nicht gezeigt worden.

Kaiser-Panorama,

Brauerstraße 48, I. vis-à-vis Europa Hof.

Die Woche ganz neu:

Schweden und Norwegen.

Bilder aus Scandinavien.

Eintritt 20 Pf. 8 Seiten 1 M.

Vorträge der Gebestiftung über die Grossstädte

II. Sonnabend den 8. November Abth. pünktlich 8 Uhr

im großen Saale des Vereinshauses, Simsonstraße 17/21.
Herr Geheimer Hofrat Dr. Ratzel aus Leipzig über:

Die Verkehrslage der großen Städte.

Eintrittskarten (für Herren) unentbehrlich gegen Einzelziehung

in der Kasse der Gebestiftung, Kleine Brüdergasse 21, I. Vorm. 10 bis 2 Uhr Nachm. und (außer Sonnabends) Nachm. 5 bis 9 Uhr Abends.

Fabrikant,

Glückliche Ehe.

Selbstl. Schneiderin, 41 J. gel. u. fröhlig, sucht einem solid.

Herrn, auch Wittwer, m. seitens Frei. die Hand z. Ehe zu reichen.

Off. u. U. G. 336 Exp. d. Bl.

Das weitberühmte und in best.

Anleben seit 1889 beliebte

Geheimt.-Institut der Frau Johanna Kohl, Marienstr. 22 I. v. Part. Möbelhandlung, welche

bisher in jeder Weise unbedeutet

Strenge Disziplin wird zugleich

Off. u. T. Z. 349 Exp. d. Bl.

Reell!

Fabrikantensohn, 28 J. mittl.

Statur, angenehm. Neuk. sucht auf

dies. Wege mit gebild. Dame in

Körper, zu treten befreit späterer

Verheirathung. Gedachte

Damen, welche die edliche, erlaute

Abfahrt hab. sich zu verehren,

wollen mit genauer Angabe ihrer

Verhältnisse, w. Adr. u. B. 9261

an Hasenstein & Vogler,

Chemnitz, seind. Phantasie, erb.

Rückantwort wird zugleich. Off. Chiemsee. Vermüller verbeten.



Eine Doppel-Lotus aller-

häufigster Pariser Blumen-

zweilein laufen gegen Kaffe in Holland ein

und geben infolgedessen zu blis-

testen holländischen Ob-

zialen Preisen ab.

Hyacinthen, Blüten u. Blätter.

Stück v. 10 Pf. an, 12 Stück

v. 1,20 bis 5 M.

Hyacinthen f. Gärten u. Gräber.

Wohl. Stück 10 Pf., 100 Stück

von 8 M. an.

Lilien, beide Sorten u. Farben

Wohl. Stück 10 Pf. 100 Pf. an.

Lilien, beide Sorten u. Farben

Wohl. Stück 10 Pf. 100 Pf. an.

Crocos, Blütenkörben u. Borden

Wohl. 100 Stück v. 10 Pf. an.

Moabilium, 10 Stück 40 Pf.

100 Stück 350 Pf.

Sch

Geschäfts-An- und Verkauf.

Hochfeine Existenz mit 4500 bis 5000 Mk. Jahreseinkommen für strebsamen Kaufmann.

Französischstädtischer bin ich gekommen, mein seit 1888 bestehendes und bisher stets betriebenes, hochfeines Kolonialwaren-Groß- u. Feinkost-Geschäft in bester Lage Dresden zu verkaufen. Der höchste Betrag kommt zwischen 4500 bis 5000 Mark. Ich gebe dieses Geschäft bei einer Auszahlung von 2000 Mark. Ich gebe dies für den Käufer sehr günstige Bedingungen. Für die alteingesetzte Firma und seine Kundenschaft bereite ich nichts, sondern fordere nur für das elegante, umfangreiche Inventar 2500 Mark. Warenbestände zum Erstaunen. Das Geschäft steht am besten für einen treibenden, jungen Kaufmann, welcher sich damit eine sichere Existenz verschafft, da es ein wirklich reelles und preiswertes Angebot ist. Gefällig. Anreihungen erbitte vertraulich unter D. K. 976 an "Invalidenhaus" Dresden.

Günstige Gelegenheit

Wegen Verbetriebung beschließe ich mein gute Existenz hier. Bier- u. Galanterie-Geschäft in lebhafter Straße Dresden-N. zu verkaufen. Preis für Buchbinderei od. einzelne Leute. Zahlungs- fähig. Räuber erh. nah. Ausl. u. U. F. 355 durch die Exp. d. Bl.

Restaurant-Berkauf.

Wegen Konkurses

Ist das Restaurant von Oscar Pätz, Dresden-A., Blasewitzerstraße 24, bestehend aus: 1 Schank-, 1 Billard-, 1 großen Saal- und 1 schönen Vereinsräumen, Küche, Keller und schöner, gr. Wohnung sofort verkauf zu verkaufen. Käufer können in den Weitvertrag eintreten. Nächste Auskunft erhält Konkursverwalter Gustav Häfner, Dresden-N., Weißeritzstr. 5.

Kolonial-
waren - Geschäft und
Spiritosen-Steinhandel
in Dresden-A. Ecke 50 J.
bestehend. Wegweg halber z. Inventurwerthe zu verkaufen.
Vorüberlich 9000 Mk.
Stein & Co., Schloßstr. 8.1.

Klempnerei
mit Grundstück, Vorort Dresden, direkt zu verkaufen durch Julius Voigt, Weitvertrag 24.1.

Fleischerei,

lebt gutes Geschäft, mit Hausegrundstück, sofort zu verkaufen durch F. A. Berthold, Niederdölln, Eisenstrasse 79B.

Gutgebendes Restaurant

zu kaufen gelacht. Offerten mit genauersten Angaben erb. unter G. G. 236 an den "Invalidenhaus" Dresden.

Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein neues Ehemalig und d. Badm. geleg. gutgebendes

Restaurant.

Nehme auch ein H. Geschäft mit in Zahlung, wenn in Saar 12,000 Mk. geleistet werden. Offert. unter P. E. 100 postlagernd Chemnitz.

Wegen Niederlassung der väterlichen Wirtschaft verkaufe ich mein gutgebendes

Grünwaren- und Produktengeschäft

für den bill. Preis von 750 M. Wiese für Boden mit Wohnung, 500 M. Agenten wird. Off. off. u. T. O. 240 Exp. d. Bl.

Bäckerei

in Ritterstr. 8. Ist soz. zu verm. Räuber daselbst 1. Etage.

Schuhwarengeschäft

m. Nachbar. u. Reparatur. Konkursfest. sofort preisw. zu verkaufen. Off. u. U. F. 364 Exp. d. Bl.

Junge Wirthstätte suchen

Restaurant

bier oder anderes zu pachten, ohne Kauf des Invent. Off. u. B. 324 Ann. Exp. Sachsenallee 10.

5 Pf.-Barbierstube

in guter Lage, mit vollständigem Inventar, ist bestand. Verhältnis. h. billig zu übernehmen. Ges. off. u. D. M. 5117 erden an Rudolf Mose, Dresden.

Verkaufe mein in bester Lage Dresden-N. befindl. schön modern eingerichtetes

Restaurant.

Großher. 5-6000 Mk. Täglich ca. 1. Restaurationsgrundstück a. d. Lande oder 1. Stadt. Off. u. U. F. 354 Exp. d. Bl.

Einzel. Barbierg. bietet sich günst. Ges. d. Kauf e. gutgeb.

Barbiergeschäftes

sich selbstständ. zu machen. Off. u.

F. R. 355 in die Exp. d. Bl.

befindet man alte, noch gut erhaltene Schraubmaschinen.

Treibläuse? Offerten unter U. F. 100 voh. Wilsdruff.

Wo

befindet man alte, noch gut erhaltene Schraubmaschinen?

Treibläuse? Offerten unter U. F. 100 voh. Wilsdruff.

Thee

neuer Ernte, kräftig und fein, russ. Mischung. Bd. d. 160 Pf. an.

Cacao,

holzab. garantiert rein, sofort ließlich. Bd. 160 Pf. empfiehlt

Russische Handlung

Dresden, Reitbahnstr. 4.

befindet man alte, noch gut erhaltene Schraubmaschinen?

Treibläuse? Offerten unter U. F. 100 voh. Wilsdruff.

Caviar

echt Astrachaner,
großes Vollhorn, mild gesalzen,
Bd. 64—10 M.

Russ. Thee

neuer Ernte v. Povoz. Moskau.

blau und hochfein,
Bd. von 50 Pf. an.

empfängt frische Sendung

Russische Handlung

Dresden, Reitbahnstrasse 4.

groß. Damen-Chiffonque, 25
M. alt. Säulen-Sophia,
42 M. bequem. Zubehör, 3 M.
zu verkaufen. Schlossberg, 21. L.

Ulin

ist das beste Mittel für Haars- u.
Wachstums- u. ges. Haarausfall.
Prote und Taubdr. gratis u. fr.
Uhlmann, Dresden, Weitvertrag 25.

Gefloßte, gebrauchte, feste
Schmuck. Schmuckstr. 23

Kl. Flügel,

noch gut im Ton, möglichst billig
von ein. Konzertvorführungen
Haarzubr. zu kaufen gekauft.
Off. mit Preisang. u. G. J. 238
"Invalidenhaus" Dresden.

Jagdwagen,

Naturholz, blau ausgezogen,
deau. ein- u. zweifännig, sehr
gut erhalten, für 400 Mk. zu ver-
kaufen event. wird stark. Arbeits-
pferd eingetaucht. Bergstr. 23.

Lama

und
Flanelle

in reiner Wolle.

Halblama

und

Velour-Barchente

für Kleider, Blousen,
Böcke und Jacken,
neue, elegante Muster,
in reichhaltigster Auswahl
empfiehlt

Friedrich Paul

Bernhardt,
Dresden, Schreiberstr. 3.

Händler verbieten!

Verchiedene, sehr gut erhalten
Möbel sofort zu verkaufen.
Gebotstage 44, 2. Etage rechts

+ Dank! +

Meine Mitmenchen werden
mir dankbar sein, wenn ich sie
überdrück darauf hinweise, sich mit
verschieden Leidenschaften brief-
lich an das schon seit 20 Jahren
bestehende Institut für Neu-
ven-Spezialbedarfs-System
Ges. Verm. Braun, Dresden
V. T. Tauri, Tauri, 12 zu
wenden, welches auch mich, wie
sowohl als Unzählige, in seiner Zeit
von meinen schwierigsten Kopf-
sämmern, Dränen und Boden
in Stirn und Schläfen, Bohren
in den Augen und Röntgen
in den Ohren betreute. Ich danke
dem Braun'schen Institut herzlich
für die schnelle u. dauernde
Hilfe und werde dasselbe stets
sehr empfehlen. Joh. Hünisch,
Fürth i. B., Blumenstr. 53, I.

Im Handumdrehen!

erzielen Sie eine tabelllose

Barform durch Gebrauch von

Philipp's Eins-

2 Gläser M. 1,25. Neben vorr.
ca gross b. A. Philipp, Dresden 16.

Kreuzsait. Pianino

preiswert zu verkaufen

H. Ulrich, Blumenstr. 26, I.

Eingerichtete

Blieguß-Rippen-

Gabrik m. Fundament ist. Krantsch.

h. d. zu verl. Off. u. H. S.

nut v. Schloss. Exp. d. Bl. erh.

Total- Ausverkauf

von

Barchent- Hemden

für

Männer, Frauen

und Kinder

von 90 Pf. früher 140 Pf.

Damen- Beinkleider

in Barchent u. Planell,

65, 80, 90, 100 Pf. ex.

Unterröcke

für die Hälse des Werthes.

Strümpfe

für Herren, Damen

und Kinder,

25, 30, 35, 40, 45 Pf. ex.

Tricotagen

für Damen, Herren

und Kinder.

Hemden,

Normal-

Herren-Hemden,

sonst 200—225 Pf.

für nur 130 Pf.

Hosen,

sonst 200—225 Pf.

jetzt nur 135 Pf.

Handschuhe

spottbillig

Total- Ausverkauf

Marienstraße

Nr. 5.

Loose

142, R. 2. Z. Zandes-

Zähl. 2. Z. Zottorie

Siebung 5. Klasse

vom 3.—24. Novbr. a. c.

empfiehlt

Albert Kuntze,

Dresden-II.

An der Kreuzkirche 1, I. Et.

Ecke Altmarkt.

Restaurant.

Ein Blaß-Sofa mit Aufsitz

aus Privathand zu verkaufen.

Gebotstage 44, bei M. Kuntze.

Von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Detailverkauf vom Sa:

1 Liter

Weißwein 80 Pf.

Rothwein 90 "

Spanische Portwein 120 "

Bermouth di Torino 180 "

Wager kleiner Klosterwein.

Winehandlung J. Dillmann,

Ecke Trompeterstraße 18.

Gute guterhalt. weissen oder

grauen Sacklofen zu kaufen.

Rudolph Hertzog

Breite Strasse 12-18.

BERLIN C.

Gründung 1839.

Pelz-Waren.

Pelz-Muffen

in allen modernen Pelzarten . . . 1,50 bis 148 M.

Pelz-Colliers

und Kragen 1,65 bis 320 M.

Pelz-Barets

mit oder ohne Garnierung . . . 2,50 bis 48 M.

Pelz-Garnituren

für Kinder und junge Damen . . . 4,50 bis 15,50 M.

Pelz-Mützen

und Kragen für Herren u. Knaben 1,50 bis 34 M.

Pelz-Capes

70 bis 100 cm lang 52 bis 335 M.

Pelz-Jacketts

und Paletots 95 bis 1250 M.

Pelz-Mäntel

für Damen 125 bis 290 M.

Herren-Pelze

Seal-Bisam, Nerz, Otter etc. . . 150 bis 1225 M.

Pelz-Joppen

für Herren, Bisam- oder Hamster-Futter . . . 45 bis 60 M.

Fuss-Taschen

und Pelzschuhe mit Lederüberzug 1,75 bis 16 M.

Pelz-Fußsäcke

bis zur Brust reichend 35 bis 43 M.

Jagd-Muffen

Dachs, Fuchsfell oder Leder . . . 6,50 bis 20 M.

Feder-Boas

aus Hahnen- oder Straußfedern . . . 6,50 bis 175 M.

Besondere Neuheit: Feh-Muffen, Colliers, Jacketts und Paletots.

Pelz-, Wagen- und Schlitten-Decken • Pelz-Diwandecken

mit blauem Tuchfutter (Gr. ca. 140/185 cm) 38, 49, 56 bis 215 M., mit blauem Tuchfutter (Gr. ca. 150/280 cm) 66, 98 bis 220 M.

Pelz-Teppiche, Pelz-Vorleger, Angorafelle, Chinesische Schaf- und Ziegenfelle, Luchselle, Wolffelle, Leoparden- und Tigerfelle, Braune Bären und Eisbären mit Kopf und Gebiss.

Der illustrierte Haupt-Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Wettiner Säle, Dresdner Keglerheim,

Friedrichstrasse 12.

Um renovirten prächtigen Saale heute von 4 Uhr an
Oeffentlicher Ball,
à Tour 10 Pf., Militär freier Eintritt.
Morgen Montag von 7—10 Uhr freier Tanz.
Hochachtungsvoll Ed. Krämer.

Restaurant KLOSS
Concert- u. Ball-Etablissement,
Königsbrückerstr. 10.
Sonntag, Montag, Dienstag

Große Kirmes-Feier
mit frei-Concert.
Sonntag und Montag

Grosser Elite-Ball

bis Nachts 1 Uhr.

Tänze auf Feldtrompeten geblasen.
ff. Speisen und Getränke. Div. ff. selbstgebackener
Kuchen in bekannter Güte.
Kuchenstück zum Mitnehmen in origineller
Verpackung. Es lädt ergebnis ein
Hochachtungsvoll Carl Kloss.

Brauschänke Weißig.
Heute Sonntag und morgen Montag
zur Kirmesfeier
von 5 Uhr an feine Ballmusik.
Es lädt ergebnis ein Albert Fischer.

Zu den Linden, Cotta.
Neu! Heute Sonntag großer Neu!
Erzgebirg. Jahrmarkt.
Noch nie dagewesen!
Aufgestellt gr. Gabenbesetzung. Würfel, Rad- u. andere Buden.
Von 5 Uhr an grosser Jahrmarkts-Tanz.
Es lädt ergebnis ein Tere Jahrmarkts-Wirth.

Ballsäle Saxonia, Altmann-
straße 28.
Jeden Sonntag, Montag u. Festtag Grosser öffentl. Ball.
Schneidige Musit. Billigster Tanz Dresden.
Beliebtes Balllokal der Residenz.

„Goldne Höhe.“
Heute Sonntag
Zur Kirmes-Feier: Feine Ballmusik.
Morgen Montag: Grosses Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100.
Leitung: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.
Hochachtungsvoll Emil Zschiesche.

Moritzburger Teiche.
Die Aussichtung des „Großteiches“ (Station
Moritzdorf) findet Donnerstag den 6. Novbr.
und Freitag den 7. Novbr. statt.
Der Teichpächter.

Grell's Weinstuben,
Zahnsgasse, nächst Seestrasse.
Restaurant
der
Weingrosshandlung
Heinrich Grell.

Kurbad Hartha.
Sonntag und Montag
Grosse Kirmesfeier,
wozu ergebnis einladet
H. Lehmann.

Oberer Gasthof
Lodwig.
Sonntag den 9. Novbr. bis
Dienstag den 11. Novbr.
Kirmes-Feier.

Neu! Stadt Zittau. Neu! Neustädter Concert-Salon.

Ritterstrasse 6.
Täglich gr. Gelehrte u. Galtern. Concert, unterführt
von „Wiener Zugvögeln“, Direction M. Sophie Schick.
Bestgepflegte Biere. Vorzügliche Rüben.
Ernst Baermann.

Beste Küche.
Feinste Weine.
Diner 1.50.
Souper 2.00.

Kaisergarten

Weinrestaurant I. Ranges,
Marienstrasse 26.

P. Pa. Holland. Austern, 10 St. M. 1.60.
H. Petras.

Mosel-Terrasse.

Einzig in Dresden. Pirnaischer Platz. Schenkweth.

Eröffnet. Weine. Auerkannt beste Rüben.
Diners, Soupers, Prima u. Austern.
Hummer. Frische Fluss- und Seefische
in vieler verschied. Zubereitung. Pr. Ostender
Pfahlmuscheln, Dutzend & St. außer dem Haufe
Blutbad — circa 24 Stück 40 Pf.

Warme Küche bis Nachts 3 Uhr.

Neu! Plauen i. V. Neu!

Hotel und Restaurant Plauener Hof.

Melancthonstrasse Nr. 7,

Centrum der Stadt.

empfiehlt sich den Herren Geschäftsführenden und dem werbenden
Publikum auf das Angelegenste.

Anheimelnde und geschmackvoll eingerichtete Fremdenzimmer,
Centralheizung, elektr. Licht, Bäder.

■ Omnibus am Bahnhof.

Vornehme Restaurations-, Spiel-, Leise- und Weinzimmer.

Bestgepflegte Biere. Weingrosshandlung.

Fernsprecher 442.

Richard Laugsel, Director,
bisher langj. Geschäftsführer im Kaiserfeller, Berlin,
desgl. Böhmischbräu, Berlin,
desgl. Schultheiss, Berlin.

„Amtshof“
am Sachsenplatz
empfiehlt das hochseine, wohlbedeutende echt bayrische
Erlanger Reif-Bräu
Actionbrauerei Erlangen von Gebrüder Reif.

Max: Kunath

8 Wallstrasse 8

Wein-Grosshandlung
verbunden mit
Wein-Restaurant.

Dejeuners — Diners — Soupers.

Frische Austern.

Restaurant und Café Wickel,

14 Schloßstrasse 14,
empfiehlt seinen vorzüglichen vegetarischen
Mittags- u. Abendtisch
nach Dr. Lehmann's System.
Prinzip: Reichtum und auf
Stiel frische ff. Biere (Böhmischer Böhmbräu,
Böhm. Genossenschaft),
Alle Sorten von Obst u. Beerenweinen, Kaffee, Cacao,
Chocolade, Thee.
Spezialität: Selbstgebackene Brötchen, d. Gebild.
Civile Preise, auferkommene Bedienung.

Freudliche Fremdenzimmer per Tag von R. 1.25 an,
bei längerem Aufenthalt Verleihmäßigung.

Schönwiesener

Pilsner

ausgezeichnet in Qualität,
offerre ich Interessenten zu
den eoulantesten Be-
dingungen bei Lieferung in
den üblichen Original-Ge-
binden.

Hochachtend

Heinrich Hendinger

Nachf.

Kellerei:

Rosenstrasse 89.

Telephon Amt I, 6638.

Afrikanisches Concert-Haus,

Gr. Untergasse 28.
Von Sonnabend b. 1. Stunde
bis auf Weiteres täglich

Grosses Concert,
unterführt von dem Bob'schen
Concert-Ensemble Walhalla,
bestehend aus Damen u. Herren.
Frühstückskonzert b. 11
bis 1- und Abends b. 5—11 Uhr
großes Programm.

Es lobt besonders ein
Joh. Glattz,
der schwarze Wirt.

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Oswald Nier,
Dresden,
Schnorrstrasse 33.
Alleverkauf für
Dresden und Umgebung.

Man lasse sich kein
anderes Münchner
für das beliebte

**Wald-
schlösschen-
Kronenbier**
verabfolgen!

Zels Bärenstein.
Veste Bärenstein d. Sächs. Schweiz.
2 muntere, dröllige Bären.
K. Thurecht.

Johannisberger Köle
32 Schießstrasse 32
angenehme Weinstuben
der Residenz.

Limbäcker's Weinstuben
Zum

Oppenheimer
Johann Gott. Allee 8,
Ecke Carolastrae.
Telefon 3777.

Sehr beliebtes
Weinlokal.
Weine von Strahl & Co.
Dresden.
Vorzügliche Küche.

Haltung!
Montag den 2. November
Alle nach den
„Linden“, Cotta
zum Ergeb. Jahrmarkt.
Übrig neu!

Kaiser-Café.
Vornehmstes Café
der Residenz,
vis-à-vis dem
Hauptbahnhof.
Tag und Nacht geöffnet.

Orientalische

Teppiche persischen Ursprungs.

Orientalische

Teppiche in modernen Entwürfen.

Orientalische

Teppiche in selt. antiken Exemplaren.

Orientalische

Teppiche, selteне halbst. Exemplare.

Orientalische

Teppiche in allen Dimensionen, bis 8 m lang. Stück von 9 M. bis 1000 M.

Orientalische

Divandecken, Kelims, Djidjims.

Orientalische

Teppiche erfordern f. Kenner ob. Nichtkenner beim Einkauf das größte Vertrauen.

Orientalische

Teppiche können nur in bekannten und renommierten anständigen Firmen in reeller Weise vortheilhaft erworben werden.

Orientalische

Teppiche, durch auswärtige Kaufleute unter verschiedenden Aufpreisungen angeboten, gehen ausnahmslos auf Läden aus.

Orientalische

Teppiche bilden eine hervorragende Bedeutung in meiner umfangreichen Teppich-Abteilung.

Orientalische

Teppiche in ihrer hochinteressanten Vielseitigkeit repräsentieren eine thätächliche Ausstellung, die ohne jeden Rücksicht besichtigt werden kann.

Siegfried Schlesinger

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant.

6 König Johann-Strasse 6.

Damen-Konfektion.

Damen-Paletots

aus schwarzen und marengo Stoffen, von M. 10.- an bis M. 100.-.

Golf-Paletots

in modernem Serpentin-Schnitt, von M. 25.- an bis M. 70.-.

Damen-Jacketts

aus schwarzen und marengo Stoffen, von M. 3.50 an bis M. 60.-.

Schwarze Capes

aus Double, Krimmer etc., von M. 6.- an bis M. 75.-.

Golf-Capes

aus aparten Fantasie-Stoffen, von M. 7.50 an bis M. 50.-.

Abend-Mäntel

aus weichen Fantasie-Stoffen, von M. 12.- an bis M. 70.-.

Regen-Mäntel.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Unter Preis. **Damen-Blusen** Unter Preis.

(nur reinwollene Qualitäten)

Stück Mk. 3.75 und Mk. 4.75.

Kinder-Konfektion

für Mädchen:

Paletots, Jacketts
Mädchen-Mäntel
Mädchen-Capes
Kinder-Kleider
Mädchen-Kleider.

für Knaben:

Paletots, Pyjacks
Mäntel und Capes
Knaben-Anzüge
Knaben-Blusen
Knaben-Hosen.

Beste Schnitte. Exakte Anfertigung nach Maass. Billigste Preise.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 18-20.

Sanatorium Ernseerberg.

Naturheilanstalt 1. Rang, i. herrl. Lage a. Walde d. Ernsee,

Thüringen, Station Gera.

Komfort. einger. Teutob. Elekt. Licht. Luftbäder. Quelle
Bartsch. Das ganze Jahr geöffnet. Erfolgr. Behandlung f. o.
Grauenschw. u. Schwächekr. Leitender Arzt: Dr. med. Engel-
mann. Prosp. folientus. Direktion B. Baumann.

2 Betttstellen,

mögl. echt Lübb., mit Patent-
Federboden. Nach-Auslage-Matt.,
Reis- u. Antikissen, fast neu, doch
prim. Arbeit. Aufschlagswert 606 M. sollen mit 450 M. umst.
d. verlust freie. Möb. Küchen-
küche ab. Möbelgeschäft.

80 Kutschwagen,
neue, spez. gebr. herrlich. Land-
Phots, Coupés, Aufzüge,
Jagds. u. Pommeregen. Dogcart,
bei Berliner Firmen gebaut. und
Gefüre. Berlin, Luisenstr. 21.
Hermann Hoffschulte.

Allerlei für die Frauenwelt.

Brennspiritus: Gott kann zu im Süden nach oben
Doch keine mögliche und rechte Antwort.
Ottos Grammer.

Um Allerseelentag. Novellistische
Gesage von Oskar Recke. (Nachdruck ver-
boten.) Allerseelen! Trüb und schwer hing
der bleigraue Novembermorgen über dem
kleinen Gebirgsstädtchen und heulend fuhr der
stürmische Nordwind durch den engen, windigen
Göhlbach derselben. Auf dem Wege, der vom
Bahnhof nach der kleinen Stadt führte,
schritt mühsam gegen den Wind anlämpfend
ein junges, schwangergeliebtes Weib, das
soeben mit dem Münchener Lokalzug ein-
getroffen war. In der einen Hand einen
herzlichen Krug von weichen Altern und
Immortellen haltend, bemühte sie sich mit
der anderen, den dichten Schleier über das
Antlitz zu ziehen, der bei seinem Flattern
flattert. Gegen den wunderdorfer Reinheit
freigab, deren Schönheit noch durch ein
Gepräge stillen Seidenkumes verfeinert und
gezogen wurde. Endlich hatte sie das
Städtchen erreicht, das sie mit der Sicher-
heit einer Einheimischen durchquerte. Un-
erkannt zog sie ihren Weges. Wer hätte auch
in der müde Dämmerwandel mit dem
tobtblassen Gesicht die lustige Doktorfärte
von einst, den allzeit übermächtigen Bad-
fisch mit den blonden Zöpfen und die später
glückstrahlende, junge Gattin Professor
Wolframs, des berühmten Walers, wieder-
erkannt? Die engen Gassen verlaufen,
lenkte die Fremde ihre Schritte nach der
Allee, die dem Bahnhof entgegengesetzt
nach dem stillen Friedhof des Städtchens
führte. Sie schlug den Schleier zurück und
ein erleichtertes Aufatmen hob ihre Brust.
Unbekannt und unbemerkt, verschont vor
all den tauenden Tagen der Regen und des
Witterungs, mit denen die Menschen ihre
lieben Nächsten zu bestimmen pflegen, war
sie über das wohlbekannte, holperige Pfotter
des kleinen Kreises geschritten, in welchem
sie einst als das einzige Kind des alten
Doktor Wälzer, der von seinen Kosten
megen der wohlschönen Herzengräber und
Wesenfreundlichkeit, die ihm innewohnte,
geradezu vergöttert wurde, Heimathrecht be-
sessen hatte. Eine Bluth älter, über Er-
innerungen bestürzte sie. Sie gedachte
ihrer Kindertage, jener Zeit, da ihr das
Leben wie ein fröhiger, nimmer endender
Traum, wie ein einziger sonniger Früh-
lingstag geschien. In wehmütiger Selbst-
qualere ließ sie lockende Bilder aus der Ver-
gangenheit vor ihrem geistigen Auge er-
scheinen. Bilder aus einer schönen Zeit. Wie
sie „ihm“ zuerst im Walde begegnet war,
dem großen, blondäugigen Hündin, der ihre
Heimath durchstreifte, um deren landshaft-
liche Schönheiten mit jedem Binselstrich auf
der Beinwand festzuhalten, wie diese zu-
fülligen Begegnungen sich öfter und öfter
wiederholten, schließlich auch wie die Blume
reiner und tiefer Liebe in dem jungen Herzen
ausgeleuchtet war. Sie gedachte des wunders-
haften

Montages, da er ihr das Ja von den Lippen
gestöhnt, der weisewollen Stunde, da er mit
ihr vor dem guten, alten Vater kniend, den
Segen des Kreises empfing, der kurze Zeit
darauf in der glücklichen Zwischenzeit, sein
Herzblatt geborgen zu wissen, hinüberge-
schwommen war in eine bessere Welt. Nach
der Trauung, die in der kleinen Kirche des
Städtchens in aller Stille vollzogen wurde,
ließ sie das junge Paar nach München über
und sonnige Tage reisende Eheglücks waren
ihnen belohnt. Wohllos erklimm Arno
Wolfram, der gottbegnadete Künstler, den
Kopf des Kükens und die grenzenlose
Liebe, mit der Nähe an dem Manne ihrer
Wahl hing, ließ auch ihrer Seele Flügel und
ermöglichte es ihr, ihm mit seinem Verständ-
nis auf jede Höhe zu folgen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Tag des Herrn.

Der Tag des Herrn! Des Winters Nebel
wollen
Mitt eil'gen Schauern über Fluß und Dorn;
Verweilt das Laub, — vorbei des Sommers
Träume
Voll Glanz und Licht, voll Duft und Sonnen-
schein!

Der Abend naht! Was sagst Du, bangte
Seele?

Was irrst Dein Blick verloren himmelwärts?
Es fiel der Neif, — und mit ihm Blatt und
Blüthe,

Mit ihm die Hoffnung, leiblichbörtes Herz!
Mit ihm des Frühroths Strahl am Firmamente,

Der glückverheißend Deine Brust erfüllt! —
Rings die Nacht! Kannst Du den Weg
nicht finden?

Den Brunnen nicht, dem Lebtag Dir ent-
quillt?

Ist er versteckt? Verstroket seine Ader,
Die neu belebt des müden Wanders Ruh,
Der ruhend hier die heiße Stirne fühlte
Und neues Leben fand in klarer Flut?

O sage nicht! Vernimmst Du nicht sein
Flauschen? —

Wie Gottes Odem flühet's durch die Nacht!
Ob froststarrrt der Winterleib der Erde,
Ob auch erlost des Firmamentes Brach —

Noch frudelt hell der Vorn des ew'gen Lebens,
Herr spendend Dem, der gläubig sich ihm neigt.

Schau' auf zum Kreuz! Ob wir auch Deine
Phade,
Ob Dir Dein Gott die Dulderkrone reicht!

Ob Dich die Welt gegehn und geschlagen —
Schau' auf! Im Osten wird es endlich Tag.

Und hell erstrahlt auch Dir des Lebens

Morgen —

Der Tag des Herrn, der Dich erlösen mag!

— Oswald Heimann.

Lösung der Aufgabe in Nr. 255.

Suppe — Suppe.

DRESSLER

Dresden, Prager Str. 12, Ecke Trompeterstr.
Montag, Dienstag, Mittwoch:
Ausnahme-Preise.
Weisse Waaren und Fertige Wäsche.

Überall erhältlich! Brennspiritus 23 Pig. pro Liter à ca. 87 Vol. %

24 " " " 90 "

Glühlampen.

Vorzügliches billiges Licht für Innen- u. Außen-Beleuchtung.
Einfach in der Behandlung! Blinkt und riecht nicht! Brenner
auf jede normale Petroleum-Lampe aufzuschrauben. Compl. Tisch-Lampen
von Mk. 5.50 an.

Hand- und Herd-Kocher.

Bedeutende Heizkraft bei geringem Spiritusverbrauch
in Folge Versiegung des Brennstoffes. Praktisch, reinlich u. spar-
sam. In allen Ausstattungen v. Preislagen, von Mk. 0.50 an.

Bügeleisen.

Einmal angeheizt, wozu 10 Minuten erforderlich, dauernd gebrauchsfähig.
schnelles Bügeln. Kein Rauch! Keine Asche! Keine
Gase! In allen Größen und Formen, von Mk. 7.50 an.

Heizöfen.

Sofortige Hitze-Entwickelung! Frisir-Apparate für flüssigen und festen
Spiritus.

Sammtl. einschlägigen Apparate der Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. S.,
sind zu beziehen durch:

Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Gebr. Göhler, Dresden-Alst., Grunaerstrasse 16.

Ein Polster wasserdichter
Pferdededden
billig zu verkaufen. Paul
Lindner, Leipzigerstr. 24.

Gelegenheit! 2 Paletots,
nur prima, billig zu verkaufen.
Tuchlager Villaherrstr. 25. I.

Waldmaschine
billig zu verkaufen, auch Zahlung. Binsendorffstrasse 44.

Geldschrank, Größen.
aus renommiert Fabrik, bedeut.
unter Preis zu verkaufen. Anfr.
unter J. 9032 Erf. d. Bl. etc.

Dresdner Nachrichten

Erscheint täglich
Beilage
Gegründet 1856

No. 255 Sonntag, den 2. November. 1902

Siegende Liebe.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.)

Man ob zusammen, man plauderte miteinander und ging auf dem Promenaden-
spazieren; wenn Ellen sich in das Damenzimmer oder in ihre Kabine zurückzog, sahen Kurt
und Mr. Glandorf bei einer guten Flasche Wein und Havannacigarre im Raum Platz und ver-
trieben sich die Zeit mit einer Partie Carte. Das Bettler blieb schon und die Fahrt ging
gut und roch von Statten. Je weiter man sich von dem winterlichen Europa entfernte,
desto milder und schöner ward das Bettler; man konnte fast ganz auf Deck leben.

An einem Abend, milben Abend gingen Ellen und der Rittmeister auf dem
Promenadenfest auf und ab. Man plauderte von der gemeinsam in Branschau ver-
lebten Zeit. „Erinnern Sie sich noch, Miss Ellen?“ lachte der Rittmeister, „wie wir den
Automobilklub gründeten? Leider ist ja aus der Gründung nichts geworden. Es fehlte
den Leuten zu viel Geld und so zog sich einer nach dem Anderen zurück. Selbst das
Automobil meines heutigen Schwagers, Fred Bettler, verläuft in irgend einer Familie.
Weshalb benutzt Alfred das Automobil nicht mehr?“ „Ja, Gnädige, das ist ein
komisches Ding mit Alfred. Seit er sich in seine kleine Cousine verschossen hat, ist
er zu nichts mehr zu gebrauchen. Er ist ein Philister geworden — wissen Sie, was ein
Philister ist, Gnädige?“ „Ich denke,“ entgegnete sie lächelnd, „ein Philister ist ein braver,
feiiger Mensch, der keine Vorhaben bereitet. Ist's nicht so?“ „Ahnlich, meine Gnädige.
Wir müssen Sie hinzuziehen, doch der Geschicklichkeit des Philisters ein sehr enger ist — no,
mich gesteht ja nichts an. Alfred wird wohl seine Gründe haben, daß er sich so ganz und
gar verändert hat.“

„Wo Alfred steht Elisabeth?“ „Noch!“ — „Weshalb heirathen sie denn nicht?“
Der Rittmeister lachte kurz auf. „Alfred wagt es nicht.“ „Er wagt es nicht? Wie soll ich
Sie verfechten?“ „Er fürchtet sich.“ „Sprechen Sie doch keine Dummheiten! — Vor
wem fürchtet er sich?“ „Vor Elisabeths Bruder.“ „Vor Arnold Volkmar?“ „Ja —
vor Arnold Volkmar. — Wir können hier ja offen miteinander sprechen. Miss Ellen —
Sie kennen doch auch die Geschichte von den verschwundenen 10 000 Mark?“ „Ja . . .“

„Glauben Sie denn an die Schuld des armen Durchen?“ fragte der Rittmeister
lächelnd. Nach allen Anzeichen zu schließen . . . ja . . .“ „Hm — machte der Ritt-
meister. „Ich traue es ihm offen gestanden nicht zu.“ „Aber wer sollte sie denn sonst
genommen haben?“ „Miss Ellen, ich weiß es nicht.“ „Run also!“ Miss
Ellen drohte heiter, während sich zwischen ihren Augen eine tiefe, finstere Falte zeigte.
Eine Weile gingen sie schweigend nebeneinander auf und ab. Kurt atmete hastig.
„Miss Ellen, sagte er dann, würden Sie es nicht für die Blüte eines Ehrenmannes
halten, einen Unschuldigen von einem schweren, schändlichen Verdacht zu befreien?“
„Ohne Frage. Das ist Ehrenhaft!“ Auch wenn man dadurch das Glück eines Anderen
in Gefahr bringt? „Auch dann. Höher, als das Glück steht die Ehre.“ Der Ritt-
meister schwieg.

Nach einer Weile sagte Ellen: „Sie scheinen nicht an die Schuld Arnold Volk-
mars zu glauben?“ „Nein . . .“ „Welche Gründe haben Sie?“ fragte sie ethnologisch.
„Sie würden mir einen großen Dienst erweisen, wenn Sie mir die Gründe mittheilen
wollten.“ „Wirklich, Miss Ellen?“ „Ja, einen großen Dienst, den ich Ihnen nie ver-
gessen würde.“ Er schwieg und schien mit sich zu kämpfen. Dann richtete er sich straf-
empfänglich und sprach: „Miss Ellen — Sie sind so gütig gegen mich — Ihr Vater ist von
einer wahrhaft edlen Freundschaft — er will mir helfen, mich emportuorbeiten.“
„Emporarbeiten? ! — Geben Sie nicht im Auftrage Ihrer Regierung nach Amerika?“
„Verzeihen Sie mir, wenn ich nicht gleich den Mund jasd. Ihnen die volle Wahrheit
zu sagen. Meine „Stadtreihe“ ist eine sehr unfeinwillige — mit einem Wort — ich
konnte mich nicht mehr halten, mein Schwiegervater wollte mich nicht retten — fasz.
ich habe meinen Abdruck erhalten und befürchte mich auf der Reise nach Amerika, um
mir dort eine neue Existenz zu gründen.“

„Und Ihre Frau? Ein Schatten flog über sein Gesicht. Sie hat sich hor-
mit losgesagt und ist in ihr elterliches Dass zurückgekehrt.“ Sie reichte ihm die Hand.
„Ich bedauere Sie. Ich weiß, daß Sie nichts Ungehöriges begangen haben und wenn

Berkowitz' Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“
Dresden-A., Grunaerstrasse 5
dicht am Pirnaischen Platz

war, ist und bleibt

die beste Bezugsquelle für Wohnungseinrichtungen.

Reich illustriertes Musterbuch
auf Wunsch gratis und franco.

Gegr. 1878.

Fernspr. 338.

Feste Preise.

Bekannt Billig und Gut.

Herren-Anzüge 8.00 10.75 15.50 20.50 u.
Herren-Paletots 8.00 10.00 14.75 20.50 M. h.

Herren-Hosen 2.10 3.40 4.75 7.25 u.
Kn.-Anzüge u. -Palet. 2.50 3.90 4.60 5.40 M. h.

Loden-Juppen 3.90 4.90 5.75 6.40 u.
Dresdens billigste u. vortheilhafteste
Einkaufsquellen.

Kaufhaus „Goldne Eins“

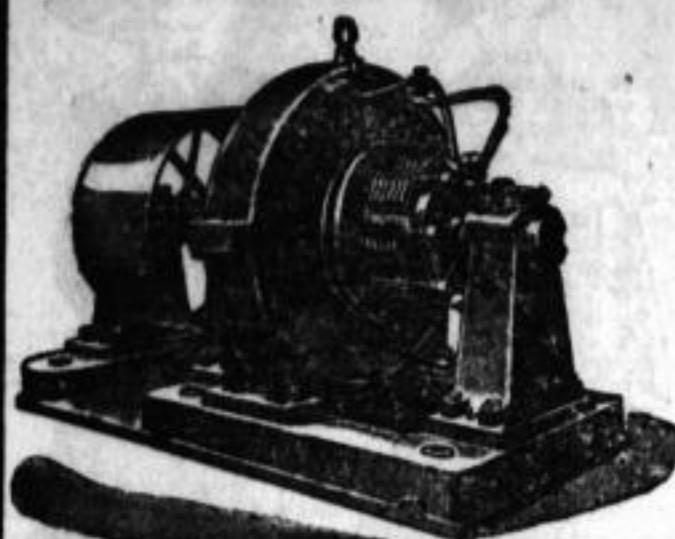
I., II., III. 1. Schlossstr. 1 I., II., III.
Etage. Etage.

Frack-Verleih-Institut.

Josephinen-Bad,

Neuegasse 22 u. Clemenstr. 25.
Russische und Kiefernadel-Dampf-, Kur-
und Wannenbäder.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen



DYNAMOMASCHINEN II. Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung

für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Vertrieben durch Ingenieur-Installationsgeschäfte in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands, sowie des Auslandes.

Größte Spezialfabrik für Dynamomaschinen und Elektromotoren.



Es gibt zahlreiche Sprechapparate, aber Es gibt nur ein Grammophon!

(nur echt mit unserer Schutzmarke). Tragweite ca. 100 Meter.



Größtes, ca. 10,000 Nummern umfassendes Repertoire von Sprech-, Gesang- und Musikplatten aller Völker,
— worunter die getalirtesten Künstler.

Die Vorführung unseres Monarch-Grammophons mit Demonstrationstrichter und Luxusständer (wie unten abgebildet) mit nachstehendem Programm vor

Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin

am 24. April 1902 im Schloss Prümkenau hat die lebhafte Anerkennung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften gefunden.



Preis Mk. 275.

Kaiser-Programm.

I. THEIL.

1. Tannhäuser - Marsch, gespielt vom Kaiser Franz - Grenadier-Regiment.
2. Ouvre tes yeux bleus, gesungen von Franz Naval, Hofoperbünger.
3. Whistling Mike, gesungen von Burt Shepard.
4. Der Casinoball, gesungen vom R. R. Hoffchauspieler C. v. Zeska.
5. Hoch Habsburg (Tylophon mit Orchester), gespielt von The Avolos.
6. Der lustige Ehemann, gesungen von Gertrud Runge und Robert Leonhardt.
7. Nord-Express, gesungen von Joseph Josephi.
8. Beim Zahnrat, gesungen von Martin Bendix.
9. Dessauer Marsch mit Trompeten - Solo, gespielt vom Kaiser Franz - Grenadier-Regiment.
10. Linzerische Buben, gesungen v. Janner-D'Grinzingen.
11. Gounod's Serenade, gesungen von Kate Cove.
12. Big Guns Marsch (Tylophon), gespielt von The Avolos.

Kaiser-Programm.

II. THEIL.

13. Carmen - Marsch, gespielt vom Kaiser Franz - Grenadier-Regiment.
14. Eine urkomische Posse, gesprochen von Hans Fredy.
15. Lasky mat. Frühlingszeit, gesungen vom R. R. Hofoperbünger Franz Pacal.
16. Les Clochettes (Piccolo-Solo), gespielt b. Moni Fontbonne.
17. Am stillen Herd aus "Meisteringer", gesungen von Ernst Kraus, König. Hofoperbünger.
18. Aufzichen der Schlosswache, gespielt vom Kaiser Franz - Grenadier-Regiment.
19. Goldfischlied aus "Heidi", gesungen von Mia Werber.
20. Menuett von Boherini, gespielt von Heinrich Gräfle, Hofcellist.
21. How I got to Morrow, gesungen von Burt Shepard.
22. Preisslied aus "Meisteringer", gesungen von Leo Siezak, R. R. Hofoperbünger.
23. Walzer aus "Romeo und Julia", gesungen v. M. Michailowa.
24. Hochschul-Kadetten-Marsch (Tylophon), gespielt von The Avolos.

Preise der Apparate.

Gramm.-Apparat No. 3	M. 65.-
Chatalle	4 . . . 85.-
. . .	5 . . . 85.-
. . .	6 . . . 110.-
. . .	7 . . . 130.-
Monarch	11 . . . 150.-
2. Gebet.	12 . . . 200.-
Tisch-Automat	13 . . . 250.-
Chat.	1 . . . 175.-
. . .	2 . . . 175.-

Betreter in allen wichtigeren Plätzen der Welt.
Das Grammophon spricht, lacht und singt in allen Sprachen.
Harte Platten, keine zerbrechlichen Wachswalzen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
BERLIN S. 42. Ritterstr. 36.

Außerdem: London, Paris, St. Petersburg, Wien, Hannover, Brüssel, Amsterdam, Mailand, Sidon, Kalkutta, Barcelona.

Preise der Platten.

Alte Platten	M. 2.50
Concert	5.-

"Red Seal" Concert-Platten 10-

Grammophon-Platten
nur mit dem Grammophon
verwenden.

*** Cataloge und ***
neueste Plattenverzeichnisse
gratuit und franco.

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“ R. Berkowitz, Dresden

Grunaerstrasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.

Billigste Bezugsquelle
für
vollständige Wohnungs-Einrichtungen
sowie
einzelne Möbel.
Polster-Garnituren mit Satteltaschen schon von M. 135 an.
Buffets, echt Nussbaum oder Eiche, von M. 145 an.
Gegründet 1876.

Grunaerstrasse 5,
dicht am Pirnaischen Platz.
Grosse Auswahl
in
Teppichen, Portières, Chaiselongues
und
Tischdecken
zu sehr billigen Preisen.
Telephon I, 338.



MODE-
WAREN-
HAUS

RENNER

Altmarkt 12, 11.
 An der Kreuzkirche 17, 18.
 Schreibergrasse 1, 3, 5.



Ausnahmetage

und Zugaben, als Brot, Briquets, Fahrzeuge und dergl. mehr lässt man seit neuerer Zeit täglich. Ich bin nun der festen Meinung, daß das Publikum diese Zugaben mitbezahlt, da bei niedrigster Verkäuflichkeit Zugaben unmöglich sind. Da ich direkt von Fabriken große Posten

Reste und Partien

welt unter Preis nur gegen Vaor einfache und mit denkbar niedrigstem Nutzen berechne, bin ich in der Lage, gute und solide Waren fast zum halben Preise zu verkaufen. Würdertwürdige Waren, die nicht das Nachteil wert sind, nehme ich nicht auf. Ich öffne wie folgt:

Eine Partie nur bessere Kostüm-Stoffe, Noppes und Zibeline, 1,85 m breit, Kostüm von 9,00 Mf. an.

Eine Partie nur gute Seide in neuen Mustern zu kaufen und Kleidern 1/2 unter regulärem Preis.

Eine Partie schwarze Mohairs, jetzt 1,20—4,00 M., Werte 1,80—5,50 M.

Eine Partie Satin-Tüche, ca. 120 cm breit, jetzt 2,50 M., Werte 3,50 M.

Eine Partie schwere Kammgarn-Cheviots, jetzt 1,00—2,50 M., Werte 1,50—4,00 M.

Eine Partie schwere Crêpes, ca. 120 cm breit, jetzt 1,70—2,00 M., Werte 2,50—3,50 M.

Eine Partie schwere Crêpes, ca. 95 cm breit, jetzt 1,00 M., Werte 1,50 M.

Eine Partie schwere Loden, ca. 120 cm breit, jetzt 1,20 M., Werte 1,80 M.

Eine Partie prima Noppes u. Loden, ca. 95 cm breit, jetzt 0,75 M., Werte 1,20 M.

Eine Partie Noppes, kleinste Teile, ca. 110 cm breit, jetzt 1,50—3,50 M., Werte 1,80—4,50 M.

Eine grosse Partie Lamas, 95 cm breit, jetzt durchweg 1,30 M., Werte 1,80—2,40 M.

Eine Partie 300 Dzdz. Transaval-Taschenächer, jetzt 1,20 M., Werte 2,00 M.

Grosse Partie Hemdentüche, Serie I, 10 m, 3,00 M., Serie II, 10 m, 3,20 M., Serie III, 10 m, 3,50 M.

Eine Partie Golf-Capes-Stoffe, jetzt per Meter 5,00 M., Werte 8,00 M.

Eine grosse Partie Herren-Kleiderstoffe, 30% unter Preis, passend für Herren- und Knabenanzüge.

Sammet-Reste in unerreicht großer Farbauswahl, ab 1,00 und 2,00 M., Werte 1,50 und 3,00 M.

Dieser empfiehlt Confection in vollbesteter Ausführung zu lobhaft billigen Preisen, als: 100 Tücher Normalwäsche, Garmentwäsche, Unterhose, Schärzen, fertige Bettwäsche und Inlets.

Eine Partie Elsasser Damaste, Bettbreite, Bezug

Eine Partie Elsasser Damaste, Bettbreite, Bezug

Eine Partie Betttücher, ganze Breite

Eine Partie Inlets

Eine Partie Schlafdecken, 150/200 groß

Eine Partie schwere woll. Portières, 3,50 m lang

Eine Partie schwere Portières, 3,25 m lang

Eine Partie Möbelplüsch (Moquette) zur Hälfte des Wertes.

Eine Partie Tischwäsche weit unter Preis.

Eine Partie Handtücher nach Gewicht.

jetzt 4,00 M., Werte 6,00 M.

jetzt 3,00 M., Werte 4,40 M.

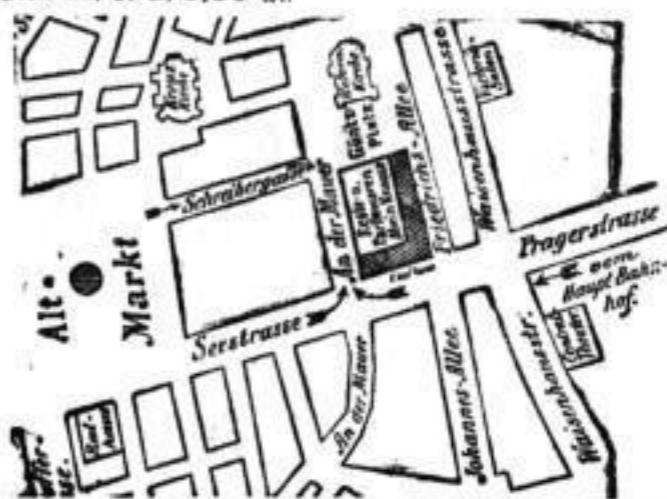
jetzt 1,70 M., Werte 2,20 M.

jetzt 2,00 M., Werte 4,50 M.

jetzt 2,50 M., Werte 3,50 M.

jetzt 7,80 M., Werte 12,00 M.

jetzt 2,50 M., Werte 4,00 M.



Alwin Krause,

Reste- und Partiewaaren-Haus, Güntzplatz — im Kaufhaus.

Max Trips,
Möbelfabrik und Magazin,
Dresden-N., Königsbrücke 56.

Dauernde Ausstellung

von nachstehenden Neuheiten,

als: 12 komplette Salons,
14 komplette Schlafräume,
div. Herren- u. Wohnzimmer in Eiche und Buche,
komplette Küchenanrichtungen,
50 komplette Polstergarnituren u. dgl. Sophias.
Meine Ausstellung befreit über 1300 m Flächenumfang.
Brantleute wollen Besuch nicht verläumen.
Auch ohne Kauf Jedermann Ansicht gern gestattet.

Frau Hedwig Beyer,

König Johann-Straße 4, II.
empfiehlt sich zur
Aufzehrung von
Zahnersatz
in Gold, Aluminium- und Rautensilie nach den neuesten
Erfindungen. Garantie für gute Kosten. Schönadige Behandlung.
Wähige Preise.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vom. Moritz Hille

Dresden-A.
Ritterstraße 3.

Sauggas-Anlagen.
Ueberrall aufstellbar.
Geringste Betriebskosten.
Neues empfehlen wir unsere anerkannt höchstaligen Gas-, Generatoren-, Spiritus-, Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren. Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Locomotiven. Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Damenhüte!
Modellhüte! Trauerhüte!
Reichhaltige Auswahl!
Volligte Breite!
Marie Fränzel,
ca. Waisenhausstraße 98. Nähe Georgplatz.
Damenhüte werden geschmackvoll modernisiert.

Tapisserie-Räumungs - Verkauf

wie im Vorjahr!!

Selten günstige Gelegenheit zum
aussergewöhnlich billigen
Einkauf von Weihnachtsarbeiten!

Nur ganz kurze Zeit, vom 1. Novbr. ab,
= Maximilians-Allee 5, Ecke Moritzstr.

Stoff-Stickerien verschiedener Art,
Smyrna-Knöpfchen, Deckenstoffe,
Leinensachen etc. etc.

Reisemuster, Stoffrester soweit der
Vornath reicht!

C. Hesse, Tapisserie en gros,
gegründet 1810.



CHAMPAGNER

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Garantie für echten Sec.

Flaschengärung.

Je Dutzend auf Flaschen geöffnet.

Proben zu Diensten.

Chanel S. Germain. Filiale Hochheim Main.

MEUNIER & C

Loose

K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung 5. Kl. 3. bis mit 24. Novbr. 1902, empfiehlt

Gustav Gericke,

Dresden, Annenstraße 6 (Postplatz).

Zur Ziehung 5. Klasse 3. bis mit 24. Novbr. empfiehlt

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Alexander Hessel, Dresden,
Weissegasse 1. Ecke König Johannstr.

Egl. Ung. Staats-Eisenbahnen.
Unarisch-Kroatische See-Dampfschiffahrts-Action-Gesellschaft in Flume.

Über Flume führt die kürzeste Route
nach Dalmatien u. retour: darunter vier Eis-
dampfer per Woche, nach Zara, Split, Gravosa,
Magna und Cattaro; einmal nach Metkovic;
Budapest in Zara wird bestens empfohlen.

Hotel Bristol in Zara wird bestens empfohlen.
Venedig u. Ancona u. retour: Je zwei Eisdampfer
per Woche; von Touristen als höchst angenehme Reisen anerkannt.
Hochst komfortable Salon-Dampfer. — Währige
Preise. — Restaurant am Bord.

Anschlüsse in Flume mit den von und nach Wien und
Budapest verkehrenden Zügen.

Bahnsachen werden ausgegeben und Ausflüchte werden
ertheilt bei allen Bahnhofsbüros der E. ung.
Staatsbahnen, bei Karl Stauden's Reisebüro,
Berlin W., Friedrichstraße 72, und bei allen Reisebüros
der Firma Thos. Cook & Son.

Musgrave's Original Irische Ofen.

System langsamer Verbrennung.

Anerkannt vorzügliche

Dauerbrand-Ofen

in allen Größen bis 3500 cbm

Heizfläche.

Grossartige Heizkraft!

Sparsame Feuerung!

Feinste Regulierung!

Überzogene Preissätze gratis und

frankt.

Chr. Girms,

Dresden, Georgplatz 15.

Robert Eger & Sohn

5 Frauenstrasse 5, parterre,
vis-à-vis „Zum Pfau“.

Etablissement I. Ranges für elegante

Herren- und Knaben-Kleidung.

Herbst- und Winter-Saison 1902.

Besonders günstige Angebote:

Winter-Paletots, normale Länge,

Cheviet, Eskimo, Perlé, neue dunkle Farben. M. 48, 42, 36, 30 bis 18 Mk.

Eskimo, Cheviot, Moussée in den neuesten Fägns, M. 72, 60, 50, 36 bis 29 Mk.

Raglan' u., London' neueste lange Form,

Cheviet in uni. Fischgräten u. Diamant, warm gefüttert. M. 48, 42, 36 bis 30 Mk.

Cheviet u. Rayé in den neuesten Farben, ff. gefüttert. M. 66, 54, 48, 42 bis 36 Mk.

Hohenzollern-Mäntel mit faltenreicher Pelerine,

wasserdichter Loden in prakt. dunklen Farben. M. 47, 40, 36 bis 29 Mk.

wasserdicht, Cheviots u. Kameeharstoffe, Fägn „Kaiser Wilhelm“, M. 72, 60, 54 bis 36 Mk.

Loden-Joppen, warm gefüttert,

gediegener Loden in praktischen dunklen Farben, M. 24, 18, 14, 11 bis 9 Mk.

ff. Lodenstoffe u. Cheviot in neuen Faltenfägns, M. 30, 24, 18 bis 14 Mk.

Knaben-Anzüge und Paletots

aus prakt. Zwirnstoffen, echten blauen u. grauen Cheviots Nr. I = Mk. 12, 10, 8, 6, 5, 4 bis 3 Mk.

Knaben-Paletots in neuen kurzen und langen Fägns Nr. I = Mk. 10, 8, 6, 5 bis 4 Mk.

Keine
Fabrikwaare,
sondern nur
eigene Anfertigung.

Wir widmen der Maass-Anfertigung unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern ohne Preisaufschlag vornehme und solide Kleidung unter Garantie für tadelloses Passen!

Geschäftsgründung 1853.

Sacco-Anzüge, neueste Roll-Fägns,

halbare Cheviots, Zwirn-Kammgarn und Strapsazirstoffe, hell und dunkel, M. 42, 36, 30 bis 27 Mk.

Neuheiten in gestreift. englisches Carrart Cheviots u. Zwirn-Kammgarn, M. 54, 48, 36 bis 30 Mk.

schwarz a. d. grau Cheviot, Diagonal u. Zwirn-Kammgarn, 1reiig, M. 64,

54, 48, 42 bis 36 Mk.

schwarz Tuch u. Croise, Strick-Kammgarn, 2reiige Gehrockform, M. 66, 60, 54 bis 48 Mk.

halbare g. zwirnte Strapsazirstoffe, hell und dunkel, M. 12, 10, 9, 7, 6 bis 4 Mk.

ff. Nouveautés in Kammgarn und Cheviot, neueste Dessins, M. 20, 18, 15, 12, 10 bis 8 Mk.

Double. Eskimo, Satin mit elegantem Tuch- und Sammetbesatz, M. 18, 15, 12, 10 bis 9 Mk.

ff. Velours, Montagnac- u. Kameeharstoff, Seidenpäisch etc., eleganste Ausführung, M. 69, 45, 36, 30 bis 15 Mk.

neue Falten- u. Jacket-Fägns in blau, engl. gestreift. u. carriert. Zwirn-Kammgarn, für 8 Jahre, M. 16, 14, 12, 10 bis 8 Mk.

Jünglings-Paletots, M. 14, 12, 10 bis 7 Mk.

Salon-Anzüge, ein- und zweireihig,

Winter-Hosen, für jede Grösse vorrätig.

Mollige Schlafröcke und Hausjoppen

Jünglings-Anzüge und Paletots,

Feste,
billige Preise.

Auswahlsendungen
bereitwilligst.

Mathaeus Müller „Champagne“ aus halbtrocken, trocken.



Toilette-Seife
für den
Familiengebrauch.



T. Louis Guthmann
Schlossstrasse 18,
Pragerstr. 34, Bautznerstr. 31.



Adressbuch 1903.

Vom 1. November ab werden Bestellungen nur zu erhöhten Preisen angenommen.

Vorbestellpreise bis mit 3. November:

Adressbuch für Dresden und seine Vororte	Mark 12,50
Dasselbe auf Schreibpapier in Bockleder gebunden	" 17,00
Adressbuch der Stadt Dresden	" 9,50
Adressbuch der Vororte	" 5,50
nur in	

G. A. Kaufmann's Buchhandlung, Seestrasse 3.

Sie werfen Geld fort!

Wenn Sie immer Ihre Zigaretten zu teuer einzukaufen, kaufen Sie mir meine beliebten „Havantilles“, 500 Stück nur 7 Mk. 1000 Stück nur 13 Mk. rauco gegen Nachnahme. Sie werden in Zukunft viel Geld sparen! Garantie: Umtausch oder Zurücknahme! Unzählige Worte der Anerkennung von Bürgern, Leitern, Fürstern, Landwirken etc. Beziehen Sie bitte sofort postfrei ins Haus Rud. Tresp. Cigarettenfabrik, Neustadt, Westpreußen, G. 9.

Berger's

Germania-

Fabrik:
Robert Berger,
Pößneck i. Th.

Cacao.

Bedeut. Speditions- u. Lombard-Haus übernimmt Einlagerung von Waren aller Art, auch von ganzen Wohnungs-Einrichtungen und gewährt darauf Vorbehalt.

Einlagerung kann in Dresden erfolgen. Offerten unter J. S. 5673 an Rudolf Mosse, Berlin SW.



Gardinen
Wäscherei
und
Appretur
auf Neul!
pro Shawl
engl. Zoll
25-50 Pt.

von
W. Kelling,
Färberrei,
Telephon-Amt II. 2262.

Geschäftsräume:
Dresden - Neustadt:
Dombstr. 26,
Martin-Lutherstr. 23,
Ritterstr. 17.

Dresden - Altstadt:
Emmendorfstr. 12,
Marienstr. 16
(vis-à-vis dem Postbus),
Gutleutstr. 12,
Blamordplatz 10
(neben der Reichskanzlei),
Ammonstr. 20
(am Blauenrich),
Bettinerstr. 22,
Große Blauenrichstr. 8,
Blauwipperstr. 50
(nicht Blauenrich).

Rößchenbrücke:
Vis-à-vis dem Bahnhof.

Weiter Hirsch:
Ritterstr. 54.

Harnleiden

Geschorke, Ausfluss, Blasenreiz werden schnell u. ohne Berufsstörung gehobt durch Dr. Brandes berühmte amerikanische

Santol-Perlen,
unverzichtbar wissend und völlig unschädlich. Preis per Flacon mit Kursschrift 5 Mk. Alleinverkauf und diskreter Versand:

Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Raumkrt. 8.
Cambridgestr. 005, amerikanisch.
Santol 0,35.

Parkettbürsten
Parkettspäne
Parkettflanell
Parkettwachs
Parkettöl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Zahn-Pasta
1 Pfund 25 und 50 Pf.

Zahn-Tropfen
1 Flasche 50 Pf.

Zahn-Pulver
1 Schachtel 25 Pf.

Zahn-Bürsten
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Mund-Wasser
1 Flasche 1 Pf., empfiehlt
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Engerstraße 34,
Gänsestraße 31.

Valeriana-Essenz,
ein wohlschmeid. Destillat aus Valerian u. Bitterminze, ist das beste Mittel für Erwachs. u. Kinder bei Regenfieber, Wogen, u. Tarmtoß, Blähungen, Unterleibsschmerzen, Verdauungsstörungen u. Steife gebrauchsfertig!

On all. Apoth. & Ap. 1 Kr.
oder gen. Ciss. v. 1,20 Mk. durch
Simon's Apotheke, Berlin C., u.
Ludwig's Apotheke, München. n.

Lampen
in großer Auswahl
zu billigen Preisen
empfiehlt

Robert Bolther,
Lampenmeister,
Villenstraße 28

bares u. ausget. Sothe faust
H. Zschau, Bettinerstr. 48.

Herbst und Winter 1902.

Abtheilung

für
fertige Herren-Garderobe:

Winter-Anzug

von sehr festen, haltbaren
Buckskins, Cheviots und Corks-

crow.
M. 9.00-24.

Winter-Anzug

von reinw. Cheviots, Melangen,
Kammgarnen. Pa. Ausstattung.
M. 28-63.

Winter-Hose

von dauerhaften, dicken Winter-
stoffen, in hellen und dunklen
Mustern.
M. 2,10-7.

Winter-Hose

beste Qualität von engl. und
deutschen Cheviots, Kammgarn-
Streifen etc.
M. 8.50-20.

Loden-Joppen

warm gefüttert.
M. 4.50-25.

Havelocks

v. M. 8,90 an. Jagdpelerinen v. M. 7 an. Schafrocke v. M. 8,50 an.

Sport-Anzug

v. schweren Lodenstoffen.
M. 17-28.

Winterwesten

in grosser Auswahl.

Die Besichtigung ist auch ohne Kauf gern gestattet. — Verkauf nur gegen Baar zu festen Preisen.

Heinrich Esders

für Spezialhaus
für Herren-, Knaben-
und Kinder-Bekleidung
Confection und Manuf.

DRESDEN

Pragerstrasse 2, Ecke
Waisenhausstrasse.

Abtheilung

für fertige Herren-Garderobe:

Herbst-Paletots

von Meltons, Cheviots und Me-
langen.
M. 9.00-19.

Herbst-Paletots

von besten reinw. Kamm-
garnen, Cheviots und Fischgrät-
streifen.
M. 25-50.

Winter-Paletots

1- und 2reibig, von Double-
Stoffen und Eskimos.
M. 8.00-28.

Winter-Paletots

reinwollene Qualitäten.
M. 27-65.

Winter-Paletots

ganz auf Seite wattiert.
M. 52-75.

Wer kennt Plauen?

Die Stadt Plauen i. Vogtl. be-
kannt durch ihre Fabrikate in
Gardinen, Stickereien etc., sollte
nicht unbeachtet bleiben, und
wer Bedarf in Gardinen, Stores,
Vitrinen, Falben, Bettdecken,
Congress-Stoffen etc. hat, wende
sich vertraulich an die preis-
werteste u. reelle Firma: Plauer
Gardinen-Fabrik a. G. Adolf
Erler, Dresden-A., Wils-
druffer Strasse 28, I., und
Dresden-N., Hauptstr. 8, I.
(Versand ab Plauen i. V.) Firma
bitte zu beachten.



Messingene, vernickelte
und stählerne

Plättiglocken

mit geschmiedeten Stäben,
Glühstoffplatten,
Plättbretter,

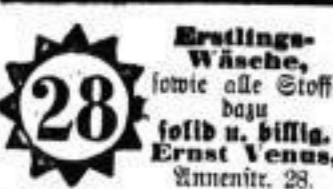
Aermelplättbretter,
Wringmaschinen

findet man in großer Auswahl
zu billigen Preisen bei
Pötzsch & Kiessling

33 Webergasse 33.



Gustav Zachowkowitz,
Zu den Mauer 4, nahe Schrift-
Metall- und Antikstempeln
und Versandgeschäft.
Magnitmaisch. u. Blevar. Typen
(125 Sort.), sonst Signums, Schabl.
Blättern, Decograph, Octograph,
Blätter, Farben, Tinten, Siegel-
marken und verwandte Artikel.



Erstlings-
Wäsche,

sowie alle Stoffe
dazu

folib u. billig.

Ernst Venus,
Annenstr. 28.

Rußbaum-Saneiföpfe,
Blätter-Garnitur, schöner Blätter-
wechselt mit 4 Zügen, deßz.
Bettito - Waschschrank, Herren-
schreibtisch, Buffet, Kommode,
Trumeau, Waschtisch, Nachttisch
u. Marmorplat. sind dill. zu vest.

Viliengasse Nr. 3, dort.



Roll-Schutzwände
für Zimmer, Baffon u. Garten
Rohrchaiselongues,
Liegestühle.

Rich. Maune,

Moritzstraße 16, pt. u. 1. Et.



Patent-
Sticker- und Verf.-Ges.
Gebrauchsgegenstände in allen Stadien
buros Patentamt
Rud. Schmidt, Dresden
Johann-Str. 28, I.
(am Zwischenf. Platz)

5 Tropfen

Ge Döker's Dentin

genügen, um augenblicklich die
beißenden

5 Zahnschmerzen

zu befreien. Bestandtheile:
Gumjace 1 g. Mastix 1/2 g. San-
doric. Wurden a 1/10 g. über-
Pfefferminz. Anis. Nelkenöl
a 1/100 g. Weingeist bis zu 5 g.
Breis (M. 50 Pf. mit aussichts-
reichem Gewebe) in Dresden
in d. Kronen, Marien, Mohren-
Salomonis-Apotheke.

KinoLeum

jetzt

ca. 20%
billiger.

Besser Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen u.

Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

	Einfarbig	Bedruckt		
Coul. Taylor D	2,50 Mk.	2,75 Mk.		
" " C	3,40	4-		
" " B	4,60	5,50		
" " A	5,70	6,60		
Walton C	4-	4,50		
" " B	5,25	6,50		
" " A	6-	7,50		
Gesamtlich 200 cm breit.				
Preise pro laufend Meter.				
Per Raffe 4 % Rabatt.				
Bohnermasse und Linoleum-Teppiche in 6 Größen.				
Linoleum-Läufer in 5 Preisen.				
Unterlage-Pappe.				
Mit Wunsch Liefernahme des Belegs durch eigens gut eingerichtete Deute unter Garantie sachgemäßer Ausführung.				

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.



Dresdens grösstes Spezialhaus für Damenputz

von

Heinrich Basch & Co., König Johannstr., am Zacherlbräu,

offerirt sämtliche Neuheiten von

Damen-, Mädchen-, Sport- u. Kinderhüten

aparter Genres zu sehr billigen Preisen.

Fesche Blousen in Wolle und Seide eigener Anfertigung.

Neu aufgenommen:

Sport- und Kostümröcke grösster Auswahl.

Wir übernehmen das Modernisiren getragener Hüte.



Letzte Pariser Neuheit.

Das in Paris erfundene und deselbst angefertigte wunderbare Corset.

„Sanakor“

verleiht infolge seiner genialen Konstruktion

elegante, schlanke Figur,

es bewirkt die hochmoderne gerade Haltung, lange, feine Taille und Brüste, schlanken Leib.

„SANAKOR“

Es ist dem Erfinder gelungen, in diesem Corset die höchste Eleganz, sowie die unvergleichlichste Bequemlichkeit demnach zu vereinen, das „Sanakor“ sowohl bei den elegantesten Modesäumen, als auch bei leidenden Damen begerstete Aufnahme gefunden hat.

Alleinverkauf. Ich habe ferner die denkbar größte Auswahl in einfachen, sowie eleganteren Pariser und deutschen Corsets in ansehnlich bequemen und tadellos modernen Schnitten.

Deutsche Fabrikate Mk. 2.50 bis Mk. 30.—, Pariser Fabrikate Mk. 6.50 bis Mk. 80.—.

Reform-Gesundheits-Mieder

jeder Art, sowie Leib- und Menstruations-Binden.

Anfertigung nach Maß, Reparaturen und Wäsche vorzüglich und billig.

Weine ungenüchten **Probe-Zimmer** gestalten jeder Dame, sich sofort vom Sitz meiner Gütes zu überzeugen.

Spezial-Corset-Magazin

Helene Fugmann, Schreibergasse 2

Ecke Altmarkt.

Bedienung nur von fachkundigen Damen.

Eduard Wetzlich

Nur Am See 21 Größtes Specialgeschäft Nur Am See 21

Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen,

preiswerte **Oelgemälde** besserer Künstler. Hand-, Toiletten- u. 3tbl. Spiegel. Phot. Abbildungen.

Vergolderei. **Trumeaux** in jeder Ausführung von Mk. 55 an.

Massiv goldene Ringe



von 3 Mm im allen Breitlagen bis zu den feinsten Brillant-Ringen. Große Auswahl. Billige Preise.

Prachtv. Schmuckwaren in enormer Auswahl jeder Art, vom einfachsten bis zum feinsten Schmuck.

Remontoir-Taschen-Uhren für Herren u. Damen in oll. Qualität. Breitlagen unter reicher Garantie.

Solide Silber- u. versilb. Waaren. Sämtliche Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenen Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Dresden, Altmarkt, Ecke Schlossstr.

Viert. u. 1. Et. Gegenüber der Löwen-Apoth. Part. u. 1. Et.



Waschmaschinen, Bringmaschinen, Nähmaschinen, Drehmangeln in größter Vollkommenheit empfohlen unter Garantie

Albert Heimstädt

Am See, Ecke Margarethenstr., Fabrik hauswirtschaftlicher Maschinen.

Hauswreber 1715.

Reparaturen prompt u. billig.

Mild, zart und doch kräftig im Cacaogeschmack ist

TELL - CHOCOLADE

In Tafeln zu 25 Bdg. Cartons zu 40, 50, 60, 75 Bdg. u. 1 LTR frisch eingetroffen bei

Moritz Henrig & Co., Löhrs-Allee 29.



Musikwerke

verk. v. 1. Kl. auch Theilabteilung, sowie 2. Glöckn. Automaten. Mr. Blaumusik. 21. Weber.

Transmissions-
Vorlage, Aufzüge f. Hand und Kraft. Anfertigung v. Matchmentheren, Reparaturen v. Dampf- u. Werthezagmachinen, fach. u. Fachgen. Maschinefabr. T. Georg Weber, Hamburgerstr. 21. Gegründet 1871. Tel. 357.



Causitzer Karpfenbrut,

17—20 cm groß, Schot 17 Ml. od. Et. 75 Ml. Bei Abnahme größerer Mengen billiger. Streicher derselben Rasse, ver. Et. 6—10 Ml. schwer, u. Vbd. 2.50 Ml. hat abzugeben die

Teich- und Rittergutsverwaltung zu Schwepnitz i. Sa.

Post- u. Bahnhofstation.

Patent-Bureau

Ing. Hülsmann

verlegt nach

Waisenhaus-Str. 32, I.

Tel. 4682.



Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Salten-Magazin von W. Graebner,

(gegr. 1823)

Altbewährte Spezialitäten:

Rhein-Sekt Mk. 1.60,

garantiert aus Traubensorten.

Lipsia-Sekt M. 1.25.

Feinster Fruchtschaumwein.

Gesetzlich geschützt.

Versand in Kisten v. 12—60 Fl.

versteuert incl. Emb. ab Leipzig.

1/4 Probefl. M. 3.50 frei per Nachr.

Rheinische Sektkellerei

Curt Kramer, Leipzig-Co. 7.

Rühmende Anerk. u. reuelose

Nachbestellung. a. best. Kreisen.

Max Niemer,

Sommerfeld, R.L.

Die Obstbaumschule
zu Rottwerndorf i. Sachs.

empfiehlt zur gegenwärtigen Pflanzzeit ihre bedeutenden

Vorräthe an

Apfel-, Birnen-, Mirch- und Blaumens-Hochstämme

in der besten Reifezeit, in den vom Landes-Obstbauverein für das Königreich Sachsen empfohlenen Sorten, sowie

regelmäßig gezogene, schön entwickelte Formobstbäume

in großfrüchtigen, edlen Sorten; ferner

Beerenobst, Rosinen- und Ziersträucher.

Beschreibende Kataloge hierüber stehen unentbehrlich

und sofort zur Verfügung.

für die Baumschul-Verwaltung:

H. Schupp, Oberförster.

Die Gartenwirtschaft der

Obst- und Gartenbauschule zu Baunen (Sachsen)

hat in nur bester Qualität die zum allgemeinen Anbau empfohlenen

Obstsorten abzugeben.

Wiesenfutter in Hochstämme: Rüben, Blumen, Apfel,

Blaumen u. Zwergobst. Kreis- u. Sortenverzeichniss kostenfrei.

Wenn ein Hund

sich fortwährend krank, an Tüchern und Stühlen schenkt, baufeste

Stellen bei ihm sich zeigen, Flöhe und Läuse hat, benimmt man

Parasiten-Creme (gel. gleich. 4179), ausgezeichnet mit 14

goldenen und 2 silbernen Medaillen. Es reinigt das Fell des

Hundes sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Ge-

bäuerung. Bei Büchse M. 1.50 zu haben in der Marien-, Salomonis-, Mohren-, Kronen-Apotheke, Weigel & Seeh.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Sohl.

wird stellvorsichtig empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Grie-

ßen- und Steinbeschwerden, Blähiges Zustandekommen, die verschlie-

ßen Kataraktische Affectionen des Kelchzopfes und der Lungen-

gegen Magen- und Intestinalkatarrhe.

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandl. und Apotheken zu

bekommen. Broschüre als Gehörbuch-Verlag auf Wunsch gratis und freies.

Brief und Telegramm Adresse: Kronenquelle Salzbrunn

Mohren-Apotheke: Kronen-Apotheke;

Haupt-Niederlagen der Kronen-Quelle.

Zur Herbstpflanzung empfohlen



Obst-Hochstämme,
Formobstbäume,
Rosen, Beerenobst,
Zier- und Alleeblüme,
Ziersträucher.

Mein
Peruwasser
„Loa“
Ist das Beste gegen Aus-
fallen der Haare und zur
Belebung der Schwielen.
ab M. 1.50 R. beim Erfinder
B. Schwammerkrug,
R. S. Hoflieferant.
Altmarkt, Ecke Schießstraße.

Rheumatismus und Gicht

verschwinden b. Anwendung des
echt. Patschenfeuer-Cels aus der „Hohen Tatra“ (Ungarn). Blätter 90 u. 225 Bl., und des echten Thüringer
Ritternadel-Extraxts als
Badezusatz. Blätter 60 Bl.,
Tg. 6 Ml. — Zu haben bei
C. G. Klepperlein,
Dresden-A., Grauestr. 9.
Gegen. 1707.

Prachtvolle
Pianinos
und
Flügel
in grösster Auswahl
empfohlen zu
billigsten Preisen

H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Annahme alt. Instrumente.

Eiserne Gartengeländer,
eisene Fenster, Winterfenster,
Windfangthüren,
Thüren u. Fenster
Hausthüre, Glaswände und
Verschlüsse u. s. m. gebt, am
billigsten
kleine Blauenthalerstrasse 33
bei W. Hanel.

W. Griechische Süßweine.

Samos, von Damen bes-
onders gern getrunken.
à Flasche 1 Mk.
Samos-Anspruch, her-
vorragend schöner Wein,
à Flasche 1.25 Mk.
Seide Weine in Höchsten
von ca. 15 Ml. zum billigsten
Preise.

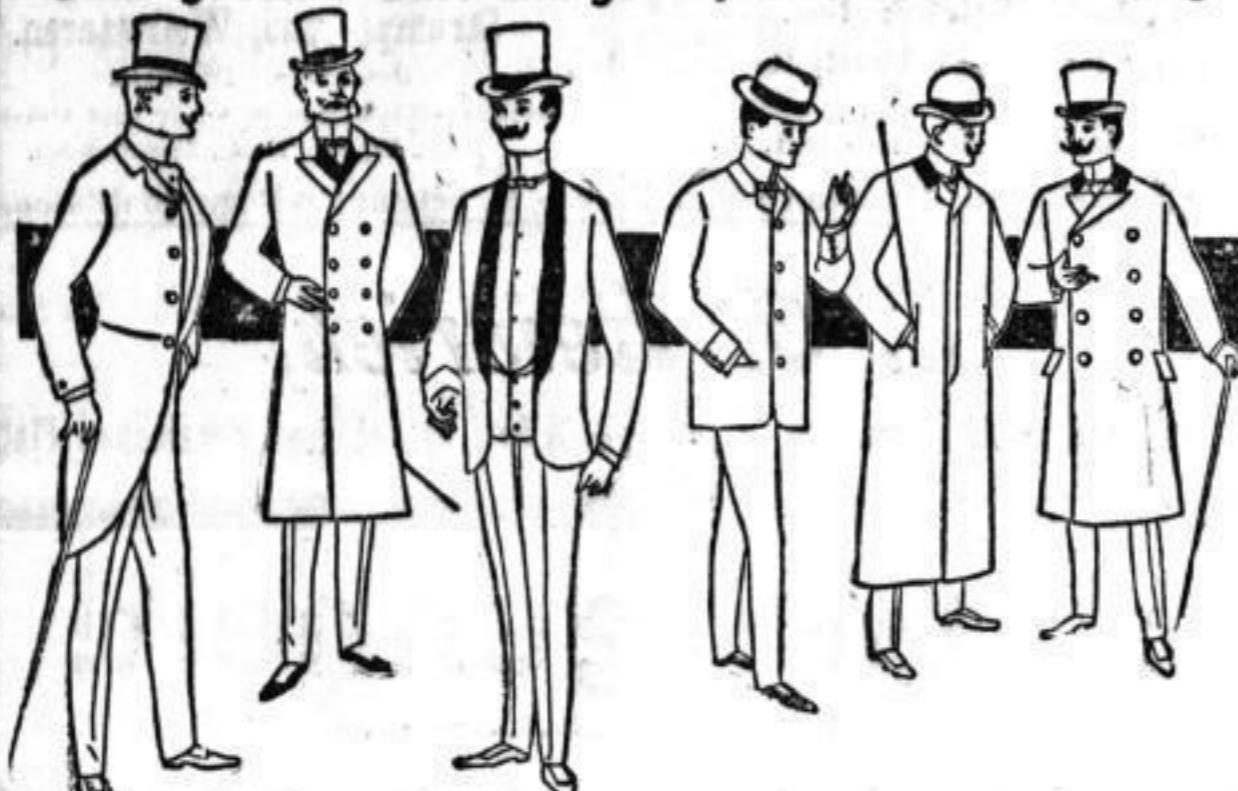
Moritz Gabriel,
Dresden-A.,
Swingergasse 5, Ecke
Kettwitzerstr.
Gesprächszeit 1.1150.

Die Neuheiten für Herbst und Winter

sind sämtlich am Lager.

Die von uns gelieferte Garderobe zeichnet sich durch

grossen Chic und gediegene Arbeit aus.



Rock-Anzug
(aus Chervet u.
Kammarn)

Gehrock-Anzug
Strick-Kanuren
und Ch violet
v. 32—60 M.
nach Maass bis
95 M.

Smoking-Anzug
glatt Stoff
v. 35—62 M.
nach Maass bis
90 M.

Sacco-Anzug Langer Paletot Halblang. Paletot
in all. Farben Cheviot und moderne Farben
v. 22—60 M. E-kimo von 20—60 M.
nach Maass bis von 24—65 M. nach Maass bis
78 M. nach Maass bis 80 M.
bis 95 M.

Knaben- u. Jüngl.-Garderobe, Jagd-, Sport- u. Livrée-Kleidung
halten stets ein grosses Lager — vom einfachsten bis feinsten Genre.

Samter & Co.

2 Frauenstrasse 2,
Ecke Galeriestrasse.

Urtheil

über echt belgische Petroleum-Heizöfen mit folgender Fabrikmarke „Sepulchre-Belgique-Ardent-Heating-Lamp“, deren Heizkraft in nachstehend abgebildeter Tischform unübertroffen ist.

Der von Ihnen zu Weihnachten bezogene belgische Petroleum-Heizofen entspricht vollständig Ihrer Empfehlung. D.T. Dien heißt vorzüglich u. brennt ganz geruhsam, hat auch nur einen mächtigen Petroleumverbrauch. Ich weiß immer mit Vergnügen in meinen Bekanntschaften Ihre Dienst zum Belege der artiger Dienst empfohlen.

Dresden, Blumenstr. 52.
ab 14.3.01.

Willm. Eiselt, Fabrikdirektor.



Diese Tischform-Dien werden mit kleinen, mittleren und großen Lampen, sowie in verschiedenen Ausführungen vorzüglich gehalten.

Bei Kauf eines Petroleumofens bitten wir dringend, auf die belgische Fabrikmarke zu achten, da dieses Fabrikat infolge seiner unübertroffenen Vorzüglichkeit vielfache Nachahmungen erfahren hat.

Wir halten während der kalten Jahreszeit stets 75—100 belgische Petroleum-Heizöfen vorrätig.

Wo nur 1 oder 2 belgische Petroleum-Heizöfen brennend vorgezeigt werden, beweist deren sofort wahrnehmbare enorme Heizkraft nur den Verkauf anderer Fabrikate.

Raufeld wird zurück-
gezahlt, wenn unsere
belg. Heizöfen nicht das
leisten, was in befond.
Besitz ist, die gratis ver-
tenden, garantirt ist.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Ledra, 50% billiger als Linoleum,
ist ein der Zeit entsprechender, eleg. leiser, warmer, schall-
dämmend, Walde, Fußböden und Treppenbelag, Tapeten und
Beläge für Salons, Zimmer, Korridore, Rücken, lösige Wände
jeder Art werden in prachtvoll, Tapetenmustern neueren Stils,
in Beton, Marmor u. Granit in jeder Größe aus einem Stück ge-
lieferd, überall hin verwendbar und ev. auch doppelt verlegt. Die
Beschilderung des Musterzimmers wird empfohlen. **L. Schmidt**
& Sohn, Dresden, Golbeinstr. 94, Röhr-Gärtenstrasse.

Musterhafte Obstbäume

aller
Alleebäume, Zierbäume, Ziersträucher, Wein-
reben, Beerenobst, prima Rosen-Hochstämme,
Blütkronen, Letterrosen, Blumenwiesen u.
Reichhaltige Kreisläufe mit zahlreichen Abbildun-
gen u. Reihenfolge, leichter zu pflegen.

m. b. H. Baumschulen,

Ed. Poenische & Co., Delitzsch 36.

Unsere Obstanbauanstalt steht unter Kontrolle der Landwirt-
schaftskammer für die Provinz Sachsen.

Offerieren in nur la. ferngezogenen Qualitäten zu mäßigen Preisen.

Schnellwüchsige Galiz. Saßkarpen,

a) einsömmige: 8—11, 11—14, 14—17, 17—20 cm lang.

b) zweisömmige: ca. 3/4, 1, 1 1/4, 1 1/2, 1 1/4 Pfd schwer p. Et.

Unsere Saßkarpen erreichen in 3 Lebensjahren bei genügender
Nahrung 2 1/2—3 Pfd. pro Stück. **Achtungssatz:** Schnellwüchsigkeit
und leichte Futterfähigkeit, Widerstandsfähigkeit.

Teichwirtschaft

Mückenberg-Welkmühle b. Bockwitz.

CHAMPAGNE

FROMM

FRANKFURT A.M.

Lotterie

der

VIII. Sächsischen Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 9. Dezember 1902.

3000 Gewinne als

15 Gebrauchsgeräte, 60 gold., silberne u. Tafel-

uhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Verkauf der Gewinne nach ausdrückl. erfolgt ohne

Berechnung der Verpackung unverbindl.

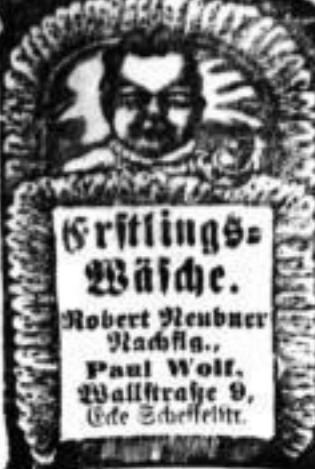
Loospreis 1 Mk. Ein Freiloos auf 10 Loose

Porto und Zelle 20 Pf., bei Nachnahme 30 Pf.

in den mit Blättern versehenen Geschäften oder durch das

Secretariat des Dresdenner Rennvereins,

Dresden, Pragerstr. 6, zu bezahlen.



Erftlings-Wäsche.

Robert Neubauer
Nachfl.,
Paul Wolf,
Wallstraße 9,
Viele Scheffelstr.

Kaffee,

täglich frisch geröstet.

fleischsmeidend und höchst ergiebig.

1 Pfund von 80 Pf. an.

Allerfeinste

Carlsbader Melangen
a Pfund M. 1.40, 1.60, 1.80, 2.00
und 2.20.

als Spezialität

hochfeine, fräftige

Haushalt-Mischung

a Pfund M. 1.20,
sehr beliebt.

Verkauft nach allen Stadtteilen,

nach ausdrückl. bei Voigtall.

frisch jedes Poststation.

Wiederverkäufer

Vorzugspreise.

Kaffee-Möllerei

im Großbetrieb

Herrm. Mühlner,
Dresden-A.,
Dippoldiswaldaer Platz
— Gegründet 1845.

Seite 29 "Dresden Nachrichten" Seite 29
Sonntag, 2. November 1902 Seite 29

1000 im Gebrauch!

Lampenkocher

Re! Vorsicht!
Läßt sich auf jede Lampe gefüllt.
gefahlos füllen.
Wird alleinstehend den Personen sehr ermüdet.
deshalb auch da, wo Kranken während der Nacht einer Tasse Tee oder eines warmen Umlaufes bedürfen oder ein kleines Kind zu trinken verlangt.

Mk. 1.—.

Gebrüder Eberstein
Altmarkt.

Dieser Kocher ist nur bei uns erhältlich.



Martin Bergir
Wilsdruff S.
Gliches Autoype
Photohraphie-Zinkographie

Höchste Preise

Für Brautleute!

Hochfeine Pl.-Topas,

Garnituren, Vertiflos,

Schreibtische, Buffets,

Betten, Matratzen billig bei K. Donath, Galeriestr. 12.



Richard Schubert,
Altmärkt 3.
Steter Eingang aller Neuerungen
erstklassiger Fabrikate als:
B. & C. Sabatini, Wien,
Christy London hats,
Vorarlino, Lodenhüte,
Auton Pichler, Graz,
außerdem in der Filiale
Annenstrasse 12a,
gegenüber der Straße „Am See“.



**Oschatzer
Filzschuhe**
1. Filzvantoff. Damen M. 1.—
Kinder 0.75.—
Filzpann., Damen, extrafeste, 2.—
eleg. Blasch. Filzgef., 2.50.—
Herren M. 1.50. 2. 2.50.—
Filzschuhe f. Kinder 75 Pf. an
für Damen 1 M. 35 Pf.
extrafeste 2.—
eleg. garnet 2. 50.—
gewölft 2.—
Herren 2.— 50.—
Tuch- und Filztiefel
für Herren, Damen und Kinder,
Handschuhe M. 3. 3.50. 4.50.—

Tilit

anerkannt das Beste
für
Mund & Zähne
stellt
Zahnschmerzen!
Überall erhältlich.



Die Manufaktur
künstl. Blumen
Hermann Hesse,
Dresden, Scheffelstr. 12.

Ausstellung und Verkauf
inden Vortriebe-Qualitäten öffentl.
Ballblumen,
Blätter,
Blattplatten,
Blumen- u. Fruchtkörbe,
Bons,
Früchte,
Gräser,
Kranzblumen,
Kränze,
Makartbouquettes,
Palmen,
Reihen,
Ranken,
Straußfedern,
Seiden- u. Crêpepapier,
Tanzblumen,
Vasenblumen,
Vögel,
Wachsblumen u. s. w.
Gute Auswahl hier am Platze.
Für Wiederbeschaffung billigste
Ergros Preise und konstante
Bedingungen.

Günst. Gelegenheit

Aus einem Konkurs stammend
jetzt billig zu verkaufen:

- 1 Paar große Brillant-Törnige,
- 1 große Brillant-Broche,
- 2 Paar kleinere Brillant-Törnige

und Bereich, mehr durch Juwelier
William Hager Jr., Dresden,
Unt. Schulstrasse, Ecke Kleine
Brüdergasse.

Metallkränze,
dauernd. Schmied f. Gräber.

Robert Keller,
22 Grunaerstr. 22.

Tapisserie.

Grösste Auswahl in vorgezeichneten
und angefangenen Handarbeiten.

Vorgezeichnete Leinenwaaren u. Filzwaaren.
Applikationen in Filz und Leinen.
Nordische und Smyrna-Arbeiten.

— NEUHEITEN in —
**Serbischen, Teneriffa-, Fillet Richelieu- und
Point lace-Arbeiten.**

Gobelins-Stickereien.
Doppelseitige Deckenstoffe.
Leder- und Korbwaren. Moderne Arbeitsständer.
Leichte Kinderarbeiten.

Regenschirme für Damen und Herren in bekannt soliden Qualitäten.

Posamenten.

Neuheiten in Chiffon; Taffet- und
Sammet-Applikationen.

Spitzen-Galons, Grelots u. Gehänge.
Spatzel- u. à jour-Stoffe. Gestickte Tülls, Chiffons.

Taffet- u. Chiffon-Böns, Schleier.
Seldene, Perl- u. Spitzen-Kragen.

Aparte Damen-Gürtel, Schlösser, Schnallen.

Sämtliche Artikel zur Damenschneiderie.

Strumpf- und Wollwaaren.

Handschuhe. Tricotagen.

Kinder-Häubchen in Seide und Plüscher.
Damen-Kapotten, Fichus, Zuavencöckchen.

C. G. Heinrich,

Grunaer Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platze.

Gelegenheit!

Ein grosser Posten

Ball- und Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Ausführungen

zu außtallend billigen Preisen.

Herren-Lackstiefel von Mk. 10.50 an.

Emil Pitsch,

Wilsdruffer Strasse 24 und Prager Strasse 39.

Alleinige Niederlagen der berühmten

„Herz“-Stiefel.

Warnung!

Wir, die unterzeichneten Brauereien, machen hierdurch wiederholt darauf aufmerksam, daß die von uns mit Bier in den öffentlichen Verkehr gebrachten Flaschen, sowie die dazu gehörigen Verschlüsse, in gleicher Weise gebrachten Glaschenkästen unser unveräußerliches Eigentum sind und bleiben.

Diese Gegenstände tragen die Firma und Schuhmarke der betreffenden Brauerei und dürfen schon aus diesem Grunde beim Vertrieb anderer Biere und Flüssigkeiten nicht verwendet werden.

Es sind uns aber neuerdings wieder zahlreiche Fälle gröslicher Verleugnung unserer Rechte bekannt geworden, so z. B. daß unsere Flaschen auch zum Vertrieb von Getränken benutzt werden, welche unter allerlei Namen, wie „Meth-Trank“, „künstl. Weizen-Malzextract“ etc. in den Handel gebracht und den frischen und schwärmlichen Menschen zu verhältnismäßig hohen Preisen als Erfrischungsgetränk angepriesen werden, während verschiedene dieser Flüssigkeiten nach unseren Untersuchungen nichts weiter als **Einfachbier** sind mit **Süßstoffen** verfebt, die in der Hauptheile feinerlei Nährwert haben. Die Herkunft dieser Getränke ist auf den Etiketten nicht ersichtlich. —

Wir warnen das konsumirende Publikum, sowie die Händler, Fabrikate der fraglichen Art zu kaufen oder zu führen, sofern hierzu unsere Flaschen benutzt werden und untersagen überhaupt jede Weiterbenutzung unserer Flaschen und Verschlüsse, sowie Glaschenkästen zur Auffüllung von Bier oder anderen Flüssigkeiten, da wir entschlossen sind, jeden derartigen Missbrauch unseres Eigentums, unserer Firma und der uns gehörenden Warenbezeichnungen unanständlich strafrechtlich zu verfolgen.

Dresden, den 4. Oktober 1902.

Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Actienbierbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.

Actienbierbrauerei zu Reisewitz.

Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik.

Radeberger Exportbierbrauerei.

Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Akademie europ. Moden,

Waisenhausstrasse 14.

Helene Hennig, langjährige Lehrerin, Mitarbeiter d. Modezeit. Neue Kunstricht. f. Wäsche, Kleid. sc.

Eine vorzüglich, sich leicht fernerende
8-10 pt. Lokomobile
zu verkaufen ob. zu verleihen.
S. Zschunke, Pirna.

5. Kl. 142. Lotterie,
Sziehung 3. bis 24. Nov.

Loose

in 1/1, 1/2, 1/3, 1/4 empfiehlt

Max Kothe,

Dresden, An der Frauenkirche 17.

Loose

142. 2. Sanbed-

Gärt. Sanbed-

Potterie.

Sziehung 5. Rieffe

vom 3.-24. Novbr. a. e.

empfiehlt

Paul Starke,

Dresden-N.

5 Schloßstraße 5.

Loose

142. 2. Sanbed-

Gärt. Sanbed-

Potterie.

Sziehung 5. Rieffe

vom 3.-24. Novbr. a. e.

1/1 1/2 1/3 1/4

Mit. 250 125 50 25

empfiehlt

C. G. Heinrich,

Dresden-N.,

Grunaerstrasse 1 b.

Mühlberg's

**Knaben-
Sweaters**

zeichnen sich aus durch
tadellosen Sitz,
vorn. Geschmack
und besitzen den Vorzug
größter Haltbarkeit

Herm.

Mühlberg

Wallstrasse

Lodewitzer Sadu-
lin giebt jed. Dame
unveräußerliche
Loden- und Wellen-
tracht. Woller 60
W. Vomod Sabu-
lin 80 Bdg. Grana-
Ruhn. Kronen-
gartlerei. Nürnberg. Hier: Salo-
monis-Apotheke.
Neum.: Weigel & Beck. Was-
rienitz: Dr. Hora. Altm.: M.
Leuthold. A. Amalienstr. 11.
Schwammlerkrug. Altm.: M.
Graa. Grunerstr. Schmid &
Groß. Dr. Hauptstrasse: M.
Gräbner. Dres. Str. Litt-
mannstr. Blaiberg. Schillerpl.
Reuge. Altendörferstr.

**Edle Braunschweiger
Schiffs-Mummie**

allobolfrei und sterilisiert, vorangs-
reichend Stärkungsmittel bei
Schwächezuständen.

Malzextracte,

Wiener Kraftpulver,

Sanatogen, Somatose,

Puro, Meat juice,

echten Wachholdersaft

empfiehlt

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 5.

Portièren

Diagonal einförmig mit Rauten, gefleckt sc.
Leinenplüsche und Tuch mit Stickerei,
sehrte Neuerungen in allen Preislagen.

Tischdecken
in allen Arten und Größen von 3-50 M.

Divandecken
von 12-300 M.

Reisedecken,
neuliche Neuerungen.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Staats-Medaille in Gold 1898.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

Riessner Oefen

stehen durch Ihre Schönheit und Ihre vorzüglichen Einrichtungen
eine wirklich ideale Zimmer-Heizung

(sowohl hinsichtlich aller hygienischen Forberungen, als auch
bezüglich der Bequemlichkeit des Anheizens und der sonstigen
Betriebsweise. Einmalige Anfeuerung genügt für den ganzen Winter.
Bedeutende Ersparnis am Brennmaterial;
Der Patentregulator regelt die Feuerstärke von Grab zu Grab.
Nicht zu verwechseln mit Nachahmungen,
bisher den Namen „Riessner“ bedienten.

Niederlagen: Hockers Sohn, Nennstadt, Körnerstr. 1-3;
Auktionswerke Gustav Schulze, G. m. b. H., König-Johannstr.
Car. Gerns, Georgplatz, Franz-Rudolph, Wurzelhalle, 25.

Neu!
garantiert
1 Hectl.
Kohlen.
Füll-Apparat.

Die nicht dagewiesen!
Gute Garantie! Tadellose Funktion!
Lieferung von 5 hl an frei vor's Haus ohne Aufschlag.
Billigste Sommerpreise. Sorgfältige Bedienung!

Alexander Riedel,
Kohlen-Groß-Handlung.
Bahnunterlage Dresden-A., an der Nossener Brücke.
Fernsprecher 1695. Gelbe Straßenbahn: Voitplatz-Wilzen, Haltestelle: Nossenerstr.
Lieferung nach wie vor auch in loser Stuhre und nach Gewicht.

Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen

Möbel für Schlafzimmer

in 10 versch. Stilen und Stoffarten in edl. u. imitirt. alle Arten Matratzen
und Patent-Matratzen fertig auf Lager.

Sophas jeder Form und Qualität

in prachtvollen, neuen Mustern.

Salon-Möbel

in allen Stoffarten und Preislagen, Salon-Polster-Garnituren stets zu haben auf
Lager fertig in einzig schönen Tapeten und Bezügen.

Buffets, Tische und Stühle,

auch Lederstühle für Esszimmer in größter Auswahl vorrätig.

Küchen-Möbel

in wunderschönen, eleganten Mustern.
Alles von einfachster bis reichster Ausführung zu bekannt billigen Preisen.

Spezialität: Ausstattungen von 300 bis 1500 Mk.
fertig aufgestellt.

Belichtung gern gestattet. Illust. Preisverzeichniß franko.
Sendung nach auswärts per Bahn frei.

Möbel-Magazin

J. Ronneberger,

Dresden, 6 Scheffelstrasse 6.

12 große Schaufenster.

Gratis!

Beschreibung der
Anstalt und ihrer
Apparate.

(9 Illustrationen.)

Elektro-
therapeutisches
Muster-Institut
Gegründet 1881.

Gratis!
Was ist Photo-
Therapie?

Prospekt über das
Lichtheilverfahren.
(7 Illustrationen.)

Gegen 50 Pf.
Die Heilwirkungen
der Elektrizität.
Sehr interessant u. instruktiv.
(60 Seiten mit 13 Illustr.)

DRESDEN-N.
am Markt
Stadt Wien
Eingang
Gr.Klostergasse 2
Joh.W.Theilig.

Gegen 50 Pf. franko
in verschloss. Couvert

Die Neurasthenie
unter besond. Berücksicht. der
Dervisen Mannes-
schwäche etc. mit zahl-
reichen Illustrationen.

Dresden - A.
Altmarkt 15.



Wer ein Pianino kaufen will und dabei ein gediegnes, erst-
klassiges Instrument wünscht, für dessen Güte der Name der
Fabrik und die von ihr gewährleistete langjährige Garantie
verbürgt, der
nicht, die
Nieder-
markt 15
bekannten
während
Pianofortefabrik von F. W. Werner (Inh. Joh. Everth)
zu besuchen. Die seit 57 Jahren bestehende Firma stellt Pianinos
in 4 verschiedenen Größen u. 8 verschiedenen Ausstattungen her.
Gebrauchte Instrumente werden event. in Zahlung genommen.

Dresden - A.
Altmarkt 15.



Dresden - A.
Altmarkt 15.



mit der 300 Stufen
ausführbar

Kraftgasmotor „Benz“

von 4-100 PS. Sein Gas selbst erzeugend und mit $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{4}$ Pf. pro PS. und Stunde
arbeitend unter Garantie für Betriebsicherheit. Preisliste durch
Generalvertreter Robert Vieweg, Dresden-A., Christianstr. 39.

Lager von Automobilen für alle Zwecke.

Über Patentfähigkeit

gilt das Patentbüro Ingenieur Fr. Weidl, Gründer folgendes bekannt.



Bureau
Ingenieur Fr. Weidl.
Telephon Amt L. Nr. 7818.

Patent

Rath und Auskunft kostenlos. Beste Referenzen.

Dresden-A., Wilsdrufferstrasse 29.

Es kommt bei einer Erfindung nicht so sehr auf den Grad der aufgewendeten geistigen Arbeit, als auf deren Ergebnis an, denn der gewerbliche Standpunkt ist maßgebend. Patentfähig ist daher eine Neuerung, wenn sie technisch eigenartig ist und zugleich einen gewissen geistigen Inhalt hat. So kann z. B. die Aufstellung eines Verfahrens, durch welches eine marktfähige Ware hergestellt wird, auf dem Wege des Ausprobens innerhalb des Gebietes bekannter Handlungsweisen eine patentfähige Erfindung darstellen. Ein Verfahren, dessen einzelne Vorgänge bekannt waren, durch das aber ein Produkt von bisher nicht bekannten physikalischen Besonderheiten gewonnen wird, ist ebenfalls patentfähig. Eine Erfindung liegt auch dann vor, wenn ein bekanntes Mittel durch konstruktive Umgestaltung zur Herbringung einer neuen Wirkung angewendet worden ist. Selbstverständlich muss eine konstruktive Neuerung einzutreten, sowie eine neue technische oder wirtschaftliche Wirkung erzielt werden, um die Erfindung patentfähig erscheinen zu lassen. Dies gilt von der Herbringung bekannter Materials auf bekannter Verrichtungen zur Erreichung einer neuen Wirkung, sowie von der Herbringung eines bekannten Arbeitsmittels auf ein neues Anwendungsbereich eines bekannten Verfahrens, eines bekannten Mechanismus auf eine mit ihm noch nicht verbundene Maschine u. s. w. Auch die Angabe eines bestimmten Verhältnisses, nach welchem die verschiedenen Bestandteile eines Produktes zusammengelegt werden müssen, kann den Gegenstand einer Erfindung bilden. Das Weglassen eines bekannten Theiles könnte nur dann als patentfähig angesehen werden, wenn dadurch eine neue technische Wirkung nachzuweisen ist.

Das Patentbüro Ingenieur Fr. Weidl, welches sich mit allen in das Patent- und Schutzrechte eintablagenten Fragen beschäftigt, ist in allen Staaten vertreten, besorgt daher Patente und sonstige Schutzrechte im In- und Ausland, vertheidigt alle Patente und steht Gründern bei Patent- und Schutzfristigkeiten mit Rath zur Seite.



Neues Leben
in den kunsttechnischen Beschäftigungen
Brennen, Kerbschnitzen, Malen.

Um unser reiche Lager in Holzgegenständen kunstgewerblicher Beschäftigungen vortheilhaft zur Ansicht zu bringen, eröffneten wir

22 Waisenhausstrasse 22, I. Etage,
in Verbindung mit unseren Parterre-Geschäftslokalitäten eine

Ausstellung

von Gegenständen aus Holz, Patent-Pappe, Metall, Glas, Leder etc., zu deren Besuch wir hiermit Interessenten ergebenst einladen.

Neue Erfindung!

Patina-Stich-Brandmalerei (D.R.P.).
Ceberraschender Effekt in der jetzt allgemein beliebten Brenntechnik, von Jedermann leicht ausführbar. Ründerischer Werth.

Neu! Holzgegenstände für Tiefbrand mit heran gehobenem Grund (D. R.-G.-M.), mit jedem Platinstift ausführbar. **Holzgegenstände** mit gerilltem Grund. **Holzgegenstände**, nussbraun gefärbt, mit weißer Aufzeichnung für Blumen-Kerbschnitt.

Lager in soliden Platin- und Juwe-Brenn-Apparaten, auch für Tiefbrand, verschieden Preislagen. Ferner: Kerb-, Lederschnitt-, Spritz-, Polier-, Beiz-Apparate etc. Eigene Werkstatt für kunsttechnische Zeichen-, Mal-, Brenn- und Kerbschnitt-Arbeiten.

Beim Ankauf von Apparaten wird Anleitungs-Unterricht gratis ertheilt.

Gebr. Krumbholtz, 22 Waisenhausstrasse 22.
Gegr. 1879. Fernsprecher 1, 7943.



H. Hensel
Königl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.

eigner Fabrik,
garnirt,
ungarnirt.

Trauerhüte, Sporthüte

aus den ersten Pariser
und Wiener Modesalons
sowie eigenem Atelier.

Modelle

Umarbeitung
getragener Hüte.

Ausverkauf wegen Konkurs

Grosse Brüdergasse 7 (König Albert-Passage).

Die zum Konkurs der Firma Ford. Kretzschmar gehörigen bedeutenden Güter an Leder-, Bronze- und Luxuswaren, Glas- und Porzellan-Geräthen, Nippeschen, Photographie- und Postkarten-Alben etc.

gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.

Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Dr. Lahmann's



vegetabile Milch

der Kümmel zugesetzt, bildet das
der Muttermilch gleichkommende
Nahrungsmittel für Säuglinge.

Man verlangt ausführliche Abhandlung von

**Hewel & Veithen, Eiser Engt,
Schlesien, Köln u. Wien.**

Feder-Boas

6. Straussfeder-Boas
in prachtvollen Farben,
9, 12 Mark.

15. Straußfeder-Boas
in allen modernen Farben,
20, 25, 30-100 Mark.

Zum Pfau, Frauenstrasse 2,
Pragerstrasse 46.



Aus Paris sind Neuheiten eingetroffen in Fantasie-Boas.

Seidenstoffe

Muster nach auswärts franco.

Grosse Auswahl
in modernen und soliden
Geweben für Bett- u. Ge-
sellschafts - Toiletten,
Blousen und Besatz.
Unerreicht billige Preise.

Greifeler Seidenhaus
Seifert & Co.,
33. Prager Strasse 33.

Gelegenheitskauft.
Große Betten m. u. unbed.
Bedien, Ober-, Unterbett u. Rößen
auf 11½ M. Brutto. Bett-
stattungsbetten 22½ M. Nicht-
paß zahlreicher Bettag retourn. Breit-
grat. u. Stahlberg. Leipzig 36.



Die Uhr, 95 cm lang, mit Stoffbaum garniert, mit gutem Wert, sofort
nur 16 Mark.
Gefertigt nach auswärtige französ.
Uhrmacher, Scheffelstrasse Nr. 20, Parterre und
1. Etage.
Gegründet 1871.

Hugo Treppehauer,
Dresden, Scheffelstrasse 20, Parterre und
1. Etage.
Gegründet 1871.



Rackow, Altmarkt 15,
staatl. concess. Unterz. u. Maff.
Kurse für Herren und Damen in
Buchführung, Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Maschinenschreiben etc.
Auskunft und Prospekt frei.

Loose
K.S. Landes-Lotterie
Theodor Timaeus
Dresden-A.
Annenstrasse 28 L.

Loose
S. S. Landes-Lotterie
zu haben bei der Kollektion
W. Matheis,
Bautzen.

Einige wenige gebrauchte,
sehr gut erhalten
Pianinos
mit schönem Ton
verkauft
billigst
unter Garantie
E. Wolfframm,
Victorinhaus.

Warenhaus Hermann Herzfeld

Dresden, Altmarkt, Ecke Schössergasse.

Preisliste 1902/1903

ber

Genussmittel-Abteilung.

Stets frische, allerfeinste Süßrahm-

Tafelbutter $\frac{1}{2}$ Pf.-Stück 65 Pf.

Abends von 5 Uhr an:

Warmen Schinken in Brotteig.

Der Reichhaltigkeit der Abteilung wegen ist es nicht möglich, alle Artikel aufzuführen, und offeriere ich zu billigsten Preisen:

Hülsenfrüchte, Bäckerei-Produkte, Nudeln, Maccaroni, Dr. Oetker's Back- und Budding-Pulver, Dr. Oetker's Vanille-Zucker, Liebig's Fleisch-Axtrakte, Maggi's Suppen-Würze und Bouillon-Kapseln, Gewürze, Öle, feinste Nonpareilles Capern, Senf, Colman's Mustard, deutsche und englische Saucen u. s. w.

Gemüsekonserven 1902

Für beste Qualität, sowie stromme und reelle Ladung übernehme ich volle Garantie.

	In Dosen von		
	$\frac{1}{2}$ Pf.	1 Pf.	2 Pf.
Riesen-Stangenspargel . . .	—	105	200
Extra prima Stangenspargel . . .	—	95	175
Prima Stangenspargel . . .	—	90	165
Stangenspargel I . . .	—	80	150
Stangenspargel . . .	—	65	120
Stangenspargel mittel . . .	—	—	110
Extra prima Schnittspargel . . .	45	75	140
Prima Schnittspargel . . .	40	70	120
Schnittspargel Ia mit Köpfen . . .	35	55	100
Schnittspargel mit Köpfen . . .	—	45	80
Spargelunterenden . . .	—	35	60
Kaiser-Erbsen, extra . . .	45	78	145
Kaiser-Erbsen . . .	38	65	120
Feinste junge Erbsen . . .	32	50	90
Jg. feine Erbsen . . .	—	35	55
Jg. Erbsen, mittelfein . . .	—	28	45
Feinste Morcheln . . .	48	75	140
Jg. Erbsen mit Karotten . . .	—	40	70
Jg. Karotten . . .	—	40	60
Leipziger Allerlei reiche Mischung . . .	—	40	70
Jg. Kohlrabi . . .	—	—	32
ff. Spinat . . .	—	40	70
Sellerie in Scheiben . . .	—	40	70
Morcheln . . .	48	75	140
Feinste Steinpilze . . .	45	75	135
Pfifferlinge . . .	—	40	60
Tomaten, ganze Frucht . . .	30	50	90
Tomaten purée . . .	30	50	90
Jg. Schnittbohnen . . .	26 + 39 + 52 +	65 +	
Jg. Brechbohnen . . .	26 + 39 + 52 +	65 +	

Im Dosen von 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. 5 Pf.

Feinster Blütenhonig, gar. rein, 1 Pf. Glas 1.10 M., $\frac{1}{2}$ Pf. Glas 60 Pf.

Feinster Blütenhonig, Ersatz, 1 Pf. Dose 50 Pf.

Wurstwaren

Braunschw., Gothaer, Thür., Lengefeld., Kulmb.

Schinken

Lachs-, Roli-, Nuss-, Westfälischer, Holsteiner.

Jäglich frische Braten

Pökeli-, Schweins-, Kalbs-, Lende, Rostbeef, Wiegebraten.

Wurst-Aufschmitt

$\frac{1}{4}$ Pf. 20 Pf.
Blut-, Leber-, Zwiebel-Wurst, Presskopf.

Feinste pommersche Gänsebrust

in Brüsten von ca. 1½ Pfund, per Pf. 2.00 M.
ausgewogen $\frac{1}{4}$ Pf. 55 Pf.

Echte Frankf. Brühwürstchen

täglich frisch eintreffend.

Russ. Salat u. Sülze.

Delikatess-Aufschmitt

gemücht $\frac{1}{4}$ Pf. 40 Pf.
versch. Braten, Cervelat-, Salami-, Trüffel-, Sardellen-, Mortadella-Wurst, Leberkäse, Schinken, roh und gekocht.

Geräucherte Fischwaren

hochprima Lachs, Aal, echte Kieler Schleiß- und Voll-Bücklinge, Sprotten, Flundern.

Grosse Auswahl **Käse** Deutscher, Holländischer, Französischer.

Specialität: Edt. Emmenthaler Schweizer-Käse, das Beste, was es gibt, 1 Pfund 28 Pf.

Kaffee, täglich frisch, 75 Pf. per Pf. bis zu den feinsten Mischungen.

Special-Mischung: Für alle Welt, 1 Pf. 1.20 M.

Thee neuester Entde. ff. Souchong, $\frac{1}{4}$ Pf. 38 Pf.

bis zur feinsten Pecco-Mischung.

Kakao garantirt rein . . . $\frac{1}{4}$ Pf. Dose 30, 45, 60 Pf.

Blütenhonig, gar. rein, 1 Pf. Glas 1.10 M., $\frac{1}{4}$ Pf. Glas 60 Pf.

Feinster Blütenhonig, Ersatz, 1 Pf. Dose 50 Pf.

Fruchtkonserven 1902

in Blechdosen.

Mirabellen 1 Pf. 45 Pf. 2 Pf. 80 Pf.

Reineclauden 2 Pf. 95 Pf.

Erdbeeren 1 Pf. 80 Pf. 2 Pf. 1.50 M.

Melange 1 Pf. 70 Pf. 2 Pf. 1.30 M.

Pflaumen 2 Pf. 50 Pf.

Spezialität meines Hauses:

Eigene Konservierung i. Gläsern, ungefähr 2 Pf. brutto.

Reineclauden, Pflaumen, geschält, Glas.

Kirschen, Johannisbeeren, Stachelbeeren, Birnen, schwarze Nüsse etc.

Bei Rückgabe der Gläser mit Deckel vergütet ich 10 Pf.

Fisch-Konserven.

Kronen-Hummer, beste Sorte vom letzten Fang (B. S. Logie Co.).

$\frac{1}{2}$ Dose 1.00 M. 1/4 Dose 1.90 M.

Öel-Sardinen mit Schlüssel.

Victoria $\frac{1}{4}$ Dose 48 Pf.

Excelsior $\frac{1}{4}$ Dose 55 Pf.

Pellier frères $\frac{1}{4}$ Dose, hoch, 75 Pf.

Louis Levesque $\frac{1}{4}$ niedrig $\frac{1}{4}$ hoch $\frac{1}{4}$ hoch 1.50 Pf.

Philippe & Canaud $\frac{1}{4}$ Dose 1.10, $\frac{1}{2}$ Dose 1.70 M.

Brat- u. Bismarck-Heringe Dose 58 Pf.

Forellenheringe Dose 65 Pf.

Delikatessheringe in verschiedenen Saucen, Dose 75 Pf.

Hering in Gelée 1 Pf. Dose 40 Pf. 2 Pf. Dose 75 Pf.

Appetitsild Dose 40 Pf.

Aal in Gelée 1 Pf. Dose 95 Pf.

Nordseekrabben Dose 45 Pf.

ff. Sardinen in Gläsern Glas 38 Pf.

Anchovis in Gläsern Glas 38 Pf.

Feinste Brab. Sardellen in Gläsern Glas 65 Pf.

Beste Brabanter Sardellen.

Ausgewogen 1 Pf. 95 Pf.

Prima Astrachaner Caviar.

Ausgewogen 1 Pf. 8.00 bis 12.00 M.

Seite 33

Zweiter November 1902

Mr. 303

Seite 33

Bei Einkauf von Materialwaaren fordern Sie ein Rabatt-Sparbuch.



Man verlange

Spezial-Preisliste

über:

Mosel-, Rhein-, Pfälzer-, Bordeaux-,

Südländische (für Kranke und Rekonvales-

zenten), Schaum-, Obst-

Weine.

Wir hatten Gelegenheit, gemeinschaftlich mit unseren Geschäften grössere Posten **Seidenstoffe** und **einfarbige Kleiderstoffe** wesentlich unter Preis zu erwerben und stellen solche in Verbindung mit einem Theile unseres eigenen Lagers zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Seidenstoffe.

Reinseid. Blousenstreifen,	schöne neue Dessins,	1.50 Mk.
regularer Werth 2.20—2.50 Mk., jetzt Meter		
Reinseid. Blousenstreifen,	elegante Neubitten,	2.50 Mk.
regularer Werth 3.50—4.00 Mk., jetzt Meter		
Reinseid. Damassés für Kleider, in hellen und mittleren Farben,	2.90 Mk.	
regularer Werth 4.00—6.50 Mk., jetzt Meter		
Reinseid. Merveilleux, schw., für Kleider etc., solide Qualität,	2.50 Mk.	
regularer Werth 3.50 Mk., jetzt Meter		
Reinseid. Damassés, schwarz, für Kleider etc., sol. Qualität,	2.50 u. 3.00 Mk.	
regularer Werth 3.20—4.00 Mk., jetzt Meter		
Reinseid. Foulards, alle Farben, für Kleider,	0.90 Mk.	
regularer Werth 1.20—1.80 Mk., jetzt Meter		

Grosse Posten

Seidenreste für Besätze, Cravatten, Pompadours etc.
enorm billig.

Ein Theil dieser Waaren ist in dem Schaufenster nach der Grunaerstrasse mit Preis ausgestellt.

— Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken. —

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Mühlberg



Die grösste Auswahl bietet

Mühlberg's

Kinder-Garderobe

Mädchen-Kleider
in gediegensten Ausführungen.

Baby-Jackets-Mäntel
neue, chike Façons.

Mädchen-Jackets,
moderne Farben, halblang.

Knaben-Anzüge,
Blusen-, Sport- und Sacco-Façons.

Knaben-Paletots,
Knaben-Pyjocks in marine, grau etc.

Herm. Mühlberg,

Webergasse, Wallstrasse, Scheffelstrasse.

Hoflieferant.

Mühlberg

Import • Cigarren • Export
Illustrirte Preisliste gratis und ... franco ...

Ein guter Wurf
war die Einführung meiner Spezialsorte
Marke Gerbode
Gesetzlich geschützt
Seit Juni 1900 wurden von dieser Sorte
• 5 Millionen Cigarren hergestellt. •
1 Kiste mit 200 Stück M. 13.— portofrei.

CARL GERBODE
GIESSEN

Gicht und Rheumatismus,

Iachias, frisch und vegetabil, werden schnell geheilt, sowie die Schmerzen sofort gestillt durch den Gebrauch der vegetabilischen **Gicht- und Rheumatismus-Pastillen**, deren Beschreibung keinerlei schädliche oder giftige Stoffe enthalten, sondern von ersten medizinischen Autoritäten geprüft und auf's Wahrhaft empfohlen werden sind. Preis per Schachtel 1 Mark. Aktion-Verkauf und prompter Versand nach auswärts gegen Nachahmung.

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Best.: Urosin, citrosos. Lithium, Aspirin, Chinonazin.

Spa Winter-Saison Spa
geschützt gelegen, nahe der deutsch-belgischen Grenze a. d. Linie Colé-Verviers. Mineralquellen. Ermögliche Trink- u. Badekuren bei Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschäden.

Während d. Winters täglich 8 Concerte, Theaterr. Bälle etc.

Das Casino ist das ganze Jahr geöffnet.

Die gleichen Zerstreuungen wie Monate Carlo.

veranstaltet eine Million für d. Zerstreuungen seiner Besucher.

Prospectus d. Secretariat des Casino in Spa (Belgien).

Konkurs-Auktion.

Montag den 8. Novbr. sollen die Reitbündne des zum Konkurs über das Vermögen des Hofs- und Handels Gustav Schneider in Wethen gehörigen Holzlagers von Bounding über ab auf dem Lagerplatz Jacobstrasse gegen folgende Rente meistbietend versteigert werden.

Der Rountree-Bewohner

W. H. Weitner.

Wijnand
Fockink

Gegründet Amsterdam im Jahre 1670

Liqueure: Anisette, Curacao, Cherry-Brandy L.W.

Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.

Edelkost in all. hess. Delicatessen, Weinhandlung, u. Conditoren.

SOMMerville
ORIGINAL
ST. GEORG FÖDER

EDELKOST
WOD IN DEN FRÜHJAHRS-SONNTAGEN

VERSCHIEDENE
SPEZIALITÄTEN

Grundstücks-
An- und Verkaufe.

Bauträger zum Verkauf
von jeglichem

Grundstück

nimmt entgegen
H. Körber, Dresden,
Reitbahnstraße 19.

Best. 6% u. freit. Bauland
in best. Geschäftslage Blauwitz
nehmen als Ans. H. Körber, ob. kleine
Güte außerord. R. durch die
C. v. d. St. unter M. W. 187.

Landgasthof

ob. stotzgebendes Restaurant von
jungen gewandten Leuten vom
1. Jan. ab 1. Febr. 1903 ab zu
verdient gehabt. Offerten unter
A. 10395 C. v. d. St. erbeten.

Tausche schönes

Gut

bei Chemnitz, sow. wenig belast.
Bauland dagegen gen. hübsche
Siedlungen oder Hypotheken.
Off. unter D. N. 183 an Rudolf Mosse, Dresden.

Vertausche

Mühlengrundstück
mit ausbaß. Wasser, 60-70
Wertheit, u. dazu gehabt. Oftconom
direkt am Bahnhofsvorplatz in der
Browln., gegen Binsch. ob. H. v.
und erb. Off. u. D. L. 131 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthof

mit Tropfholz u. Fleischerei in II.
Stadt, Prov. Sachs., veräußlich.
Ans. 5.000 R. Off. D. V. 5103
Rudolf Mosse, Dresden.

Hausgrundstück

in Bernsdorf, Sa., in bestem
Baustand, großer Obstgarten und
Wasser, pass. für Engros-Aufleger,
Wirtschaftsobjekt bei. all. Pensionär,
bei geringer Anzahlung sofort zu
verkaufen. Off. Off. u. L. C. 3082 an Rudolf Mosse,
Chemnitz, Plan 7, erbeten.

Baustellen

mit fertigen Zeichnungen bei ge-
gringer Anzahlung zu verkaufen.
Baumeister M. Naumann,
Nieto.

Haus-Verkauf.

Baukosten mein. in Niela an der
Bismarckstr. neu erbautes Haus-
grundstück bei wenig Anzahlung
sehr billig. Max Naumann,
Baumeister Niela.

Haus-Verkauf.

Baukosten mein. in Vorort Dresdens
gelegenes Baudenkmal mit gutem
Produktionsgehalt. Nehme gute
Hyp. oder Bauteile mit in Zahl.
Offerten unter D. 672 an das
Radebeuler Tageblatt.

Rittergut

od. Landgut

bis 300 Acker von zahlungsfähig.
Landwirth ohne Vermittelung zu
kaufen gelacht. Ausführliche
Offerten erbeten unter K. P. 134
C. v. d. St.

Brennerei-

Gut,

ca. 2200 Mg. fast durchweg
warmer, milder Ader mit
Lehmuntergrund. Weizen-
boden (140 Mg. Forst), dent-
bar grün. Lage, Bahnhof am
Speicher u. Brennerei, 1 Std.
Drausse nach großer Pro-
vinzialstadt mit bedeutender
Garnison, Provinzämtern,
Mühlen, böh. Schulen, Mol-
ferei in unmittelbar. Nähe,
direkte Bahnverbindung z. nob.
Zuckerfabr., hochherrsch. Stadtbau
in schönem Vorl., Beamtenhaus, re. col. leb. u.
nob. Inventar und Güte,
Brennerei in neu. Einricht.
68.200 Rien. Konting. gute
Leuteverhältnisse. Anzahlg.
160.000 R. Rest. geordnete
langjähr. Hyp. mit vorzügl.
Güte sof. veräußlich. Gef.
Ans. u. B. 10205 befind.
die C. v. d. St.

Gutskauf.

Ich kaufe ein wenig belastetes
Gut, an der Bahn gelegen. Off.
vom Besitzer unter T. J. 335
C. v. d. St. erbeten.

In Kötzschenbroda

Grundstück in bester Lage, für
Geschäftsobjekt vorzügl. geeignet, zu
verd. R. off. B. 125 postlog.
Kötzschenbroda.

Bekanntmachung.

Blockhaus-Restaurierung

soll vom

1. April 1903

ab auf fünf Jahre verpachtet werden.

Gebote sind schriftlich, verschlossen, mit der Aufschrift „Blod-
hausrestaurierung“ bis 10. November er. einzureichen.

Verpachtungsbedingungen können in Abdruck gegen vor-
freie Einladung von 1.50 Mt. von uns bezogen werden. Eröff-
nung der Gebote erfolgt in dem bekannt zu machenden Termine.

Dresden, den 16. Oktober 1902.

Der Magistrat.

Ball-Etablissement

mit großem Concert- und Wintergarten, am Endpunkt der elektr.
Straßenbahn, schönes und größtes am Platz, nach dem Tode des
Besitzers

zu verkaufen.

Es ist ausgestattet mit allem Komfort der Reisezeit und fügt circa
23.000 m² Areal, wovon 5000 m² gute Baustellen an zwei
verschiedenen Straßen. Hypotheken geregelt. Bierumsatz im jährlichen
Durchschnitt 1500 Hektoliter. Höhere Auskunft erhält als
Beauftragter

Chemnitz, Sa. 15. Oktober 1902

Rechtsanwalt Fritz Riedel,
Markt 20. II.

Ein größereres

Chamottewerk

mit mächtigem, vorzüglichem Thonlager für Chamotte und graue
weiße Klinker, in der Nähe mehrerer Industrie-Großstädte, mit sehr
guten alten Beziehungen. Es ganz besonderes Umstände holzer
preiswert zu verkaufen. Verbilligung nicht ausgeschlossen. Neuer-
behändigkeit des Rohstoffes zwischen S. K. 30-33. Leistungsfähigkeit
50 Millionen Rmfl. Direkte Anfragen ohne Vermittel-
ung von Agenten erbeten unter G. 10402 C. v. d. St.

Der unterzeichnete Kirchenvorstand bestätigt, dass der Lukas-

Gemeinde gehörende

Haus- und Gartengrundstück

Winkelmannstrasse 7.

dass sich außer für Familienwohnungen auch für Pensionate, für
Expeditionen und Geschäftszwecke, event. für eine Klinik
eignen würde, zu verkaufen.

Nachdem auf dasselbe 115.000 Mark geboten worden sind,
werden Kaufsätze aufgesetzt, etwaige Mehrgabe bis zum

14. November ds. Jrs. an den Kirchenvorstand abzugeben
Winkelmannstrasse 7, part. rechts, 9-1 Uhr, 3-6 Uhr, woherbit
Näheres zu erfragen.

Der Kirchenvorstand der Lukasparochie.

D. Kühn.

Verpachtung.

Bei der großlich Rauhisch'schen Gütekommunikations
Neuschloss und Böhmisches Leipa gelangt die bisher in Eigen-
regie geführte Oftconomie mit 1. Januar 1903 zur Verpachtung.

Das Vachtobjekt besteht aus fünf Meierhöfen, eingeteilt in

drei Sectionen, welche im Ganzen oder sectionweise verpachtet
werden.

I. Section Hohlen, bestehend aus den Meierhöfen Hohlen und Nedam:

Acker	129 ha	26 a	69 m²
Wiesen	40	04	60
Gärten	43	13	
Weiden	3	24	60
Bauarea	1	20	67
Unproduktiver Boden	3	20	
zusammen			
	17	ha	22 a 89 m²

II. Section Neuschloss, bestehend aus dem Meierhofe Neuschloss:

Acker	168 ha	23 a	93 m²
Wiesen	41	63	20
Gärten	-	80	92
Weiden	2	22	23
Bauarea			
zusammen			
	212	ha	90 a 28 m²

III. Section Ramschen, bestehend aus den Meierhöfen Ramschen und Neuhof:

Acker	152 ha	94 a	28 m²
Wiesen	48	66	07
Gärten	1	77	75
Weiden	2	66	77
Bauarea	1	66	72
Unproduktiver Boden	1	01	83
zusammen			
	208	ha	78 a 42 m²

Offerten sind zu richten an die Kanzlei des Rechtsanwaltes
der Frau Gütekommunikations. Ihre Durchlaucht Marie Prinz-
essin zu Hohenlohe-Rauch, Dr. Arnold Karol, Advokaten
in Prag, Elisenstraße 2.

Handelsgärtnerei,

im Gebäudeflügel von Leub-
nig-Neustadt gelegen, ist preis-
wert zu verkaufen. Röh-
kostenfrei auf Off. u. D. R. 5000

Rudolf Mosse, Dresden.

Gießerei-Werk.

Wegen Todesfalls verkauft ich
mein kostengünstiges Gebäude mit
Grundstück, schöner Laden, Eis-
keller und Schachtbau, Extra-
Wertschätzung 444 R. nur ein
Hypoth. von 12.000 R. zu 4 %

Preis 28.000 R. Ans. 4-5000

Mark. Agenten zwisch. Off. u. L. 10333 Exped. d. St.

Schuldenfreies

Bauland

bei Dresden ist zu verkaufen auf
einen Baudreieck Grundstück. Off. u. L. 338

oder in der Exped. d. St.

Schönes

Restaurations-

Grundstück

Mitte Altstadt zu verkaufen. Gef.

Off. u. T. H. 334 Exped. d. St.

Wer

f. Grundst. ob. Gesch.

schnell und recht ver-

will, wende sich an

den Dresdner Central-

Ver. Bür. Amalienstr. 7, II.

Wabrisgrundstück in Lüden-

wald zu verkaufen oder zu

verpachten. Off. bef. die Mor-
genpost in Lüdenwald u. P.G. 500.

Blasewitz.

Villen zum Aufbau und Wohn-

ungen werden nachgefragt.

Schillerstr. 13. Aug. Kaiser

Blasewitz.

Zinshaus.

Ein in Radeberg in best. Lage

bei. ff. Zinshaus neu gebaut

oder zu verl. Kl. gute Hypothek gen.

als Ans. Offerten u. A. N. 918

„Invalidenbank“ Dresden.

5 Baustellen

in Ottendorf bei Kleiner Ans. ev.

gute Hyp. sofort zu kaufen oder

„Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend“

habe ich meine bisher schon der hochgeehrten Damenwelt als **besonders billig** bekannten Preise auf das **denkbar Niedrigste**

kalkulirt, soweit dies mit **reellen und jede Täuschung ausschliessenden Prinzipien** nur irgend vereinbar ist.

Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine **so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit**, in meinem Geschäft zu noch nie dagewesenen Preisen den Bedarf an

Jackets	5, 8, 11, 14, 20 M. u. w.
Paletots	8, 10, 12, 15, 20 M. "
Sacos	9, 12, 15, 18, 20 M. "
Kragen	8, 11, 14, 16, 18 M. "
Golf-Capes	6, 9, 12, 15, 19 M. "
Golf-Paletots . .	12, 15, 18, 20, 25 M. "
Abend-Mäntel	10, 14, 17, 19, 22 M. "
Costumes . .	9, 13, 16, 19, 22 M. "
Costume-Röcke	4½, 6, 8, 12 M. "
Kinder-Mäntel	3, 5, 8, 10, 12 M. "

**Feste
Preise!**

Damen- Confection

— hochmodern und chic —

zu decken.

Sämtliche
hier angeführte Con-
fection ist auch für
starke Damen am Lager
vorrätig.



Die Schnitte und Façons
meiner Mäntel sind als hervor-
ragend gut bekannt.



L. Goldmann

Damen-Mäntel-Fabrik

König Johann-Strasse 1,

am Altmarkt.



Hirzath münchen sehr reiche
Damen d. Landgätern. Beste
Ausst. Allich in **Batichau**. Gründer. 6. Aufl. geg. 30 Pf.



Aelteste Kaffee-Rösterei Dresdens
im Grossbetriebe.
Ehrig & Kürbiss
Hoflieferanten
Dresden-A., Webergasse 8.

Geröstete Kaffees
in allen Preislagen täglich frisch.
Die Mischungen
Mk. 1,20, 1,40, 1,60 pr. Pfd.

besonders empfehlenswert.

Zur Jagd-Saison!
empf. in größter Auswahl
Jagdbücher, Jagdmäntel,
Gamaschen, Stirnkleide, Hüte,
Mützen, Jagdtaschen, Blätter,
Stühle, Stöcken, bauliche Gebra-
Gegen, Pelzmäntel, sowie jeden
notwendigen Jagdarticle.

H. Warnack, Hoflieferant, Pragerstr. 33,
Spezial-Geschäft für Jagd- u. Heidentitel — Ledermann.

Die „Dresdner Hausfrau“ hat

am 25. Oktober 1901 **Almanach**

am 1. Novbr. 1904 **""**

Karneval in der letzten Woche 758 Almanach

Exposition des „Dresdner Hausfrau“

Marienstr. 15, L. Bg.

Gebrüder Girmsatt, Salons

Pianino,

braucht. i. Ton, f. g. erh. p.
g. i. bild. i. verl. Schiemann,
Marienstr. 16, 2.

Gebrüder Girmsatt, Solos

Pianino,

braucht. i. Ton, f. g. erh. p.
Sie 600 reiche Variationen mit
Bildern zur Auswahl. End. Sie
nur Abt. „Reform“, Berlin 14.



Geschäfts-Eröffnung.

Dienstag den 4. November

Eröffnung unseres neuen Detailgeschäfts

Ferdinandstrasse Nr. 2

in Verbindung mit einer

Ausstellung moderner Kunststickereien,

ausgeführt auf

Singer Familien Nähmaschinen.

Eintritt frei.



Weltausstellung Paris 1900:
„GRAND PRIX“
Höchste Auszeichnung.



Dortmund 1902:
Goldene Medaille
der Handwerkskammer.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Hauptgeschäft:
Krenzstrasse 6.

Frühere Firma: G. Neidlinger.
DRESDEN

Detailgeschäft:
Ferdinandstrasse 2.

Mühlberg

Der beste Schutz vor Erkältung.

Tricot-Wäsche.

Ich unterhalte grosses Lager aller Größen und bewährter Systeme in Wolle, Baumwolle, Viscose.

Tricot-Hemden
Tricot-Jacken
Tricot-Beinkleider
Hemd-Hosen

Tricot-Unterhosen
Gesundh.-Corsets
Leib u. Knie-Wärmer
Brust-Wärmer.

Herm. Mühlberg,
Hoflieferant. Webergasse.

Mühlberg

Lausitzer Karpfenbrut,

17-20 cm groß, Schot 17 Pf.
od. Etz. 75 Pf. Bei Abnahme
größerer Posten billiger. Streicher
derselben Stoffe, per Et. 6-10
Pf. schwer, a Pf. 1,50 Pf. hat
abzugeben die

Teich- und
Rittergutsverwaltung
zu Schwepnitz i. Sa.
Post u. Bahnhofstation.

Zu den einige gebrauchte

Kutschgeschriffe,

eins u. zweitänig, gleich welche
Art und Zustand, ev. ganze Stall-
Reit- und Fahrreinigung gegen
vorläufige Rente unter B. v. B.
Hauptpostlagernd zu kaufen.

kleine Damenhündchen!

Verkaufe ein selten schönes
Brett, winzig klein, 12 Centimeter
hoch, 2 Monate alt, sehr fein ge-
zeichnet, Hund 6. Hündin 3,50
Pf. Pfund. Beide zusammen nur 9 Pf.,
versp. 25 Pf. gute Ankunft garan-
tiert. G. Hahn, Greulich, Bf. 4
Pfennig.

Wollene u. halbwollene

Friese

für Portiere, Fenster-
Zugschützer, Fußaboden-
belag,
in ca. 40 Farben
vorrätig.

Flanellwarenhaus

W. Metzler,
Altmarkt 8-9.

Patentanwalt
C. WITTIG
Dresden, Ammonstr. 26

Patentanwälte
OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adr. Patentanwaltsbüro WOLFF,
Dresden-A. Victoriastr.

Agnes-Plessa-Briketts
überall erhältlich

Gaufmann, Auf. 50, gefund u.
früchtig, erwang. mit ca. 15.000
Mark Guftommen, wünscht behutsam

Heirath

mit gebildeter Dame ev. Witwe
in entsprechendem Alter u. guten
Vermögensverhältnissen fr. Kor-
respondenz zu treten. Damen,
welchen an einem sogenannten
Heim gelegen, belieben Näheres
unter L. J. 169 bei Rudolf
Mosse, Leipzig niederzulegen.

Kleider-Stoffe:

Einfarbige Kleider-Stoffe
Hochmoderne Fantasie-Stoffe
Hochsolide melierte Stoffe

Diverse
Restbestände
solider Qualitäten
zu aussergewöhnlich
ermässigten Preisen.

Special-Abteilung
für
Schwarze Stoffe,
sowie für
Gesellschafts-Kleider-Stoffe.

Blusen-Stoffe.
Kostüm-Rock-Stoffe.

Robert Bernhardt:

Freiberger Platz 19-20.

Der beste Kaffee!
„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pf.

Diese aus den besten und edelsten centralamerikanischen und
afrikanischen Kaffees zusammengeführte geröstete Kaffeeschmelzung
übertrifft alles bisher Gebotene durch höchste Qualität, süffiges
Gebräu und prächtvolles Aroma und erregt die Preislagen 160,
180, 200 voll und ganz.

Offerte ferner als ganz besonderes preiswert geröstete
„kleine Peri-Kaffee-Mischung“, Bf. 100 Pf.
„kleine Brasil-Kaffee-Mischung“, Bf. 80 Pf.

A. Schönborn,
Kaffee-Versand- und Gross-Geschäft.

16 Kleine Blaumühle Wall 16, Gde. Weinstraße,
Stadtverordnetamt I, 1326.

Rein.
Bin ig. Fräulein, schön u. reich
(95.000).

Möcht auch mit etwas betracht.

Hab a. schöne Mittelgröße (1,64)

Wieg 120 Pf. u. bin nicht böie.

Hab keine Gelegenheit, passend

zu frein.

Dann muß es dieser Weg wohl

jehn.

Senden Sie Brief und schreiben

schnell.

Wo wir uns treffen an passender

Stell.

Doch ohne Vermittler nur kann's

sein.

Soll Sie die beste Frau erfreu'n.

Nommen zwecklos.

Distretion.

Chrenische.

Gef. Off. am. B.

N. 78-2 Etw. 8. Bf. erh.

Gutsbesitzerstochter.

Geb. rücht. Landwirt, 30-40

Jahre alt, mit etwas Vermögen

ist Gelegenheit geboten, die

Tochter des verstorbenen Besitzers

zu betrachten und das Vermögen

von 180 Adler tödlich oder

nochweise zu übernehmen. Einige

Offereten unter strenger Discret.

Senden Sie die Etw. 8. Bf. unter

U. L. 360.

Trautes Heim

und Cheglück wähnt junge

Dame von angenehm. Neuerungen,

mittlerer Statur u. lebensfruchtig:

deshalb sucht dieselbe die Bekannts-

chaft eines jungen Herrn (Ges-

chäftsleute oder Beamter) zu

machen. Offeret am. V. S. 32

postlagernd Schandau.

Gewirth! Achib. Herren, w.

o auch ohne Vermögen werden

Damen mit groß. Verm. nachgew.

Senden Sie vertraulich. Adr. an

Fortuna, Berlin SW. 19.

Prager Str. 68.

HIRSCH & Co.

Prager Str. 68.

Montag,

8. er.

Dienstag,

4. er.

Mittwoch,

5. er.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen

der Beste und einzelnen Roben in Woll- und Seidenstoffen.

Ferner:

Ein Posten schwarzer und farbiger reinwollener Kleiderstoffe, die bis M. 3.00 gekostet haben, . . . per Meter M. 1.00.
Ein Posten Zibelines und Homespuns, 110—120 cm breit, in vielen Farben, elegante Qualitäten M. 1.90 und 1.50.
Ein Posten hellfarbiger Organdys und Batiste jetzt M. 0.50.

Neue Seidenstoffe, Pekings für Blousen und Kleider M. 1.25.

Neue Seidenstoffe, schwere Qualitäten für Blousen und Kleider, in mittleren und hellen Farben M. 1.90.

Schwarze Seidenstoffe, glatt und gemustert, solide im Tragen M. 1.90 und 1.50.

Poulards und Waschseide, schöne Dessins M. 0.75.

Ferner:

Ein grosser Posten neuer wollener Herbst-Blousen M. 4.80.

Ein grosser Posten neuer reinseidener Blousen mit Spitzengarnitur M. 9.75.

Ein grosser Posten neuer Blousen, in schwerer Seide reich garnirt M. 15.00.

Ferner:

Eine Serie neuer Costumeröcke mit Volant und Tressengarnitur M. 5.90.

Eine Serie neuer Costumeröcke in eleganter Ausführung, mit Halbseide gefüttert M. 16.50.

Eine Serie reinwollener chicker neuer Costumes für die Strasse und in elfenbein für Gesellschaftszwecke M. 39.00.

Seite 39 „Dresdner Nachrichten“ Sonntag, 2. November 1902

Seite 39

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

G. A. Potschke,
Wildensteinerstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.



Wasserdichte Ledern-
Joppen, Havelecks,
Wettermäntel, Rad-
fahrerkrägen, Kaiser-
mäntel aus seichten Loden
zu billigen Preisen bei
Osc. Lehmann
Schloss-Strasse 30.

Rernington
Schreibmaschinen-Schule

Gründliche Ausbildung.
Kostenloser Studien-
aufschwung.

Glogowski & Co.
Vorortstr. 6. I



Verkaufs-Ausstellung des Vereins Freundinnen junger Mädchen Mittwoch den 5. November im grossen Saale der Loge, Ostra-Allee 15.

Im kleinen Saal: 3 Uhr **Märchenante** (bei Schriftstellerin).
15 Uhr **Concert** unter gütiger Leitung des Herrn v. **Galen**.
6 Uhr **Märchenante**.
8 Uhr **Die Glocke** u. **Romberg** mit Musik, Della-tion und lebenden Bildern.

Loos-Verkauf.

Versteigerung Wettinerstrasse 7, I., schrägüber vom „Tivoli“.

Montag den 4. und Dienstag den 5. November, Vorm. von 10 Uhr an, gelangen
2 helle Küch-Schlafzimmer, ein großer Wohn-Stühler- und Polstermöbel in edel und innigstem Ruh-,
als: 12 Bettstellen mit und ohne Matratzen, 10 Kleider- u. 12 Rückenlehräume, Beifotos, 5 Ruh-,
Buffets, 5 kleine Blau-Garnituren, 15 Sophas, 2 Potent-Sofas, Chaise-longue, 5 Trumendes,
20 Weiler-Spiegel, 5 Duhend Robechnüsse, Spiegel und Ausziehbücher, Vorraum-Garderoben,
Federbetten, große u. kleine Kommoden, Schreibbücher, Küchenmöbel, Wasche und Nachttische zur Ver-
steigerung. — Vor u. nach der Auktion Verlauf zu niedrigsten Tarifpreisen. M. Unger, Auktionator.

Weine nicht, mein Kind, Weihnachten naht, die

Puppen-Klinik

von **Max Kirchel**, gegenüber den 3 Habsen,
Marienstraße 13,

macht Deine Puppe gesund, heilt Arme u. Beinbrüche, versiebt feste Häupter mit schönstem
Haarwuchs (Haare können dazu gegeben werden), gibt Auswahl von allen Erzeugnissen für die
beliebtesten Gelenkpuppen, wie Arme, Beine, Ober- und Unterarme, verschiedene Köpfe für Gelenk-
und andere Puppen, Körper, Puppenstube, Hüte, Wäsche und Garderobe.

Gelenkpuppen mit ächten Haaren (von höchst gereinigten
Haaren),
an denen Kinder noch Herzblut trinken können.
von **5½ bis 50 Mark**, 30—80 Centimeter groß.

Man achte genau auf Firma und nehme Schautafeln in Augenchein.
Patienten werden bald erledigt.

Mühlberg

Damen-Jackts,
nur moderne Fassons,
8.—, 11.—, 15.—, 20.— bis 75.—

Damen-Paletots,
schwarz, Fantasy, Neverseide,
11.50, 14.—, 16.—, 20.— bis 120.—

Damen-Capes
für Promenade, Theater,
6.—, 9.—, 12.50, 18.—, x.

Damen-Kostüme
von 20.—, 30.— bis 80.—120.—

Herrn. Mühlberg,
Höflieterant,
Webergasse. Wallstrasse. Scheffelstrasse.

Mühlberg.

Hohe Preise zahlt
für getrag. Herren, Damen
u. Kindergarderobe, Möbel,
Betten, Wäsche, Gold- u.
Silberarbeiten u. alterthümli.
Gegenstände, Porzellan,
Leibaristisch, sowie Nachtlisse
Stadt Weizig, Am See 7.
Komme auch angem. Dresden.

Geldschränke
und Kassetten
neuester Konstruktion
empfohlen
O. Knauth,
Schlossmeister,
Vandhausstr. 4.

Grosser Räumungs-Verkauf

bedingt durch

Umbau und bedeutende Vergrösserung

unserer Geschäftsräume, beginnend Montag den 3. November er.

Die nachfolgende Offerte, zu der uns die wegen Umbaues nötige schnelle Räumung unserer Lager zwingt, besteht in wahrhaften, durch kein Angebot jemals erreichten

billigen Gelegenheitspreisen

bei durchaus streng reellen, soliden Qualitäten.

Gestrickte Winter-Handschuhe für Kinder	Paar
Tricot-Winter-Handschuhe für Damen, schwarz und farbig	Paar
Prima reinwollene Strickkarne 10 Gebind für	27 Pf.
Normalhemden für Herren, schwere Winterware, ca. 3/4 Wolle, in drei Größen, 4, 5 und 6, regulärer Preis 2.25 M. jetzt Stück	1.45 M.
Damenhemden aus gutem Hemdentuch mit handgestickter Borte und Spitze Stück	88 Pf.
Schwarze Cloth-Unterröcke mit Gold- oder Silberdruck und rotem, warmem Futter	1.95 M.
Calmue-Unterröcke, 180 cm weit Stück	72 Pf.
Barchent-Jacken mit Spitze	68 Pf.
Reinleinene weiße Taschentücher, vorzügl. Qualität, gefäumt, 46 cm groß, Stück	25 Pf.
Weisse Linon - Taschentücher, gefäumt, Marke "Arien"	9 Pf.
Woll - Kopf - Shawls mit Fransen, mit Glanzgarn und Chiffon durchwirkt Stück	88 Pf.
Schwarze Damen-Gürtel mit modernem Schloß	24 Pf.
Damen-Regenschirme mit reizenden Griffen, aus Seidenglanzstoffen	1.75 M.
Wirthschafts-Schlürzen, groß mit Volant und Velos	88 Pf.

Ranschfutter in mehreren Farben, auf dem Transport etwas feucht geworden . Meter	12 Pf.
Taillen-Verschlüsse	6 Pf.
Alpacca-Ballstofe, 95 cm breit, in allen Ballfarben	58 Pf.
Ball-Shawls, reizende Neuheiten	72 Pf.
Weisse Batist à jour-Stoffe Meter	32 Pf.

Kleiderstoffe verschiedener Art für den Räumungs - Verkauf zusammengestellt, darunter reinwollene Stoffe, 90 cm breit, durchweg Meter	26 Pf.
---	--------

Barchent - Blousen in vielen neuen Mustern	Stück	65 M.
Blousen aus prima Sammel-Mionell mit Sammet-Verarbeitung	Stück	1.45 M.
Kinder-Kleidchen aus gutem Barchent Größe I	Stück	28 Pf.
Costume-Röcke mit Volant aus gutem Homespun	Stück	3.25 M.

Sämtliche seidenen Blousen werden zu zweckbilligen Preisen ausverkauft.

Ein grosser Posten schwarzer Dame-Jackets aus vorzüglichem Double, gefüttert	Stück	5.90 M.
Golf-Paletots aus grauen u. schwarzweissen Roppe-Stoffen	Stück	0.75 M.
Golf-Capes aus Velour, mit Chiffon, Stück	5.75 M.	

Ungarnierte Damenhüte, Sensationspreis	Stück	48 Pf.
--	-------	--------

Garnierte Damen- und Kinderhüte zu nie wiederstehenden billigen Preisen.

Wandsprüche, Solbrunn-Imitation	Stück	7 Pf.
Porzellan-Teller, weiß	Stück	9 Pf.
Wassergläser	Stück	8 Pf.
Salznüpfen	Stück	8 Pf.
Porzellan-Unterteller	Stück	9 Pf.
Porzellan-Tassen Ober- und Untertasse zu	Stück	6 Pf.

Gebh. Kohl & Co., Freibergerplatz 22–24.

Hof hinaus, wo alle bald wieder zu sich fanden. Auch die älteren Schulkinder beteiligten sich an dem Rettungswerke. Zwei Kerze waren bald zur Stelle, um Hilfe zu leisten, wo es nöthig war. Die Kinder und der Lehrer, die nur durch einen Aufall vor dem Bergungstode bewahrt wurden, erholten sich so rasch, daß schon Nachmittags alle wieder zum Unterricht erscheinen konnten.

** Der Dienstleute Stolte ist wegen Mordes vom Schwurgericht in Braunschweig zum Tode und den üblichen Nebenstrafen verurtheilt worden. Der Verurtheilte war völlig schurkisch und vermeidete sich kaum aufrecht zu erhalten.

** Den zwei auct. immatrikulirten Studenten der Jurisprudenz in Wünster i. B. wurden vom zweiten Bürgermeister zwei Ehrenurkunden überreicht.

** In Duisburg ist ein auf dem Weiseler Platz gelegener Neubau eingestürzt, weil, wie verlautet, das untere Mauerwerk nachgegeben habe. Sieben Männer stürzten in die Tiefe, drei wurden leicht verletzt.

** In Warfow, Kreis Ratibor, sind drei Häuser und zwei Scheunen niedergebrannt. Die blödige Arbeiterfrau Schäfer, welche Kleider retten wollte, stand in den Flammen den Tod und verbrannte mit. Die Feuerbrunst soll durch spielende Kinder verursacht worden sein.

** Die Prager Angelegenheit wegen der Adelsfällungen nimmt eine sensationelle Form an. Die Auslieferung des Angeklagten Wildenburger, der noch nicht verurtheilt und schon wegen anderer Sache in Untersuchung ist, verlangt die ungarnische Regierung, da auch dort große Fällungen in 80 Höfen nachgewiesen sind. Der nächste Adelsfälliger, ehemaliger österreichischer Bezirkshauptmann Schlechta, wird wegen Fällungen in eigener Adelsfamilie große Entschuldigungen machen. Er verlangt die Vorladung hoher Ministerialbeamten und des Ministerpräsidenten Dr. v. Förster. Zudem sind noch zwei Notare und zwei Adelsfälliger in Untersuchung.

** Generaldirektor Böhm von der Arader Gewerbebank wurde, nachdem bei der Revision auch Betrug konstatirt worden war, nachts in Haft genommen. Der Buchhalter Böhm s. Kamenski Wolschmidt, der von seinem Chef bestohlen worden war, um dessen Unterstiefel zu verheimlichen, wurde gleichfalls verhaftet.

** Ueber einen neuen Donatingertrif, den fürglich Brillantendiebe in einem Juwelier, den zu Paris mit Erfolg zur Anwendung brachten, meldet ein französisches Fachblatt Folgendes: Ein vornehm gekleideter Herr tritt in ein Juweliergeschäft ein und fragt nach Brillantenringen. Er sucht ziemlich lange, findet aber nichts seinem Geschmack entsprechend. Als er sich zum Gehen wendet, bemerkt der Juwelier, daß ihm ein Ring von nichts, er lädt sich bereitwillig untersuchen; man findet nichts bei ihm und lädt ihn schließlich unter Entschuldigungen gehen. Eine halbe Stunde später betrifft ein gut gekleideter Dame das Magazin, fragt nach billigen Schmuckgegenständen und läuft auch einen solchen. Dabei sie über Zeit gefunden, den vorher vermißten Ring, den ihr Komplize mit Wachs unter den Rand des Badentuches geflochten hat, mitzunehmen.

** Das Pariser Publikum ist durch die Nachricht von einer neuen furchtbaren Mordthät in Schrecken gesetzt worden. Die Getötete ist die 31jährige Witwe des Hauptmanns des großen Generalstabes Mercier, die Schwester des Pariser Professors Goujon von der juristischen Fakultät. Madame Mercier wohnte in dem Villenort Bourg la Reine, nahe bei Paris. Madame Mercier, die 4 Kinder — 2 Jungen und 2 Mädchen — hatte, war nach Paris gefahren, wo sie das Rentengeld für die Knaben bezahlte und dann bei Freunden dinierte. Sie traf in Bourg la Reine um 10 Uhr 6 Minuten ein. Es regnete und war sehr dunkel, und da ihre Villa sehr abgelegen ist, bot ihr ein Fahndeamter an, sie zu begleiten. Sie dankte, indem sie erklärte, sie habe keine Angst, durch Straße um 6 Uhr fand ein Mädelmann ihren Leichnam ausgestreckt auf der Straße liegen. Ein Polizist, das auf ihrem Hals lag, schien als Skelet ordent zu haben. Ihr Hals trug Spuren von Fingerringen. Madame Mercier ist erdrosselt und bestohlt worden. Ihre Portemonnaie, Uhr und Ringe sind verschwunden, dagegen hat man in einer Tasche ihres Unterrössels ein Portemonnaie mit vierhundert Francs gefunden. Die Polizei hat die Kofferne des fünften Linienregiments durchsucht, von dem ein Bataillon in Bourg la Reine eingekwartiert worden war. Zwei Soldaten, die nachts betrunken heimgekommen waren, sollen des Mordes verdächtigt sein.

** In der österreichischen Provinz Teschen ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Auf dem höchstelosen Punkte der Provinz hatte man ein Kreuz errichtet, aus welchem Asphalt etwa 10.000 Personen dorthin gewilkt waren. Blödig verbreitete sich das Gerücht, daß die umhüllenden Waldungen in Flammen ständen, unter den Pilgern entstand eine furchtbare Panik. Alles starb die Asche. In dem Durchgang wurden mehrere Personen getötet und zahlreiche verletzt.

** Guter Rath für England.
Herr Chamberlain geht nach Afrika.
Was gibt's daeblich zu erkennen?
Ein Glend wird er finden da.
Doch ihn muß paden ein Grauen.

Eine weite Wüste, ein Leichenfeld
Ward aus den blühenden Almen,
So hat mit Feuer und Schwer bestellt.
Der Krieg das Land der Buren.

An Frauen und Kindern sind allein
Wohl zwanzigtausend begraben.
Indesten And're vor Hunger fören,
Die nicht Mann oder Vater haben.

So viele ja sanken in ihr Blut
Der Helden, die dort getritten
Und lange getroht mit Löwenmuth
Hunderttausenden von Briten.

Auch viele sanken im Lauf der Zeit,
Die England zum Kampf entboten,
Es blieben aber jetzt voller Neid
Die Lebendem auf die Toten.

Nicht bei den Besiegten wohnt allein
Das Glück, auch bei den Siegern,
Mit allen Schrecken fehrt es ein
Auch bei den englischen Kriegern.

Aus dem Felde sind sie zurückschreckt
Und brotlos darauf entlassen.
Tommy Atkins ist wieder ohne Verlust
Für Englands verrückte Klassen.

Die armen Buren lungen umher
In Dungers bitteren Qualen,
Nicht so viel Geld hat England mehr,
Rückständigen Gold zu zahlen.

Bei Englands Generälen vielleicht
Wär' noch Gedanken zu finden.
Vielleicht daß Rüstung sie erweicht
Und läßt Gedanken schwinden.

Der Buren Helden sind voran
Mit gutem Beispiel gegangen.
Dasselbe von seinen Helden kann
Das englische Volk verlangen.

Zum Kitchener, Roberts und Buller sei
In allem Ernst gehalten:
Geht hettet doch auch ihr edlen Drei
Für Englands arme Soldaten.

(„Slabberodath“)

** Die Eruption des Vulkans Santa Maria in Guatimala dauert fort. Bei Quezaltenango sind vulkanische Ashen in der Höhe von 6 Fuß niedergegangen. Die reichen Kofferpflanzungen an der Küste liegen 7 Fuß unter Sand und Asche begraben. Aus dem Departement Lombador wird gleichfalls von einem vulkanischen Ausbruch berichtet. Eine am Kaffeehof interessierte Firma in San Francisco hat aus Guatimala von ihrem dortigen Vertreter ein Telegramm erhalten, welches besagt: Die Kaffeezone ist zerstört; die Verluste sind enorm.

Einladung.

Der unter dem Protektorale Ihrer Majestät der Königliche
Wittwe stehende

Frauen-Verein zu Dresden

bedenkt auch in diesem Jahre und zwar am
Sonntag den 30. November u. Montag den 1. Dezember
im Vereinshause des Stadtvereins für innere
Mission (großer Saal, Simeonstiftsstraße), einen

Weihnachts-Bazar,

verbunden mit

Wäsche-Verkauf und nachfolgender Verlosung

zu veranstalten, um aus dem Erlöse einen Theil der erforderlichen Mittel zur Fortführung seiner Tätigkeit zu erlangen (Wochnerinnen-Verein, Armenheilung, Kinderbewohnschulen).

Wir richten daher hierauf alle Dilettanten, welche sich für unsere Vereinsarbeiten interessieren und auf deren Förderung mit uns bedacht sind, die freundliche Bitte, durch Widmung von Geschenken zum Erfolge und durch Einnahme von Posten (zu 50 Pf.), simple durch Bezahlung der Anstellung (freier Eintritt) unsern Verein gütig unterstützen zu wollen.

Jede Gaben wird dankbar angenommen. Wir bitten, diese bis zum 28. November an eines der nachgenannten Mitglieder des

Vereins gelangen lassen zu wollen.

Der Versuch der Post ist außerdem von einer Anzahl biefiger Gelehrten in liebenswürdiger Weise übernommen worden.

Die Veräußerstellen sind durch Anschläge in den betreffenden Schau-

fenster sinnlich gemacht.

Die Einnahmen stehen nach Bedarf den Vereinsanstalten

bezügliche Abstellungen zu.

Dresden, im Oktober 1902.

Frau von Blugk, Exz. Oberhofmeisterin d. Majestät der

Frau Baronin von Blud. Palaisdame d. Majestät der Königin-

Wittwe, Barthstraße 3.

Dr. von Burckhardt, Barthstraße 13, I.

Frau von Ursula, Blasewitz, Johannastraße 16.

Franz Grunhans, Theresienstraße 7, I.

Franz Commerzienrat Fischerbach, Auguststraße 2.

Franz Baron von Juch-Nordhoff, Burgweg 18, I.

Franz Bonquier Günther, Wienerstraße 51.

Franz Commerzienrat Hirsch, Wienerstraße 24, vtr.

Dr. von Solleben, Moskunstraße 8, I.

Dr. Rohler, Unterer Kreuzweg 2, III.

Franz Großhändler Lehmann, Albrechtstraße 22, III.

Franz Commissionstrat Leutritz, Leutritzstraße 7, III.

Dr. von Mangold, Bismarckplatz 10, II.

Franz Baron von Malortie, Bärnawiese 4, I.

Franz Müller von Bernick, Exz. Comeniusstraße 3, I.

Franz Rous und Sieverstein, Brüderstraße 20, III.

Franz Geh. Reg.-Rath Amtsbaumeister Schmidt, Sidonien-

straße 22, II.

Franz Antizipat Dr. Schmidt, Reichstraße 10, I.

Franz Schulz, Bulentinerstraße 10, III.

Franz von Stannier, Stechlenstraße 77.

Franz Edouard Bietham von Eichstädt, Victorstraße 26, II.

Franz Director Dr. Wittend, Leopoldstraße 4.

Franz Regierungsrath Dr. Würzburger, Sedanstraße 13, III.

Außerdem haben sich zur Annahme von Gaben freudlich bereit erklärt:

Frau von Broiac, Exz. Hainstraße 2.

Franz General Garten, Leiningerstraße 1, I.

Franz Hofrat Dr. Schramm, Feldgasse 16, part.

Siegmund Friedberg,

Bankgeschäft,

BERLIN NW. 7. Mittelstraße 23.

Tel. I. 1929 u. I. 2529. Tel. Adr.: Friedberg, Berlin, Mittelstr., übernimmt zu den toulouischen Provinzstädten den An- und Verkauf von Wertpapieren auf Rohr und Zeit, Prämien- und Geschäftsgeschäfte zu den billigen Säzen bei bleibend exkl. Zweien

Eisenwerthe : 2 Novbr. 3/4 Dejst.

Kohlenwerthe : 2 1/2 3/2

Bank-Aktien : 1 1/2 2

Canada : 2 1/2 3/4

Schiffahrts-Aktien : 1 1/2 2

Meine Abteilung für Kapitalanlagen erhält

Informationen, sowie alle Auskünfte eingehend und jährlich kostenlos.

Siegmund Friedberg, Bankgeschäft, Berlin NW. 7. Mittelstraße 23.

Telephon: 1929 u. 2529. Tel. Adr.: Friedberg, Berlin, Mittelstr.,

übernimmt zu den toulouischen Provinzstädten den An- und Verkauf von Wertpapieren auf Rohr und Zeit, Prämien- und Geschäftsgeschäfte zu den billigen Säzen bei bleibend exkl. Zweien

Eisenwerthe : 2 Novbr. 3/4 Dejst.

Kohlenwerthe : 2 1/2 3/2

Bank-Aktien : 1 1/2 2

Canada : 2 1/2 3/4

Schiffahrts-Aktien : 1 1/2 2

Meine Abteilung für Kapitalanlagen erhält

Informationen, sowie alle Auskünfte eingehend und jährlich kostenlos.

Siegmund Friedberg, Bankgeschäft, Berlin NW. 7. Mittelstraße 23.

Telephon: 1929 u. 2529. Tel. Adr.: Friedberg, Berlin, Mittelstr.,

übernimmt zu den toulouischen Provinzstädten den An- und Verkauf von Wertpapieren auf Rohr und Zeit, Prämien- und Geschäftsgeschäfte zu den billigen Säzen bei bleibend exkl. Zweien

Eisenwerthe : 2 Novbr. 3/4 Dejst.

Kohlenwerthe : 2 1/2 3/2

Bank-Aktien : 1 1/2 2

Canada : 2 1/2 3/4

Schiffahrts-Aktien : 1 1/2 2

Meine Abteilung für Kapitalanlagen erhält

Informationen, sowie alle Auskünfte eingehend und jährlich kostenlos.

Siegmund Friedberg, Bankgeschäft, Berlin NW. 7. Mittelstraße 23.

Telephon: 1929 u. 2529. Tel. Adr.: Friedberg, Berlin, Mittelstr.,

übernimmt zu den toulouischen Provinzstädten den An- und Verkauf von Wertpapieren auf Rohr und Zeit, Prämien- und Geschäftsgeschäfte zu den billigen Säzen bei bleibend exkl. Zweien

Eisenwerthe : 2 Novbr. 3/4 Dejst.

Kohlenwerthe : 2 1/2 3/2

Bank-Aktien : 1 1/2 2

Canada : 2 1/2 3/4

Schiffahrts-Aktien : 1 1/2 2

Meine Abteilung für Kapitalanlagen erhält

Informationen, sowie alle Auskünfte eingehend und jährlich kostenlos.

Siegmund Friedberg, Bankgeschäft, Berlin NW. 7. Mittelstraße 23.

Telephon: 1929 u. 2529. Tel. Adr.: Friedberg, Berlin, Mittelstr.,

übernimmt zu den toulouischen Provinzstädten den An- und Verkauf von Wertpapieren auf Rohr und Zeit, Prämien- und Geschäftsgeschä



HOFLIEFERANTEN.

DEERTZ & ZILLER

Magazin für feine Damenmoden

Pragerstrasse Nr. 42.

Montag den 3. November und folgende Tage

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass der Charakter unseres Geschäfts es nicht gestattet, häufigere Ausverkäufe zu inszenieren; nach längerer Pause sind wir jedoch gesungen, angesammelte Bestände und gewisse Bestbestände in Confections, Seiden- und Modewaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen abzugeben.

Um dieselben möglichst schnell zu räumen, offerieren wir einen **enorm grossen Posten exquisite schwarze, glatte und damassirte Seidenstoffe zu so billigen Preisen**, wie solche am hiesigen Platze nicht wieder geboten werden; ferner **2000 Roben wollene Kleiderstoffe**, Robe 6, 7, 8, 9, 10—25 Mark (früher 30—100 Mark), aparte **Waschstoffe** für die Hälften des Preises.

Sämtliche Confections: Jackets, Jacket-Costumes, Modell-Costumes, seidene, wollene und baumwollene Blousen, Unterröcke in Alpaca und Seide, sowie Hüte, Sonnenschirme, Regenschirme und Fächer zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ziehung
diesen Monat.
S. Meissner Domban-
Geld -Lotterie.
Ziehung:
28. Nov. bis d. Bezahl.
Loose à 3 Mk. Porto und Lohn
13160 Gold-Gewinne u. 1 Prämie, zahlbar
ohne Abzug, im Betrage von Mark

375000Im gleichlängsten Falle ist
der grösste Gewinn Mark**100000**

Prämie und Hauptgewinne:

160000**40000****20000****10000**

2 Gew. à 5000-10000

5 à 3000-15000

20 à 1000-20000

30 à 500-15000

50 à 300-15000

150 à 100-15000

400 à 50-20000

1000 à 20-20000

11500 à 10-115000

Loose gegen Postenweisung
oder Rücknahme empfahl
das General-Domest.**Alexander Hessel**

Königl. Sothe. Lettner-Coffees

Dresden, Weissegasse 1.

Sothe auch zu haben in allen durch
Bürofeiern festst. Verkaufsstellen.**Ameiseneier**neuer Ernte, schöne helle Masse,
ca. 1.20 R., neuen Markt,
Werkware, ca. 1.20--2.00 R.
alle Vogelfäden dfl. nach Gewicht
empfiehlt**Russische Handlung**
Dresden, Reichsstr. 4.
über 100 Centner Ameiseneier
in einem Jahre importirt.**1000 Centner****Speisefärtossele**

verkauft

Mitternacht 8 Schleschen

bei Großenbach.

K. Akkumulatoren

bill. zu best. Freiburgerstr. 87, p.

Moskauer Internationale Handelsbank

Telephon 2961. Tel.-Ahr.: „Internationale“.

Centrale: Moskau. 23 Filialen in Russland, 7 Filialen im Auslande.

Kapital: 10,000,000 Rubel.

Direkte Verbindung mit allen Plätzen Russlands.

Auszahlungen, Accreditive, Incasso von Wechseln und Dokumenten zu coulantesten Bedingungen. Diskontirung und Domizilstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Werthpapieren und ausländischen Noten.

Versicherung von Prämienlosen gegen Coursverlust
zu niedrigsten Sätzen.

Zu der am 1./14. November a. c. stattfindenden Tirage von Russ.
Adelaloosen übernehmen wir die Versicherung zum Satze von
M. 9.— pro Stück.

Räumungs-Verkauf

bis 31. Dezember 1902.

20% Rabattauf
Kleider-Stoffe, Schürzen und
Unterröcke.

Verkauf nur gegen Kasse.

A. Keller,

Amalienstrasse 5, part. und I. Etage.

Gebrauchte grosse

Packfässer

regelmässig zu kaufen gebracht.

Theodor Peter, Niederwiesa.

Rattler, 2jähr., sehr fest und timmlich.

Univ.-Waschwanne,

Zimmer-Douche,

tadellos erhalten.

Sachtauben mit Gebauer

verkauft billig Leopold, Giebel-

bergerstrasse 25, 2.

Nervenleiden,

Neurastenie, Neuralgie, Husten, Kopfschmerzen, con-
gestive, nervöse u. i. m. Augenleiden, Asthma, Brauen-
leiden, Impotenz, Sungenstrafe, Blutarmuth u. behandelt
noch jahrelang. Erfahrung auch brieflich leicht durchführbar.

Dr. Rentsch's Elektro-homöopathisches Institut,

Weinböhla, G. Carolath, 8. — Sprechzeit tägl. von 10—11

Uhr. Mittwochs u. Sonnabends geschlossen. Bei Antragen 20 R.

in Marken erbeten.

Rattler, 2jähr., sehr fest und timmlich.

Univ.-Waschwanne,

Zimmer-Douche,

tadellos erhalten.

Sachtauben mit Gebauer

verkauft billig Leopold, Giebel-

bergerstrasse 25, 2.

Gebrauchte

Eisenbahns-**schwellen**

suche eine Anzahl zu kaufen. Off.

mit Preis unter E. D. & Co

die Cap. d. Gl.

Spind. Lieg. Dampfmaschine

mit stehend. Stoffel, noch tadellos

— chron. Asthma. Schwindsucht —

laufen, in Bett zu feilen, sofort

verl. m. Proph. nebst Altersen von

Ad. Lehmann, Oppitz 10, Dresden.

Sternstr. 5, a. Riedp. erbeten.

Bei Lungenerkrankungen

mit steckend. Stoffel, noch tadellos

— chron. Asthma. Schwindsucht —

laufen, in Bett zu feilen, sofort

verl. m. Proph. nebst Altersen von

Ad. Lehmann, Oppitz 10, Dresden.

Sternstr. 5, a. Riedp. erbeten.

Zur Tanzstunde:

Gesellschafts-Kleiderstoffe

in crèmefarbig, sowie aparten Abendfarben.

Wollene Stoffe.

Wasch-Stoffe.

Seiden-Stoffe.

Abgepasste Tüll-Roben u. Mull-Roben
mit Spitzen-Einsätzen.

Bänder. Spitzen.

Gesellschafts-Blusen.

Kleiderröcke.

Kostüme.

Schnelle Anfertigung nach Maass.

Abend-Mäntel.

Ball-Kragen.

Kopf-Châles.

Ball-Handschuhe, Strümpfe, Gürtel etc.

Robert Bernhardt,

Freiburger Platz 18-20.

Seite 43 „Dresdner Nachrichten“ Seite 43
Donnerstag, 2. November 1902 — Nr. 303

Die Woche

17 Gelegenheitskäufe.

Homespun

Reinwollene, ganz schwere Qualitäten für vollständige Costume und Costümstücke in nur neuen Melangon. **Werth bis 2.25 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

1.20 Mk.

Costume

Tuche. Reinwollene schwere Cover-Coats, reinwollene Satins, englische Fantaststoffe, bis 120 cm. **Werth bis 4.50 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

1.50 Mk.

Reste

und Restroben in sammetweichen Homespun-Stoffen, vollgriffige Qualitäten, die Robe 6 Meter, **Werth bis 8 Mark,** jetzt durchschnittlich jede Robe

3.75 Mk.

Cheviot

Reinwollene, ganz schwere Qualität, hervorragend für elegante Costume, in einer grossen Anzahl moderner Farben, ca. 115 cm breit. **Werth bis 2.50 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

95 M.

Seide

Reinseidene gestreifte und karierte Stoffe für Blusen und vollständige Roben, **Werth bis 2.50 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

95 Pf.

Blusen

Sammetblusenstoffe in den modernsten hellfarbigen Mustern, sowie echtfarbig goldbedruckten Dessins, **Werth bis 2.50 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

1.25 Mk.

Alpacca-

Stoffe, seidenglänzende Qualitäten, einfarbig, in vielen Farben, ca. 120 cm breit, **Werth 2.00 bis 3.50 Mark,** jetzt durchschnittlich Meter

1.45 Mk.

Seide

Ein Posten reinseidene Damassés, schwarz und farbig, ganz schwere Qualitäten, in den neuesten Farben und Mustern, **Werth 1.00, 1.50 bis 8.00 Mark,** jetzt durchschnittlich

2.45 Mk.

Seide

für Ball- und Gesellschaftskleider, speciell für Tanzstundenkleider Damast-Gouffre in neuen Lichtfarben, crème, rosa, hellblau, bla. niet, in hervorragend schönen Dessins, **Werth 1.50 bis 2.50 Mark,** jetzt durchschnittlich

85 Pf.

Divan-

Decken. Ein Posten hochfeiner Chaiselonguedeschen, darunter feinste Plüschesachen, **Werth bis 100 Mark** per Stück, sowie einfache solide wollene und Fantasiesachen, **5 Mk.** Stück von

Leinen-

Tisch- und Tafeltücher für 6, 8, 12 Personen, ein wenig angestaubt, sowie einige 60 Stück hochfeiner Kaffeedecke und einzelner à jour-Kaffeetischländer, ferner eine Partie Gedecke Leinen mit Seide als Tisch- und Kaffeedecke mit ca. 50% Rabatt, sowie seidene à jour-Eidecken, **Werth bis 12 Mark,** jetzt durchschnittlich Dutzend

4.50 Mk.

Teppiche

Echte orientalische Stücke, wie Buchara — Karatag — Schirwan — Sultan — Sumak — Genet — Giendje — Kelims —, bis zu den seltensten antiken Stücken zu Preisen wie wohl noch nie vorher, zum Beispiel echte Jastica, **durchschnittlich**

10 Mk.

Teppiche

in Velour, Kirman, Axminster, mit kleinen nicht bemerkbaren Webfehlern, aber durchweg neue Muster mit 25 bis 40% Nachlass, Bettvorlagen in Axminster von 75 Pf. an. — Ferner ein Posten Tournay-Reste, ca. 140 m lang, Qualitäten, die per Meter bis 12 Mark gekostet.

jetzt der ganze Rest durchschnittlich

5.50 Mk.

Möbel-

Stoffe in Sammet, **Werth bis 3.50 Mark,** für 1.50 Mk., in Seide, **Werth bis 6 Mark,** für 2.50 Mk., in Baumwolle, schwere Crêpe, **Werth bis 1.40 Mark,** für 50 Pf. Rippe, **Werth bis 2 Mark,** für 75 Pf. Fantasy-Sachen, **Werth bis 1.50 Mark,** **durchschnittlich Meter**

75 Pt.

Gardinen

Bettdecken, Stores und Vitrinen in Tüll, Spachtel, Erbstiel und Band, ferner darunter die prächtigsten bunten Stores, **durchweg der Store**

3.50 Mk.

Gobelins

Handmalerei, für Bett- und Wanddekorationen, reizende Sachen, 150 cm breit, 180 cm lang, **Werth bis 40 Mark,** **durchschnittlich**

18 Mk.

Wäsche

Nur solid gearbeitete Damen-Wäsche, wie Tag- und Nachthemden, sowie einzelne hochaparte Musterstücke, ferner ein Posten farbige Flanell-Anstandsröcke und ein Posten hochsolider 135 cm Nachthemden mit Stickerei, **durchschnittlich Stück**

3.25 Mk.

Die Preise gelten nur so lange der Vorrath reicht.

5 Victoriastrasse 5

Simon Cohn 5 Victoriastrasse 5

REISEKOFFER

J. Bargou
Söhne.

Versteigerring 34 Marschallstrasse 34.

Montag den 3. d. Wk. versteigere Form. von 10 Uhr an meistbietend: 6 Nukbaum-Büffets (reich gefüllten), 12 Nukb.-Trumeaur, 1 Bucherdrant, echt Nukb., 1 Brunnendr., 1 Tbd. Eiche-Table, 10 Tbd. verschied. Stühle, 6 Herrenrichtebüste, echt u. gemalt, 11 Schreibstifel, Handdruck- und Kleiderständer, Bauernliche, 8 neue Lüchenrichtebüste, Kommoden, altdänische u. Nachthänke mit Marmorplatten, Weihenpiegel, 12 Polstergarnituren, 2 Taschen-Zubehör mit Brückebrett, 4 Chaiselongues mit Decken, 16 3-theilige Sophas, 6 Bambus-Marmaturen, 2 Bambus-Vorhangsfedderoben, 4 Gaekronen, Teewicke, Gardinen, Vorhängen, 6 edle u. gemalte Bettställchen mit Federmatratzen, Bett-, Tisch- u. Leibwäsche, Kleidungsstücke, und Vieles mehr.

Telephon Amt I. 1225.

Max Jaffé, Auktionsator.

Geschäftsverkauf wegen Konkurses.

Das zur Konkursmasse des Tropfisten Albert Erdmann Helmrich, hier, gehörige, Mietshausstraße 2 gelegene

Drogen-Geschäft

im Kaufwert von ca. 2000 Mark, sowie die Geschäftseinrichtung sollen im Gange verkaufen werden. Neukäntanten wollen sich zum Zweck des Verkaufs an den Meistbietenden Mittwoch den 5. November Nachmittags 4 Uhr im obenbezeichneten Geschäftsställe einfinden.

E. Pechfelder, Konkursverwalter.



Ein großer Transport
Breitenburger und Holsteiner

Milchvieh

Heute nächstes Sonnabend im Gaffhof zu Stadt Grätz in Freiberg zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.

Proviant-Dampfer,

6 Tonnen Tragkraft, mit Lagerdach, alles in bestem Zustande, noch im Betriebe, soll baldmöglichst verkauft werden. Off. unt. V. G. 370 bis 15 Novbr. Exp. d. St. erw.

10 Wäsche-Kommoden
billig zu verkaufen. Striesen,
Svenevsche 17.

Ende November
Schluss meines Ausverkaufes!
Winterüberzieher und Sommerwaare
zum Selbstkostenpreis,
auf übrige Stoffe 30—40 Proc. Rabatt.

Tuch- u. Buckskinhandlung
Otto Herm. Schubert, Gewandhausstrasse 1.

Dampfmaschinen-Fabrik
E. Leutert, Halle a. S.

Reinwollene Kleiderstoffe. Fast neue Möbel etc.

Neuerbeiten eingetroffen in allen Farben, Blousenflanelle und viele Röcke in allen Größen, schwarz und farbig, sehr billig. Ausverkauf von Spiegel-Holzofen, Ba.-Hölze, Fernrohre, gr. Overglas zu verkaufen.

Möbel, tabellös erhält. Ichön im Betriebe m. Matz, Waschtisch, 2 Spiegel, Serviettisch, Badew., Petrol-Holzofen, Ba.-Hölze, Fernrohre, gr. Overglas zu verkaufen.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15, Tel.

Wolfs Piano mit Metallplatte 75. M.

Offene Stellen.

Zur Angestellte,

soziale und private Dienste und private bietet sich
ökonomische und angemessene
Lebensbedingung durch Hilfe
Bemühungen von Lebens- und
Unfallversicherungen für hoch-
gelehrtes Institut. Abschluss unter
Bestreben durch Bedienstete der
Gesellschaft. Werthe Offerten u.
L. P. 5566 an Rudolf
Mossé, Berlin SW.

Zuckvertretung.

Vertretungsstädt. la. Tuch-Engros.
Kunst-, bestrebt für Vermögen und
Dresden nebst Umgegend gegen
höhe Provision wichtigen Ver-
treter, welcher mit den Details
und besonderen Schwerpunktsetzung
besonders bekannt u. entsprechende
Ergebnisse nachweisen kann. Offert.
um J. E. 6051 an Rudolf
Mossé, Berlin SW., erbeten.

Den Verdienst sind gewonne,
Schriftsteller u. Herren d. C.
Kunst, Buchhandl. Zeitung.

Generalvertreter

auf Neubau des doh. Einkommen
gesucht. Kunstinstitut Ger-
mania, Berlin, Weichsstraße 10
Wagent gel. Vergüt. v. M. 20 pr.
21 Mon. u. M. Jürgenssen
& Co., Cigarr. A. Hamburg.

Hohen

Nebenverdienst
samt jeder solide Mann haben
durch überall leicht verhältnisse
Waffen - Artikel. Adressen mit
10 St. Rückporto u. E. 10314
Expedit. d. Bl.

Höchstes Einkommen

erzielten redegewandte Her-
ren u. Damen durch den
Betrieb unserer berühmten
photograph. Vergroßer-
ungen. Offerten an
Julius Schloss & Co.,
Kunsthandlung, D.
Frankfurt am Main.

Reisender

zum Betrieb landw. Maschinen
u. Niederverkäufer bei doher
Provision gesucht. Off. u. G. &
H. vorl. Druckerei.

Nebenverdienst liegende
Herren und Damen jeden
Standes erhalten so. Liste m.
100 Angeb. in all. nur denks.
Arten. Ich find. es sich Vaff.
2. Eichbor. Delmenhorst.

Leistungsfähige

Weinliche Bleiweißfabrik
sucht tüchtigen, energ. Herren als
Vertreter

für Dresden und Umgebung
zu engagieren. Offerten von nur
branchenfondierten, bei d. Großhändlern
bestens einget. Herren
etw. u. Chiffre Z. C. 1983 an
Haasenstein & Vogler,
Köln.

Erste Reisekraft

von Auskunftsstelle als
Bläckvertreter

für Dresden und Umgebung per
Post gesucht. Vorstellung höchste
Provision, bei unfriedenstellenden
Leitung, hoh. Gehalt. Dauernde
Stellung. Nur sehr redegewandte,
repräsentante, gut empfohlene
Herren mögl. Offert. mit Details
und möglichst Photographie nach
Vorlage Kontaktplan g. l. senden.

Solide Herren oder Damen
werd. zum Betr. von Postkästen,
Kunstblätter, Postkarten, gegen
Zum. u. hohe Brutto, in dass-
ende Stellung bei Qualifikation
sofort gesucht. Offerten unter
A. W. 1833 an Haasen-
stein & Vogler, Kiel-Gef.
Halle n. d. S.

General-

Agentur

einer guten, lebend.
Werf.-Aust.-Gesellsc.
mit großem Anteil ist. Ist
zu vergeben. Reaktion er-
forderlich. Gewerber haben
den Vorzug, welche das per-
fekte Geschäft durch Ab-
schluss von neuen Verträgen
vergewissern. Angebote unter
E. b. 6512 an Rudolf
Mossé, Halle a. S.

Suche bei hohem Verdienst
Verkäufer für gewisse
Thüringen u. Sachsen. Jaf.
Wüller, Alverodehofen-Erfurt.

Lüchtiger Verwalter

gesucht zu Neujahr 1903, der selbst mit zugreift, etwa 30jährig,
als alleiniger Beamter bei 600 Mark Jahresgehalt auf ein Amt
bei den Schildergesellschaften eingeschritten an.

Oekonomische Gesellschaft. Dresden, Wienerstr. 13.

Für das Königreich Sachsen suchen wir einen sachverständigen etablierten

Ober-Inspektor,

der das Bestreben hat, sich eine leitfähige Position zu schaffen.
Derbele muss nachweisbar mit guten Erfolgen in Organisation
und Acquitation thätig gewesen und in der Lage sein, durch ziel-
bewusstes, persönliches Eingreifen ein wertvolles Reingehalt in
sichere Aussicht zu stellen. Wir gewähren hohes Gehalt, hohe
Provisionen aus dem Geläutesteile. Speisen &c.

Wilhelma in Magdeburg". Allgemeine Versicherungs-Alten-Gesellschaft.

Der Generalbevollmächtigte im Königreiche Sachsen.

von Greysen.

Dresden-Alstadt, Galeriestraße 14.

Angenehme, gut dotirte Stellung.

Bei einem großen, soliden, leistungsfähigen Institute finden
ein oder zwei Herren mit gewandtem Auftreten und Beziehungen
in den besserer Kreisen Anstellung gegen seitiges Gehalt u. volle
Rente. Erwünschte Offerten mit Angabe von Referenzen unter
B. 72 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Kaufmännischer Direktor

für ein bereits bestehendes Verlagsunternehmen mit glän-
zenden Aussichten sofort gesucht. Gehalt vorläufig 4500
Mark und Renten. Erforderliche Einlage 50.000 M. Off. u.
unter J. S. 6177 an Rudolf Mossé, Berlin SW.

Vertreter,

w. b. Konfitoren und Süßwarenfirmen g. einget. sind, f. lohnenden
Artikel ist. mit übernommen. Off. off. u. D. D. 688 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Herren aller Stände zum Abschluss oder Nachweis von

Unfall- und Haftpflicht- Versicherungen

von alter Gesellschaft mit den günstigsten Versicherungs-
bedingungen gesucht. Branchenkenntniß nicht erforderlich.
Höchste Provisionen werden gezahlt. Direktion wird
sicherheit. Off. erbeten unter D. R. 92 an Rudolf
Mossé, Dresden.

für Künstler-Magazin und seines Farben-Geschäft
branchenfondiger u. gewandter 1. Verkäufer gesucht.

Antritt sofort oder später. Off. u. L. H. 5398 an Rudolf
Mossé, Leipzig erbeten.

Lack-

Reisender.

für den östl. Theil Deutsch-
lands wird von alter Lack-
fabrik der 1. Januar 1903
eingeführter, routiniert.

Reisender

gesucht. Offerten unter T.
10432 Exp. d. Bl. erbeten.

Täglich 30 Mark

verdienen Herren und Damen
jedem Standes durch den Bet-
lauf eines neuen Artikels. Aus-
kunft erhält gratis und franco.

G. Beck in Lille
(Frankreich).

Provisionsreisende

für neuen, patent. Bedarfsartikel
zum Verkaufe von Private bei
hohem Verdienst gesucht. Zu
meilen Stoffwahl 3. 2. Et. bei
Richter, Montag Vorm 8-12 U.

. Leistungsfähige, norddeutsche

Wurstfabrik.

Spezialität: Cervelat, Salami,
Schinkenwurst, Blutwurst, sucht
gut eingeführten

Vertreter.

Off. u. H. D. 3221 erbeten an
Rudolf Mossé, Hamburg.

General-

Agentur

einer guten, lebend. Werf.-Aust.-Gesellsc.
mit großem Anteil ist. Ist
zu vergeben. Reaktion er-
forderlich. Gewerber haben
den Vorzug, welche das per-
fekte Geschäft durch Ab-
schluss von neuen Verträgen
vergewissern. Angebote unter
E. b. 6512 an Rudolf
Mossé, Halle a. S.

General-

Agentur

einer guten, lebend. Werf.-Aust.-Gesellsc.
mit großem Anteil ist. Ist
zu vergeben. Reaktion er-
forderlich. Gewerber haben
den Vorzug, welche das per-
fekte Geschäft durch Ab-
schluss von neuen Verträgen
vergewissern. Angebote unter
E. b. 6512 an Rudolf
Mossé, Halle a. S.

Kutscherei

siche. Koffer- und Reiter,
sowie verbindliche sein oder ledig.
Koffer kann sich in allen Comptoir-
Arbeiten ausbilden. Off. unter
D. E. 5152 an Rudolf
Mossé, Dresden.

General-

Agentur

einer guten, lebend. Werf.-Aust.-Gesellsc.
mit großem Anteil ist. Ist
zu vergeben. Reaktion er-
forderlich. Gewerber haben
den Vorzug, welche das per-
fekte Geschäft durch Ab-
schluss von neuen Verträgen
vergewissern. Angebote unter
E. b. 6512 an Rudolf
Mossé, Halle a. S.

General-

Agentur

einer guten, lebend. Werf.-Aust.-Gesellsc.
mit großem Anteil ist. Ist
zu vergeben. Reaktion er-
forderlich. Gewerber haben
den Vorzug, welche das per-
fekte Geschäft durch Ab-
schluss von neuen Verträgen
vergewissern. Angebote unter
E. b. 6512 an Rudolf
Mossé, Halle a. S.

Commis- Gesuch.

für mein Kolonial-Geschäft
suche per 1. Dez. einen jüngeren,
etwa empfohlen, flotten u. frdl.
Verkäufer. Off. u. R. F. 286
Exp. d. Bl. erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Off. off. u. Angabe der Ge-
schäftsanschrift unter E. L. an
Haasenstein & Vogler,
Zwickau 1. S., erbeten.

für mein Colonialwaren-
Geschäft suche einen ge-
wandten, fröhlig. jüngeren

Commis.

Offene Stellen.

Verkäuferin,

überflüssig, gewandt, möglichst aus der Augus-Bäckereien- oder Spezialwarenbranche zum sofortigen Antritt gesucht. Vorzustellen Sonntags 10—12 Uhr.

E. Neumann & Co., Kaiserstraße 5.

Für m. Polamentengeschäft
suche ich nach einer tüchtigen, branchebekannten Verkäuferin aus guter Familie. Röß u. Vogel im Hause. Familiensachen. Off. mögl. m. Bild u. Zeugnissen an Oscar Bonitz, Oschatz.

Suche zum 15. Novbr. eine Kindergärtnerin

zu 2 Knaben von 6 u. 4 Jahren. Scagnigabdruck, nebst Foto, welche zurückgesandt wird, und Gehaltsansprüchen einzutragen an Frau M. Wolf, Rathewalde (Sächl. Schweiz).

Wirthschafterin
aus guter Familie sucht ein junges Brüderchen, der in sehr guten Bedingungen in einem lebhaften Ueberleben auch Gelegenheit findet zu verhindern. Off. mit Nachhallen an R. 9105 Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Rittergut bei Bautzen zum 1. Januar
sucht ein gut empfohlenes besseres älteres

Mädchen

als Tochter. Selbiges muss sohlen können u. das Alter nicht übersteigen. Off. nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen an E. S. an

Rittergut Blieslawitz.

Gute in der Küche und in allen Zweigen der Landwirtschaft erforderne

Wirthschafterin

widt zu sofortig. Antritt gesucht. Angebote mit Befähigkeiten und Gehaltsansprüchen erbeten an Clemens Trochius, Gutsbesitzer, Tiere der Weinen.

Reisedame,
eine Frau, s. Privat-, hoh. Ges. und Speisen, sucht Koffer- und Koffer- und Liebscher, Döbeln t. S.

Stellen-Gesuche.

Erfahr. Architekt,
firm in allen Arbeiten, sucht Stellung ev. auch ausgewählte und übernehmen Arbeiten i. Hause. Off. unter A. K. P. 100 erbeten d. Bl. erbeten.

Gärtnergehilfe,

25 J. alt, sollt und zuverlässig, tüchtig im Fach, sucht in Handels- oder Gewerbegehilfen, sofort Stellung. Werthe Off. u. T. Q. 365 erbeten d. Bl. bis Mont. Mitt.

Hamburger Export-Agent,

seit 1890 erblieb u. nur mit feinsten Kunden arbeitend, wünscht noch Vertretungen durchaus leistungsfähiger Fabriken zu übernehmen u. bittet bei ev. Veränderungen um ges. Berücksichtigung. Off. u. B. B. 367 erbeten an Haasenstein & Vogler, Hamburg.

Kutscher,

auch f. Landwirtschaft, Schreinmeister, Groß-, Mittel- u. Kleintochte, is. Landwirtschaftlerin, sofort Stellung. Werthe Off. u. T. S. 28 erbeten.

Vertretungen,

Kommissionslager,

Fabrikverträge

übernehmen für Dresden bez. Sachsen tüchtiger solventer Kaufmann mit la. Reisen. Off. unt. C. D. 962 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Schweizer

empfiehlt und plädiert jetzt Josef Grubenmann, Überseeschweizer, Schweizer-Bureau, Chemnitz, Nuerbach 3-Hof. Telefon 3279. Lebte, gebe stets ab.

Geb. Fräulein, Bäckertochter
i. Stell. z. selbst. Kühlung des Hauses, als Hausdame oder Wirthschafterin. Off. unt. V. K. 352 erbeten d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin.

Eine in allen Fächern d. Haushaltung u. im Kochen erfaßt, geb. besch. Frau ohne Anh. mit vorzügl. Zeugnissen u. Empfehl. sucht Zielle bei eins. Herren od. Dame oder eins. Herrschaft. Alter nicht ausgeschl. Off. erbh. od. persönlich zu sprechen. Ober-Blasewitz, Schau-fußstraße 44, 2. Et. Rialta.

Erste kaufmännische Kraft,

84 J. lebig, ev. m. all. Comptoirarbeiten, Bilanzierungen vertraut mit viel. Wissen und Erfahrungen, engl. voll, franz. insl., ital. span. Sprachl. außer Tippsonen, reisegen, sucht per sofort od. später entsprechende Thätigkeit. Offerten unter A. S. 152 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Tüchtiger Zeichner,

durchaus selbstständig und vielseitig im Entwurf, sucht sofort in Dresden in einem handwerklichen Atelier dauernde Stellung. Bavorzug Atelier für Kunsterziehung mit vorwiegend künstlerischer Tendenz. Entwürfe jederzeit zur Ansicht. Off. u. U. B. 6837 an Rudolf Mosse, Dalle, 8.

Junger Mann, tücht. Lagerist,

der auf längere Zeit mit großer Collection und guten Erfolgen gereift ist, sucht vor 1. Januar 1903 event. früher bei beigedachten Aufträgen anderweitig Engagement. In Reisen u. Zeugnisse. Off. Adressen erbeten unter D. J. 5133 an Rudolf Mosse, Dresden.

2 Hausmädchen,

Auslese, — Hausmädchen, Küchenmädchen, Hausmädchen, suchen vor Stelle Janzen's Bar, Rüttelgasse 8.

Junges intel. Mädchen, 25 J. alt, aus guter Fam., hübsche Erscheinung, sehr solid, sucht Stellung als

Buffet-Mamsell

Aufängerin. Anteil u. Ration nach Bremisch. Off. unt. L. B. 3386 Rudolf Mosse, Leipzig.

200 M. Darlehn

soll. a. Verbrauch, gel. 50 M. Berg. nebst Zins. u. f. Z. vielf. Sicher. Off. u. T. W. 348 Exp. d. Bl.

Recht. pers. Wirthschafterin, kräftig brauchbare

Scholar und Schüler

suchen auf Rittergut Stelle d. F. Prockisch, Döllnitz 12.

Haushälterin.

Hausleiterin, gel. Alt. w. g. häus. oder häus. Haush. sucht für sofort und bald die Stelle d. Off. u. U. B. 369 Exp. d. Bl.

Eins erfahrenes

Frau ein,

bewandert in dem ganzen Haushalt, eventl. auch für Anzahl der Kinder, sucht angemessene Stellung, aber nur in seinem Hause. meldungen bitte mit Angabe des Gehaltes u. der Bedingungen zu richten an Margarete Seifert, Görlitz, Görlitzer Straße 18.

Junge, tücht. Geschäftslente

suchen zur Leibnahme eines Geschäfts (Büro) 2000 Mark auf mehrere Jahre zu leihen. Werthe Off. erbh. u. D. 326 Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10.

10,000 Mk.

suche 1. Hypothek von guter Qualität, Böhmen, auf Böhmisches Land zu 4% bis 4½ Prozent gerichtet. Tage Wk. 270.000. — Vermittler freig. werden. Off. u. A. 10459 Exp. d. Bl.

Wirthschafterin,

am liebsten bei älterem Ehepaar. Selbiges ist auch in Landwirtschaft wohl erfahren u. besitzt gute 3-jährige. Off. Off. u. S. 10445 Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin

sucht sofort Stellung in Beflau- und Böhlau. Off. erbeten. Döbeln 1. Friedrichstr. 19. 2

Fräulein

nechtem Alter f. Stellung am Stück oder Blatt. Off. Löbau 1. Fried. u. B. 14. 2

25—30,000 Mk.

sof. gesucht v. gnt. Besitzer selbst auf vorgäng. Hypothek (Stadt- und Landhaus) zu 5% jähr. Zins. u. 5% Verlust. Off. v. Selbitz. D. R. 3142 Rudolf Mosse, Dresden.

14-19,000 Mark

1. Hypothek, für neuwert. vollständig. Böhmen vom Selbitzdaleiber sofort gesucht. Off. u. U. B. 367 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Raue Hypotheken

die auf zur Versteigerung gelangenden Grundstücken dichten. Adr. unter G. Z. 251 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

12-18,000 Mark

nicht neuverbaute, mit Wasser- u. Dampfkraft arbeitende Holzwasserfabrik auf längere Zeit an 2. Stelle innerhalb der Stadt u. unter der Hälfte des Wertes. Risiko absolut ausgeschl. Agenten verbeten. Off. Off. u. C. 16462 an die Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mark

von einem Beamten zwecks Indienststellung eines Wertes auf 2 Bro. Verlust. Off. u. U. B. 331 Ann.-Exp. Sachsenallee 10 erbeten.

Auf

Versicherungs-Police

wedden auf 3 Monate 250 Mr. zu leben gesucht. Off. Off. u. F. A. 210 "Invalidenbank" Dresden erbeten.

12,000 Mk.

sof. gesucht. II. Hypothek 5%, 4—5% Verlust get. voll. Böhlau. ganz innerh. Brand. Off. v. Selbitz. mit D. R. 3138 Rudolf Mosse, Dresden.

7-20,000 Mark

sucht. auf 2. Hypothek aus Böhlau. auszuleihen. Off. unter T. L. 337 Exp. d. Bl. erbeten.

Theilhaber

an einer Böhlauer Baulandfläche zu verkaufen.

König Johannstraße

Nr. 5 entgegengenommen.

Gebot Anfangung eines müßig gesch. Unpartei. sowie Erweiterung des Betriebes habe ein eiter. Installationsgeschäft einen

thätigen Theilhaber

mit circa 15,000 Mk.

Off. Offerten unter L. C. 2298 erbeten an Rudolf Mosse, Chemnitz. Vermittler verbeten.

Theilhaber.

Einem älteren, distinguierten Herrn, der an einer idealen schönen, hochrentablen Schöpfeldei in einem mit Bäumen, ausgedehnten Waldern, vorzüglicher Bod. und Güter zu interessieren hat, findet als Theilhaber mit einer Einlage von M. 100,000 bei kinderlosem, vornehmem Ehepaar, demdar, angenehmen Aufenthalt. Off. Off. u. "Schlossgut M. H. 6000" an Rudolf Mosse, München.

Beteiligung.

für Spezial-Fabrikation elektrischer Maschinen noch weitere Beteiligung durch Gründung einer G. m. b. H. gewünscht. jedoch nördliches Kapital bereits vorhanden. Alle Verdienste ausreichend genug und gute Rente nachweisbar. Offerten unter D. W. 145 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ausverlust wird getragen.

Suche auf neues, modernes Binsbaum (nur bestre. Wohnungen) in alleinerster Lage Dresden (Centrum)

250,000 M. II. Hypothek zu 5 Proz.

direkt hinter kleiner Bantypothek. Absolut sichere und solide Anlage.

Gebe 15,000 M. Vergütung, welche sofort gefürzt werden können.

Außerordentlich günstige und sichere Kapitalanlage.

Off. u. D. A. 121 an Rudolf Mosse, Dresden.

Private Kauf u. belebt mit 50,000 M. sichere, noch nicht fändbare Hypothek, auch in kleinen Wohnen. Off. u. D. V. 5009 an Rudolf Mosse, Dresden.

Hypothekengelder abzudenken. Dahinter stehen dann noch 13.000 M. Objekt liegen im Vorort von Dresden. Sache ist sehr gut u. reell. Off. off. u. A. 212 in die Exp. d. Bl. erbeten.

2000 Mk.

mit 6—8000 M. gesucht für ein Zägewerk mit Wasser- und Dampfkraft wegen Erdregung. Verkauf ist nicht ausgeschlossen. Räberes durch Robert Hille, Neuendorf in Sachsen, Restaurant Göte-Bettin.

5000 Mark

mit 6—8000 M. gesucht für ein Zägewerk mit 2.000 m. Zägen, durch B. Routine, Leipzig, Gr. Steinweg 22.

Auf gute 2. Hypotheken zu 5% suche ich 5000, 10.000, 12.000, 13.000, 15.000, 18.000, 20.000, 25.000, 30.000, 40.000, 50.000, 50.000 Mk. für sofort oder später. Auslastung gewünscht sowie öffentl. und freien unter C. Weber, Villenstraße 60, I.

Theilhaber m. 3—47.000 M. nach Befreiung. Durch B. Routine, Leipzig, Gr. Steinweg 22.

Auf gute 2. Hypotheken zu 5% suche ich 5000, 10.000, 12.000, 13.000, 15.000, 18.000, 20.000, 25.000, 30.000, 40.000, 50.000, 50.000 Mk. für sofort oder später. Auslastung gewünscht sowie öffentl. und freien unter C. Weber, Villenstraße 60, I. Etage.

Zweite Hypothek von 20,000 Mark auf mein in schön. Lage Weißer Hirsch gelegenes Grundstück hinter Sparlößnigeldorfer Hof. gesucht. Off. u. U. K. 350 Exp. d. Bl.

Selbstständige Lebensstellung bietet sich gewandt, energischem Herrn für die Kreischaupolizei Dresden, welche ein Einkommen von 5 bis 15.000 M. jährlich bringt wird. Zur Übernahme ist e. vertragbares Kapital von M. 10—15.000 erforderlich. Eingearbeitetes Personal wird zur Verfügung gestellt. Off. an L. Schneider, Berlin, Wilhelmstraße 133.

A

Felsenkeller.

Elekt. Straßenbahn Postplatz-Dresden.

Heute sowie jeden Sonntag

Feiner Ball.

Hochachtungsvoll E. Weichelt.

„Germania“, Alt-Gruna.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen mit Contre.

Eintritt frei.

Von 4-7 Uhr Tanzverein.

Gasthaus Lenbnick-Reußstraße

Heute Sonntag Ballmusik.

Hochachtungsvoll Emil Müller.

Paradiesgarten Zschertnitz.

Gutgeheiste Lokalitäten!

Herrliche Aussicht!

Heute große Ballmusik.

Hochachtungsvoll Max Heide.

Stadt Leipzig

Heute Sonntag und morgen Montag

Grosses Mostfest mit starkbesetzter Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr | freier Tanz.

Montag von 7-10 Uhr | freier Tanz.

Hochzeit und Kinderfeiern frei Eintritt.

Hochachtungsvoll M. Kunze.

Gasthof zum Heller.

Strassenbahn St. Pauli - Friedhof.

Heute sowie jeden Sonntag ein Tänzchen, wozu ergebnis einlädt

Ernst Gerisch.

Hotel „Alberthöhe“, Klotzsche.

Großartiger Ausflugsort. Herrliche Aussicht.

Heute Sonntag seine öffentl. Ballmusik.

ff. Biere und Weine. — Gute Küche.

Hierzu lädt freundlich ein

Ernst Müller.

„ODEUM.“

Grosser öffentl. Ball,

Sonntag von 4-6 Uhr, Montag von 7-9 Uhr

freier Tanz.

Hochachtungsvoll Karl Rost, Conciuoso 3.

Waldvilla, Trachau.

Haltstelle der elekt. Straßenbahn und Stadtbahn.

Heute Sonntag

Tanzvergnügen mit Contre.

Auf gute Speisen und Getränke ist bestens gejagt.

Ergebnis M. Kühne.

Gasthof Bühlau

Heute Sonntag Nachkirmesfeier.

Feine Ballmusik,

ff. selbstgebackenen Kuchen, wozu ergebnis einlädt

Willi Schwarz.

Gasthof zu Kochwitz.

Schönster Ballsaal der Umgebung.

(2 Minuten von der Schwebebahn entfernt.)

Heute feiner öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll M. Richter.

Telefon Amt Kochwitz Nr. 45

Gasthof Kaditz.

Heute seines Tänzen.

10 Minuten 60 Pf.

Paul Richter.

Nöthnitzer Bierhallen,

5 Landauerstraße 5.

Heute Sonntag und die folgenden Tage

ff. Bock-Bier

aus der Freiburg v. Blaibach Brauerei, Nöthnitz.

Wurstfäßliche Unterhaltung.

J. Leibl.

Achtung!

Auch wir haben, gleichwie die bisherigen Brauereien, Ungef. über Missbrauch unter uns mit Firmen, Gläubern und Mietern und Mietmärkte und Mietmärkte „Eigentum der Brauerei“ verschiedenen Gläubern, Gläuberschaften und Geschäftsführern sowie über große Verluste gegen unter geschützten Gläubern, Gläuberschaften und Geschäftsführern zu klagen.

Insbesondere werden unsere Gläubern von denjenigen mit demselben, die, wie die Wahrung der Rechte der Brauereien besagt, Getränke unter den Bezeichnungen „Metabol“, „Käufli. Weizen-Walzepunkt“ etc. in den Handel bringen.

Wir werden zukünftig gegen solche, die unsere Gläubern, Gläuberschaften und Geschäftsführer in unerlaubter, missbrauchender Weise zu eigenen Zwecken verwenden oder sich sonstiger Vergeuden gegen unser Eigentum und unsere Rechte schuldig machen, ohne Ansehen des Person.

Strafantrag

Dresden, den 15. Oktober 1902.

Münchner Eberl-Bräu, Haupt-Depot Dresden.

Drei Kaiser-Hof! Löbau!

Heute nur Nachm. 4 Uhr! Tanz Ball!

12 Herren! Winter-Tymians! 12 Herren

Vorverk.: 75 u. 50 Pf. Klasse: 1. Kl. 1 Mk. 2. Kl. 60 Pf.

Restaurant und Weinstuben

„Bremer Hof“

Bürgerwiese Nr. 17.

Zu meinem Montag den 3. November stattfindenden

Abendessen

erlaube ich mir, meine werten Freunde und Gönner hiermit ganz ergeben einzuladen.

für angenehme Unterhaltung, vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Um einen recht zahlreichen Besuch bittend, gebeten.

Hochachtungsvoll Gustav Mielchen.

Neu!

Neu!

Maul's Weinrestaurant u. Austern-Salon

„Zum Römer“

à la Kempinski, König Albertstraße 33, nächste Nähe des Königl. Schlosses.

Erstklassige Küche.

Erstklassige Weine von J. F. Brems & Co., Königl. Zödl. Hoflieferanten.

Dejeuners, Diners, Soupers.

Nach dem Rennen: Diners à part werden sofort servirt.

Neu!

Neu!

Maul's Weinrestaurant u. Austern-Salon

„Zum Römer“

à la Kempinski, König Albertstraße 33, nächste Nähe des Königl. Schlosses.

Erstklassige Küche.

Erstklassige Weine von J. F. Brems & Co., Königl. Zödl. Hoflieferanten.

Dejeuners, Diners, Soupers.

Nach dem Rennen: Diners à part werden sofort servirt.

Münchner Hof, Concerthaus, Kreuzstr. 21.

Grosses Mostfest!!

Max Wolf mit seiner Schützen-Kapelle,

Michel Kumpfmüller mit seinen frischen Oberlandliedern.

Frisch gepresst. Traubenmost vom Fass!!

Schoppen 30 Pf.

Apfelmost Schoppen 25 Pf.

Herrliche Winzer-Dekoration sehenswerth!

Beginn früh 11 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Der Godelhahn! „Clownstreiche!“

Hotel- und Restaurant-

Eröffnung.

Hierdurch den geehrten Nachbarn, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage das

Hotel und Restaurant

Westfälischer Hof,

Jahnstr. 8, gegenüber dem Wettiner Bahnhof,

eröffne. Mein früheres Renommé bürgt für gute Speisen und Getränke. Mein neues Unternehmen gütigt zu unterscheiden, bitte.

Hochachtungsvoll

A. Kotsch.

Vertriebene andere Speisen in beliebter Güte.

Dazu nur echte Biere.

Um gütigen Salutschuss bitten

König Albert-Passage,

Wilsdrufferstraße — Gr. Bildergasse.

Grösstes Wiener Café.

Täglich Concert von 4-11 Uhr. — Eintritt frei.

Verbunden mit Passage-Hotel.

Deutscher Herold.

Am Postplatz, Ecke Große Brüdergasse.

Durch vortheilhaftes Eintragen eines großen Posten Rehmissels bin ich heuer wieder in der Lage, die so beliebten Rehessen auszurichten. Empfehlung für heute und folgende Tage:

Rehklappe 20 Rehsteckete m. Röthkraut 60 Pf.

Rehbrat mit Röden 40 Rehsteckete do. 60 Pf.

Rehbraten mit Röthkraut 50 Rehsteckete do. 75 Pf.

Rehblätterdo. 50 Rehsteck mit Champignons 75 Pf.

Bitte höflich um gef. Bier.

Hochachtungsvoll Carl Herold.

Paul O. Ludewig

Robert Wartner Nachr., Bauherrenstraße 28, empfiehlt prima Holländische

Austern

(das Feinste, was es gibt) Verkauf auf Zeit, geöffnet frei in's Glas.

Astrachan-Caviar

von Schtschin.

Engau's

Weinstube und Café, Laubegast.

Kirmes.

Heute nur 4 Uhr!

Tymian's!

Drei Kaiser-Hof!

Restaur. „Lämmchen“

Ecke Blaibach- u. Fürstenstr.

Von heute an:

Grand Concert

des berühmten Röntgen-Ensembles

Goscinsky

Leitung: Violinist Max Goscinsky.

Eintritt frei.

Anfang: Nachm. 5 Uhr. Sonntag: 2 Konzerte: früh 11 und Nachm. 4 Uhr.

Wer lachen will, gebe

morgen Montag den 8. Nov.

nach Laubegast

zu den

Alten Schweizer Sängern

in Stadt Auerberg.

Zur Stärke,